

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022



Zell

Einheitsgemeinde

Impressum

Titel

Finanz- und Aufgabenplanung 2018 - 2022

Rundungsregeln

Analysen und Berechnungen werden in den Tabellen (Register F und B) mit ungerundeten d.h. exakten Werten durchgeführt. In weiteren Auswertungen (Kommentar, Präsentationen etc.) werden gerundete Werte verwendet. Dadurch sind kleine Abweichungen in den Zahlenwerten möglich.

Team Auftragnehmer

Projektleitung: Leandra Birrer

Projektmitarbeit:
Michael Honegger
Eric Hostettler
Matthias Lehmann
Patrice Mayer

Kontakt

swissplan.ch
Beratung für öffentliche Haushalte AG
Limmatquai 62
CH-8001 Zürich
Tel. +41 44 215 48 88
info@swissplan.ch
www.swissplan.ch



Zusammenfassung

Register Z

Seiten Z 1 - Z 6

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Register F

Seiten F 1 - F 24

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Register B

Seiten B 1 - B 18

Grafische Darstellungen

Register G

Seiten G 1 - G 7

Weitere Informationen

Register W

Seiten W 1 - W 20

Persönliche Notizen/Unterlagen

Zusammenfassung

Gemeinde Zell

Seite

Z

Kommentar zum abgeschlossenen Planungsprozess

Zusammenfassung	1
Finanzpolitische Ziele, Massnahmen	2
Planungsgrundlagen, Planungsgremium	3
Aussichten bis 2022	
- Steuerhaushalt	4
- Gebührenhaushalte	5
- Finanzierung Gesamthaushalt	5
Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)	6

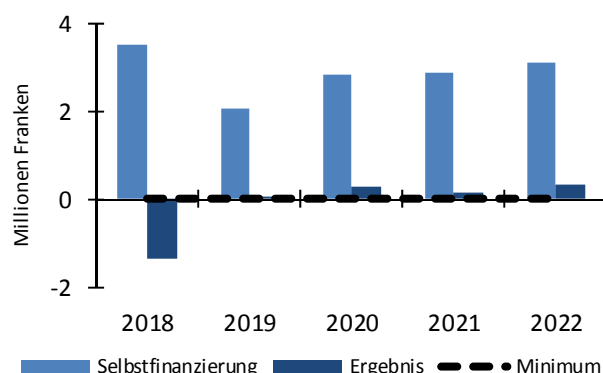
Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Zusammenfassung

Bis 2018 muss im Haushalt noch mit einem Defizit gerechnet werden. Ab 2019 dürften insbesondere wegen des Rückgangs der Abschreibungsbelastung im Zusammenhang mit der Einführung der neuen Rechnungslegung HRM2 Ertragsüberschüsse bis zu 2 Mio. Franken (ohne Einlagen in die Vorfinanzierungen) resultieren. 2019 ist eine Steuerfussenkung um vier Prozentpunkte vorgesehen. Ab 2020 wird mit deutlich weniger Grundstückgewinnsteuern gerechnet, allerdings können höhere Ressourcenausgleichsbeiträge erwartet werden. Das geplante Investitionsvolumen liegt auf einem vergleichsweise durchschnittlich hohen Niveau. Mit der erzielten Selbstfinanzierung können die Investitionen zu 84 % selber finanziert werden. Das Nettovermögen wird vollständig abgebaut und am Ende der Planung resultiert eine Nettoschuld von 0,3 Mio. Franken. Die verzinslichen Schulden steigen auf 16 Mio. Franken. Damit der tiefere Steuerfuss künftig ausreicht, ist das Ausgabenwachstum zu bremsen. Bei den Gebührenhaushalten ist beim Abfall wegen der negativen Spezialfinanzierung mit einer Tarifierhöhung zu rechnen und auch beim Abwasser zeichnet sich längerfristig eine Erhöhung ab (negative Selbstfinanzierung). Beim Wasser kann noch mit stabilen Tarifen gerechnet werden.

Rechnungsausgleich

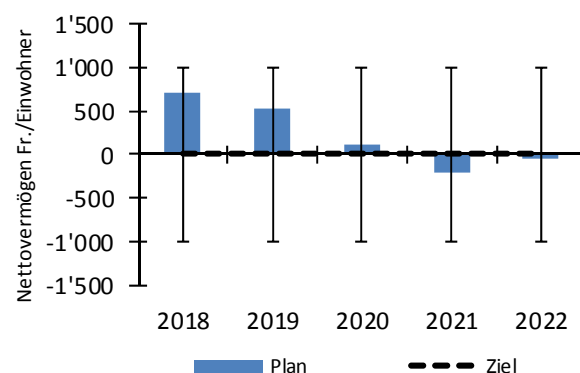
Steuerhaushalt



Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird ab 2019 erreicht und es resultiert in allen Planjahren eine positive Selbstfinanzierung.

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

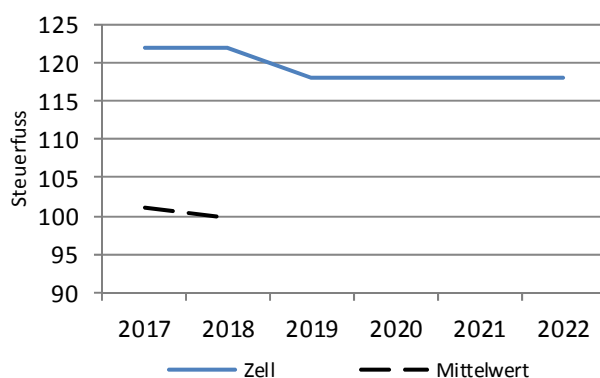
Steuerhaushalt



Die geplanten Investitionen führen zu einem vollständigen Abbau des Nettovermögens und am Ende der Planung resultiert eine Nettoschuld von 0,3 Mio. Franken. Die Werte liegen innerhalb der vorgeschlagenen Bandbreite.

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

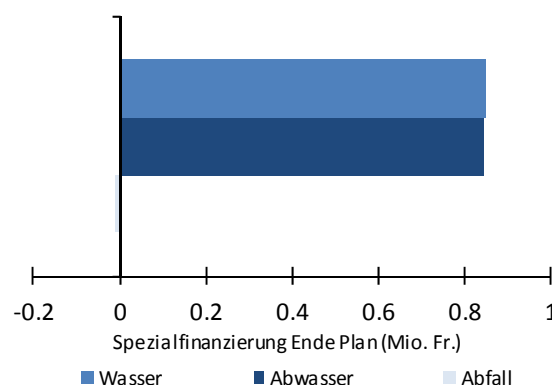
Steuerhaushalt



In der Planung wird ab 2019 mit einem Steuerfuss von 118 % gerechnet.

Kostendeckende Verursacherfinanzierung

Gebührenhaushalt



Beim Abfall ist wegen der negativen Spezialfinanzierung eine Tarifierhöhung notwendig.

Der Finanzhaushalt soll sich in den nächsten Jahren an folgenden Zielgrössen ausrichten:

Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Finanzierung der Konsumaufwendungen

Die Konsumaufwendungen sollen über jährlich wiederkehrende Erträge finanziert werden. Dafür muss im Steuerhaushalt stets eine positive Selbstfinanzierung (Cash Flow) ausgewiesen werden.

Messgrösse

Selbstfinanzierung > 0

Mittelfristiger Haushaltsausgleich (§ 92 GG bzw. § 10 GVO)

Der mittelfristige Ausgleich wird über 8 Jahre betrachtet. Zum Budgetzeitpunkt werden 3 Abschluss- und 5 Planjahre berücksichtigt.

Summe Ergebnis 8 Jahre
(3 IST + 5 Plan)

Begrenzung von Substanz und Verschuldung

Das Nettovermögen im Steuerhaushalt soll sich in einer Bandbreite von plus/minus 1'000 Franken je Einwohner bewegen. Nach der Realisierung von grösseren Investitionsvorhaben kann die Nettoschuld auf die Maximalhöhe (- 1'000 Franken) ansteigen, vor der Vornahme von neuen Vorhaben muss aber ein besserer Wert resultieren, damit eine Neuverschuldung möglich wird. Wird die Bandbreite während längerer Zeit nicht eingehalten, sind Steuerfussanpassungen angezeigt.

Messgrösse

Nettovermögen im Steuerhaushalt zwischen +/- 1'000 Franken je Einwohner

Kontinuierliche Steuerfussentwicklung

Der Steuerfuss der Gemeinde Zell soll sich nach Möglichkeit und unter Berücksichtigung der oben genannten Ziele stabil entwickeln.

Messgrösse

Steuerfuss stabil

Kostendeckende Verursacherfinanzierung Eigenwirtschaftsbetriebe

Die Gebühren der Versorgungs- und Entsorgungsbetriebe sollen unter Berücksichtigung der Kapitalfolgekosten festgesetzt und dem Verursacher belastet werden. Die Nettoschuld der Eigenwirtschaftsbetriebe soll je Betrieb bei maximal 500 Franken je Einwohner begrenzt werden.

Messgrösse

Spezialfinanzierung > 0
Nettoschuld
< 500 Fr./Einw.

Sollten sich wichtige Rahmenbedingungen in Gesellschaft, Politik, Wirtschaft und Technik so verändern, dass von anderen Planungsannahmen ausgegangen werden muss, wird mit einer Anpassung der Ziele oder anderen geeigneten Massnahmen reagiert.

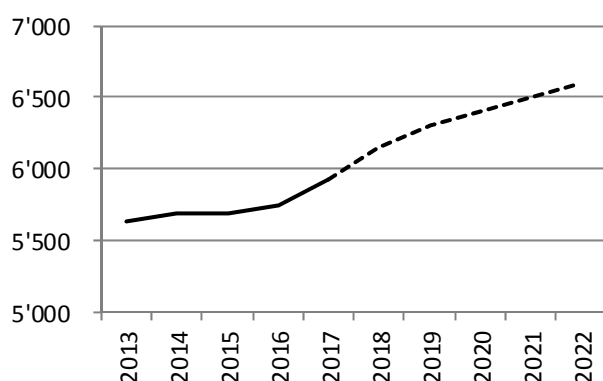
Massnahmen

Im aktuellen Plan werden die Ziele (Vorschlag swissplan.ch) zwar erreicht und dennoch zeigt sich Handlungsbedarf. Der Ausgleich der Erfolgsrechnung wird ab 2019 (ohne Einlage in die Vorfinanzierung) erreicht und es resultiert in allen Planjahren eine positive Selbstfinanzierung. Diese liegt allerdings auf einem eher unterdurchschnittlichen Niveau. Im Budget 2019 sind in diversen Bereichen Kostensteigerungen enthalten, insbesondere in den Bereichen Allgemeine Verwaltung (allgemeine Dienste und Verwaltungsliegenschaften), Bildung (überproportional zur Entwicklung der Schülerzahlen), Umweltschutz und Raumordnung Übriges sowie Gemeindestrassen. Diese Mehraufwendungen sollten kritisch geprüft werden. Kann das Ausgabenwachstum gebremst werden, dürfte der tiefere Steuerfuss ausreichen. Die Umsetzung des durchschnittlich hohen Investitionsvolumens verlangt dennoch nach einer bewussten Priorisierung, nicht unbedingt notwendige Projekte sind auf später zu verschieben. Eine zusätzliche Belastung der Erfolgsrechnung mit neuen betrieblichen Folgekosten aus geplanten Investitionen ist zu vermeiden. Um den raschen Verzehr des Nettovermögens abzubremsen und die Schuldenaufnahme zu begrenzen, können Veräusserungen von nicht benötigten Vermögenswerten beitragen. Mit der Einführung von HRM2 per 1.1.2019 wird die Abschreibungsbelastung deutlich tiefer ausfallen. Wird dies als zusätzlicher Spielraum interpretiert, könnte der Finanzhaushalt rasch aus dem Gleichgewicht geraten. Haushaltsaldo (Selbstfinanzierung und Investitionen) sowie Schulden und Liquidität sind durch HRM2 nicht betroffen, die finanzstrategischen Herausforderungen haben sich nicht wesentlich verändert.

Planungsgrundlagen

Der von einer robusten Entwicklung des privaten Konsums und einem starken Anstieg der Investitionen gestützte, kräftige Aufschwung der Weltwirtschaft dürfte anhalten. Vor allem fortgeschrittene Volkswirtschaften tragen derzeit zur weltwirtschaftlichen Expansion bei. Dieser Aufschwung der Weltkonjunktur und der gegenüber dem Euro etwas schwächere Franken sind für die Schweiz die entscheidenden Konjunkturantreiber. Die Verbesserung am Arbeitsmarkt mit einem Anstieg der Beschäftigung bestätigt die Erholung. Zudem führt die verbesserte Ertragssituation der Exportwirtschaft zu höheren Lohnabschlüssen. Die meisten Branchen expandieren derzeit, selbst die Maschinen- und Metallindustrie und der Tourismus entwickeln sich positiv. Bloss im Wohnbau ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Die Zeiten der Negativzinsen werden zu Ende gehen. Bereits 2018 wird mit steigenden Langfristzinsen gerechnet. Weil sich kein rascher Abbau der überaus hohen Bilanzsumme der Nationalbank abzeichnet und der Wechselkurs ungefähr stabil bleiben dürfte, bleibt der Preisanstieg trotzdem niedrig. Die grössten Konjunkturrisiken liegen vor allem im internationalen Umfeld. Insbesondere die politischen Unsicherheiten haben zugenommen (Brexit, Naher Osten, Korea, US-Politik etc.) und könnten zu einer Flucht in den Schweizer Franken führen. Eine weitere Eskalation der Streitigkeiten über die Modalitäten im internationalen Handelsaustausch würde ebenfalls dämpfend auf die schweizerische Wirtschaftsaktivität wirken.

Einwohnerprognose



Aufgrund der Einwohnerprognose rechnet der Plan mit zwei zusätzlichen Schulklassen.

Finanzausgleich

Mit einer Steuerkraft von ca. 45 % vom Mittelwert können Zahlungen aus dem Ressourcenausgleich (bis 95 %) erwartet werden. Entsprechend hängen die gesamthaft verfügbaren Mittel massgeblich von der Entwicklung der kantonalen Steuerkraft ab. Für demografischen sowie geografisch-topografischen Sonderlastenausgleich ist der Anspruch nicht gegeben.

Einführung neue Rechnungslegung (HRM2) per 1.1.2019

Ab 2019 wird eine lineare Abschreibungsquote berechnet, eine Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement) ist nicht berücksichtigt. Der Ressourcenausgleich ist periodengerecht abgegrenzt; eine Berücksichtigung in der HRM2-Eingangsbilanz hat nicht stattgefunden.

Planungsgremium

Die vorliegende Finanz- und Aufgabenplanung wurde vom Gemeinderat unter Beizug des externen Finanzberatungsbüros swissplan.ch Beratung für öffentliche Haushalte AG, Zürich erstellt. Sie zeigt in einer rechtlich unverbindlichen Form die mutmassliche finanzielle Entwicklung der nächsten Jahre auf. Der Planungsprozess umfasst drei Phasen: Analyse der vergangenen Jahre, Finanzpolitisches Ziel und Blick in die Zukunft (Prognosen, Investitionsprogramm nach Prioritäten, Steuerplan, Aufgabenplan, Planerfolgsrechnung und -bilanz, Geldflussrechnung, Kennzahlen). Einmal jährlich werden die Ergebnisse in einer Dokumentation zusammengefasst.

Aussichten Steuerhaushalt

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)

Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	14'363
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-17'025
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-2'662
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'662

Kennzahlen

Nettovermögen (31.12.2022)	Fr./Einw.	-52
Eigenkapital (31.12.2022)	Fr./Einw.	3'006
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		84%

Grosse Investitionsvorhaben

Verwaltungsvermögen

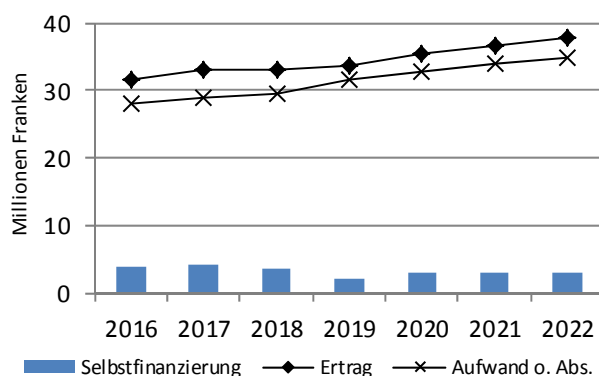
- Schulhaus Engelburg, Aufstockung
- Schulhaus Kollbrunn, zusätz. Klassenzimmer
- Hochwasserschutzmassnahmen
- Altes Schulhaus Rikon
- Diverse Sanierungen von Gemeindestrassen

Finanzvermögen

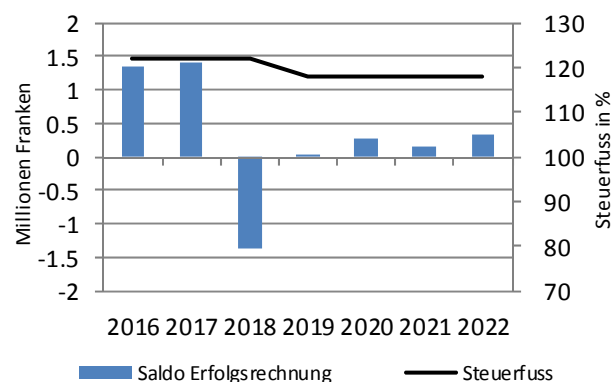
- keine

Mit guten Aussichten für die wirtschaftliche Entwicklung bei tiefer Teuerung präsentiert sich ein für öffentliche Haushalte vorteilhaftes Umfeld. Zusammen mit steigenden Bevölkerungszahlen kann mit zunehmenden Erträgen gerechnet werden. Belastend wirken sich höhere Aufwendungen (Bahninfrastrukturfonds, solidarische Finanzierung KJG, Pflegefinanzierung, Schülerzahl etc.) und geringere Grundstückgewinnsteuern ab 2020 aus. Die Einführung von HRM2 per 1.1.2019 führt zu einem vorübergehenden Rückgang der ordentlichen Abschreibungen (1 Mio.). Am Ende der Planung zeigt sich mit einem um vier Prozentpunkte tieferen Steuerfuss von 118 % ein Ertragsüberschuss (ohne Einlage in die Vorfinanzierung) von 2 Mio. Franken. Das Eigenkapital beträgt 20 Mio. Franken. Die Veränderung ist auf die kumulierten Ergebnisse (- 1 Mio.) und die Einlagen in die Vorfinanzierung (+ 7 Mio.) zurückzuführen. Über die ganze Fünfjahresperiode liegt die Selbstfinanzierung bei 14 Mio. Franken, womit die vergleichsweise durchschnittlich hohen Investitionen von 17 Mio. Franken zu 84 % selber finanziert werden können. So wird das Nettovermögen vollständig abgebaut. Am Ende der Planung resultiert eine Nettoschuld von 0,3 Mio. Franken, was einer unterdurchschnittlichen Substanz entspricht.

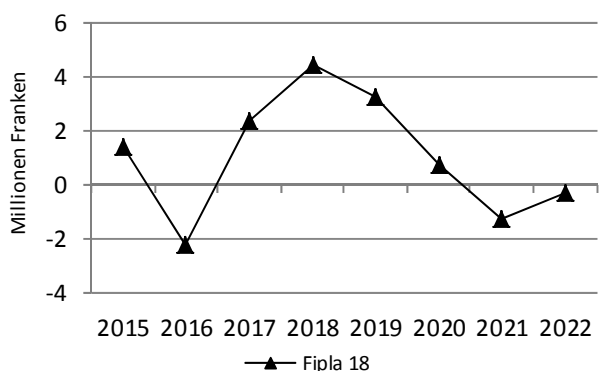
Erfolgsrechnung



Ergebnis + Steuerfuss



Entwicklung Nettovermögen



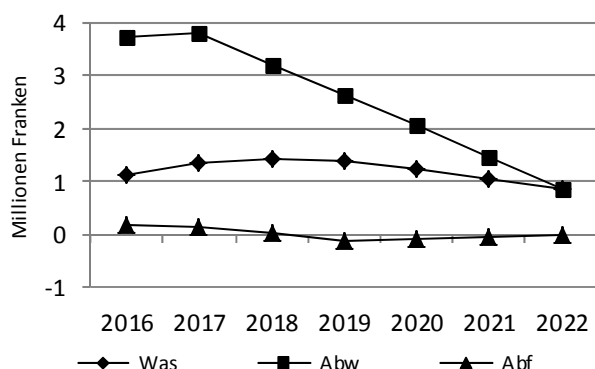
Ab 2019 resultieren jährlich Ertragsüberschüsse von bis zu 2 Mio. Franken (ohne Einlagen in die Vorfinanzierungen). Die höheren Erträge (Steuern mit FABI und Ressourcenausgleich) können die gestiegenen Aufwendungen (Bildung, Allgemeine Verwaltung, Soziales inkl. KJG, Bahninfrastrukturfonds etc.) teilweise kompensieren.

Das Investitionsvolumen ist im Vergleich mit anderen Gemeinden durchschnittlich hoch. Die Selbstfinanzierung liegt jedoch auf einem leicht unterdurchschnittlichen Niveau, weshalb das Nettovermögen vollständig abgebaut wird und sich ab 2021 in eine Nettoschuld wandelt.

Aussichten Gebührenhaushalte

Mittelflussrechnung (2018 - 2022)		Was	Abw	Abf
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	1'140	-2'884	-58
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-3'594	-87	-
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-2'454	-2'971	-58
Kennzahlen				
Spezialfinanzierung (31.12.2022)	1'000 Fr.	847	846	-8
Kostendeckungsgrad (2022)		84%	58%	107%
Selbstfinanzierungsgrad (2018 - 2022)		32%	-3314%	k.A.
Gebührenertrag (2022)	Fr./Einw.	135	118	99

Entwicklung Spezialfinanzierung



Entwicklung Benutzungsgebühr

Bereich	Tendenz	Bemerkung
Wasser	stabil	-
Abwasser	stabil	Langfr. Erhöhung notwendig
Abfall	Erhöhung	Negative Spezialfinanzierung

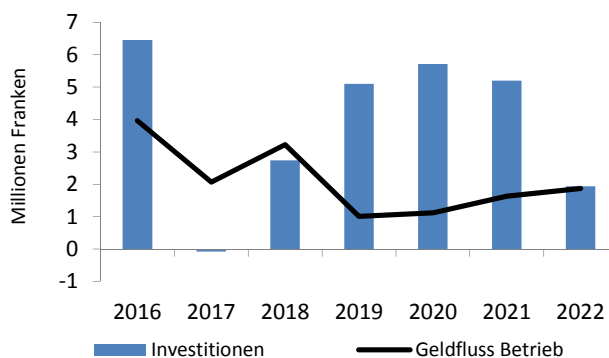
Im Budget 2019 wird in allen Gebührenhaushalten nach den Bestimmungen von HRM2 linear abgeschrieben. Abschreibungsquote und Kostendeckungsgrad können dadurch deutlich anders ausfallen als bisher.

Finanzierung Gesamthaushalt

Geldflussrechnung

(in Millionen Franken)

Liquide Mittel (1.1.2018)			13
Geldfluss betriebliche Tätigkeit		9	
Geldfluss Investitionstätigkeit			
- Verwaltungsvermögen	-21		
- Finanzvermögen	-	-21	
Geldfluss Finanzierungstätigkeit			
- Rückzahlung Schulden	-6		
- Neuaufnahme Schulden	9		
- Veränderung Anlagen	-	3	
Veränderung Liquide Mittel			-9
Liquide Mittel (31.12.2022)			4
KK, kurz-/lfr. Anlagen per 31.12.2022		0.3	
Schulden inkl. KK per 31.12.2022		0.6%	16

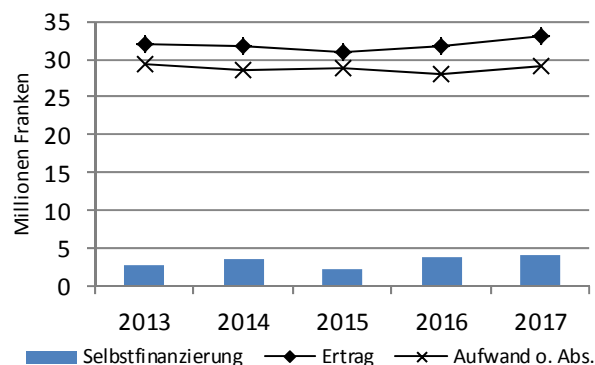


Aus der Erfolgsrechnung wird mit einem Mittelzufluss von 9 Mio. Franken gerechnet. Zusammen mit Investitionen von 21 Mio. Franken ergibt sich ein Mittelbedarf von 12 Mio. Franken. Die Finanzierung geschieht zum Teil aus der bestehenden Liquidität (9 Mio.) und durch eine Erhöhung der verzinslichen Schulden um netto 3 Mio. Franken. Am Ende der Planung belaufen sich die Schulden auf 16 Mio. Franken, davon entfallen 2 Mio. Franken auf die Gebührenhaushalte. Mit einer Durchschnittsverzinsung von 0,6 % kann vom sehr tiefen Zinsniveau profitiert werden, es wird aber auch ein hohes Zinssatzänderungsrisiko eingegangen.

Die vergangenen Jahre (2013 - 2017)

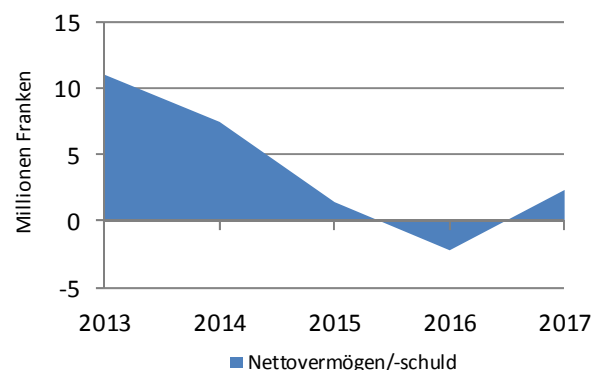
Erfolgsrechnung

Steuerhaushalt



Nettovermögen

Steuerhaushalt



Mit zunehmenden Erträgen (Steuern inkl. Finanzausgleich) sowie Einsparungen in der Erfolgsrechnung zeigt sich eine solide finanzielle Ausgangslage im Finanzhaushalt. Für die vergangenen fünf Jahre steht im Steuerhaushalt den überdurchschnittlich hohen Nettoinvestitionen von 26 Mio. Franken eine Selbstfinanzierung von 16 Mio. Franken gegenüber, was einem Selbstfinanzierungsgrad von 62 % entspricht. Unter Berücksichtigung der Nettoinvestitionen im Finanzvermögen (-1 Mio.) resultierte ein Haushaltdefizit von 9 Mio. Franken. Das Nettovermögen beträgt per Ende 2017 noch 2 Mio. Franken. Das ist im Vergleich mit den Zürcher Gemeinden ein leicht unterdurchschnittlicher Wert für die Substanz. Die Gesamtsteuerbelastung ist in den vergangenen Jahren stabil geblieben. Verglichen mit anderen Gemeinden wird 2017 ein überdurchschnittlich¹ hoher Aufwand für Abschreibungen, Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe, Fürsorge Übriges, Gemeindestrassen, Ergänzungsleistungen IV und AHV sowie Kindergarten ausgewiesen.

Mit 4 Mio. Franken liegt die Selbstfinanzierung im 2017 rund 0,4 Mio. Franken höher als im Vorjahr. Für die Zunahme verantwortlich sind vor allem höhere Erträge aus Steuern (ordentliche Steuern Rechnungsjahr und frühere Jahre sowie Quellensteuern), aus Gebühren erträgen (allgemeine Verwaltung) sowie mehr Finanzausgleich. Demgegenüber stehen höhere Aufwendungen in verschiedenen Bereichen (v.a. Pflegefinanzierung Kranken-, Alters- und Pflegeheime und Bildung). Der so erzielte Selbstfinanzierungsanteil (12,6 %) liegt auf durchschnittlich hohem Niveau. Mit dem Abschluss 2017 beträgt die Steuerkraft 49 % vom kant. Mittelwert, dadurch besteht eine recht hohe Abhängigkeit vom Ressourcenausgleich. Der Ausgleichsbetrag aufgrund der Steuerkraft 2017 (Auszahlung im 2019) wird 0,8 Mio. Franken höher liegen als der in der Jahresrechnung 2017 verbuchte Ressourcenausgleich 2015.

Mittelflussrechnung (2013 - 2017)		Steuern	Gebühren	Total
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	1'000 Fr.	16'247	1'282	17'529
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	1'000 Fr.	-26'184	-1'925	-28'109
Veränderung Nettovermögen	1'000 Fr.	-9'937	-643	-10'580
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	1'000 Fr.	955	-	955
Haushaltüberschuss/-defizit	1'000 Fr.	-8'982	-643	-9'625
Kennzahlen				
Nettovermögen (31.12.2017)	Fr./Einw.	391	516	907
Eigenkapital (31.12.2017)	Fr./Einw.	2'323	888	3'211
Selbstfinanzierungsgrad (2013 - 2017)		62%	67%	62%

¹ Jährlicher Aufwand mehr als 50 Franken/Einwohner bzw. 1'000 Franken/Schüler höher als Mittelwert

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022

Gemeinde Zell

Seite
F

Prognosewerte

Gemeindeentwicklung (Bevölkerung, Schülerzahl)	1
Regionalisierte Bevölkerungsprognose	1
Konjunkturelle Entwicklung (BIP, Teuerung, Zinsen)	1
Eckwerte und besondere Einflüsse	1

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	2
Gebührenhaushalte	3
Wasserwerk	4
Abwasserbeseitigung	5
Abfallwirtschaft	6
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	7

Spezialauswertungen (Ist vs. 2 Planjahre)

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung	8
Spezifische Kosten (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	9

Detailprognosen

Investitionsprogramm mit Prioritäten	10
Steuerplan (Direkte Steuern und Grundstückgewinnsteuern)	14
Finanzausgleich (Ressourcen- und Sonderlastenausgleich)	15
Aufgabenplan	17
Hochrechnung Erfolgsrechnung erstes Planjahr	18
Erfolgsrechnung alle Planjahre	19
Geldflussrechnung (mit Fälligkeiten, Neuaufnahmen und Konditionen)	20
Planbilanz	21
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (inkl. Haushaltgleichgewicht)	22
Wichtige Änderungen im Umfeld (Steuergesetz etc.)	23
Katalog möglicher Korrekturmassnahmen	24

Gemeindeentwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022
Bevölkerung ¹⁾						
Zell	5'929	6'150	6'300	6'400	6'500	6'600
Schülerzahlen ²⁾						
- Kindergarten	126	130	137	148	159	136
- Primarschule	339	360	365	386	395	409
- Sekundarschule	162	162	168	159	165	163
Total	627	652	670	693	719	708

¹⁾ zivilrechtlicher Wohnsitzbegriff

²⁾ Beginn Schuljahr, gem. Bista, ohne externe Schüler

Quelle: Bevölkerung und Schülerzahlen = Input Gemeinde

Regionalisierte Bevölkerungsprognose (Auszug)

Eigene Wachstumsprognose in % Stat. Amt 186%

Prognosen für den Bezirk Winterthur	2017 - 2020		2017 - 2030	
Bevölkerungsentwicklung	Periode	p.a.	Periode	p.a.
- Einwohnerzuwachs gesamthaft	3.5%	1.2%	14.1%	1.1%
Prozentuale Veränderung Bevölkerungsanteil nach Altersgruppen				
- bis 19 Jahre (Schulalter)	0.6%	0.2%	1.6%	0.1%
- 20 - 64 Jahre (Erwerbsfähigkeit)	-1.1%	-0.4%	-6.5%	-0.5%
- über 65 Jahre (Pensionsalter)	3.2%	1.1%	22.2%	1.7%
Prozentuale Veränderung Ausländeranteil	2.5%	0.8%	9.4%	0.7%

Quelle: Statistisches Amt des Kantons Zürich, Mai 2018

Konjunkturelle Entwicklung	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Bruttoinlandprodukt (BIP) ³⁾	1.6%	2.9%	1.7%	2.1%	1.9%	1.6%	2.0%
Teuerung ⁴⁾	0.5%	1.0%	0.8%	0.7%	1.0%	1.2%	0.9%
Zins 10-jährige Bundesobligation ⁴⁾	-0.1%	0.0%	0.2%	0.6%	0.6%	0.6%	0.4%
Zins 3-monatige Euro-Franken ⁴⁾	-0.7%	-0.7%	-0.7%	-0.1%	-0.2%	-0.3%	-0.4%

³⁾ Veränderung gegenüber Vorjahr

⁴⁾ Jahresdurchschnitt

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Eckwerte	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Mittel 18/22
Nominales BIP	2.1%	3.9%	2.5%	2.8%	2.8%	2.8%	3.0%
Jährliche Bevölkerungszunahme	3.2%	3.7%	2.4%	1.6%	1.6%	1.5%	2.2%
Bevölkerung und Teuerung	3.7%	4.7%	3.2%	2.3%	2.5%	2.7%	3.1%
Bevölkerung und nominales BIP	5.3%	7.6%	4.9%	4.4%	4.4%	4.3%	5.1%

Besondere Einflüsse

Planerische Entscheide	keine unberücksichtigten Einflüsse absehbar
Lokale Industrie	do.
Bedeutende Steuerzahler	do.

Startsitzung Planungsprozess Montag, 22. Oktober 2018

Steuerhaushalt

	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						
Selbstfinanzierung	1) 3'521	2'073	2'825	2'860	3'083	14'363
Nettoinvestitionen VV	-1'440	-3'212	-5'389	-4'875	-2'109	-17'025
Veränderung Nettovermögen	2'081	-1'139	-2'564	-2'015	974	-2'662
Nettoinvestitionen FV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	2'081	-1'139	-2'564	-2'015	974	-2'662

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	29'299	5'827	31'361	5'650	32'453	5'867	33'599	6'102	34'610	6'346	4.3% 2.2%
Fiskalbereich	135	12'852	132	12'258	139	12'755	139	13'295	140	13'855	0.8% 1.9%
Grundstückgewinnsteuern		1'800		2'000		1'000		1'000		1'000	-13.7%
Direkter Finanzausgleich	2) 12'051		13'200		15'347		15'775		16'215		7.7%
Abschreibungen VV	4'890		330		894		1'065		1'120		-30.8%
Interne Verrechnungen	813	813	176	176	198	198	194	194	189	189	-30.5% -30.5%
Finanzaufwand/-ertrag	52	477	53	512	61	508	87	514	104	520	18.9% 2.2%
Buchgewinne/-verluste											
EK-Fonds, Aufwertungen VV											
Ao Aufwand/Ertrag			1'700		1'700	35	1'700	59	1'700	83	
Total	35'189	33'820	33'753	33'796	35'445	35'711	36'784	36'939	37'863	38'208	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-1'369		43		267		154		346		-559
Abschreibungen	4'890		330		894		1'065		1'120		8'299
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		1'700		1'665		1'641		1'617		6'623
Selbstfinanzierung	1) 3'521		2'073		2'825		2'860		3'083		14'363
Steuerfuss	122%		118%		118%		118%		118%		
Einfacher Staatssteuerertrag	9'508		9'363		9'745		10'171		10'613		2.8%

2) konsolidierter Wert

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'794	1'285	1'484	1'368	1'546	3'890
Ergebnis aus Finanzierung	425	458	447	427	416	2'174
Ausserordentliches Ergebnis	-	-1'700	-1'665	-1'641	-1'617	-6'623
Rechnungsergebnis	-1'369	43	267	154	346	-559

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	1'440	3'212	5'389	4'875	2'109	17'025
Finanzvermögen (FV)	-	-	-	-	-	-

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	20'783		17'766		19'537		20'350		21'146		2%
Verwaltungsvermögen	3) 8'007		10'889		15'385		19'195		20'183		152%
Fremdkapital		16'385		14'507		18'841		21'669		21'491	31%
Eigenkapital		12'405		14'148		16'080		17'875		19'838	60%
Total	28'790	28'790	28'655	28'655	34'921	34'921	39'545	39'545	41'329	41'329	44%
Nettovermögen/-schuld	4'398		3'259		695		-1'319		-345		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen

					Periode
Selbstfinanzierungsanteil	10.7%	6.2%	8.0%	7.8%	8.1% ↘ 8.1% ø
Selbstfinanzierungsgrad	244%	65%	52%	59%	146% ↗ 84% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	0.0%	0.0%	0.1%	0.1%	0.2% ↗ 0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	715	517	109	-203	-52 ↗ 217 ø

Gebührenhaushalte		2018	2019	2020	2021	2022		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		-292	-483	-336	-342	-348	-1'801	
Nettoinvestitionen VV		-1'296	-1'895	-330	-330	170	-3'681	
Haushaltüberschuss/-defizit		-1'588	-2'378	-666	-672	-178	-5'482	

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		2'490	2'205	2'682	2'210	2'717	2'387	2'753	2'421	2'790	2'455	2.9%	2.7%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag		13	6	20	9	28	23	28	19	28	14	20.9%	24.6%
Abschreibungen VV		350		236		383		405		404		3.7%	
Veränderung Spezialfinanzierung		83	725		719	27	746	36	782	45	797		
Total		2'936	2'936	2'938	2'938	3'156	3'156	3'222	3'222	3'266	3'266	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-		-	
Abschreibungen/Aufwertungen		350		236		383		405		404		1'778	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-642		-719		-719		-747		-752		-3'579	
Selbstfinanzierung		-292		-483		-336		-342		-348		-1'801	

Eckwerte										5 Jahre	
Kostendeckungsgrad		78%		76%		77%		77%		77%	
Eigenfinanzierungsgrad		100%		81%		67%		52%		41%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total	
Investitionen VV		1'596	300	2'195	300	630	300	630	300	130	300
Nettoinvestitionen VV		1'296		1'895		330		330		-170	3'681

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)		1) 3'149		4'808		4'755		4'680		4'106		30%	
Fremdkapital		2) -1'473		905		1'571		2'243		2'421		-264%	
Spezialfinanzierung			4'622		3'903		3'184		2'438		1'685	-64%	
Total		3'149	3'149	4'808	4'808	4'755	4'755	4'680	4'680	4'106	4'106	30%	
Nettovermögen/-schuld			1'473		-905		-1'571		-2'243		-2'421		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen										Periode			
Selbstfinanzierungsanteil		-13.2%		-21.8%		-13.9%		-14.0%		-14.1%		↓	-15.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad		-23%		-25%		-102%		-104%		205%		↓	-49% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.3%		0.5%		0.2%		0.4%		0.5%		→	0.4% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		240		-144		-245		-345		-367		↓	-172 ø

Wasserwerk**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	392	197	181	184	186	1'140
Nettoinvestitionen VV	-1'229	-1'815	-350	-350	150	-3'594
Haushaltüberschuss/-defizit	-837	-1'618	-169	-166	336	-2'454

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	520	60	710	45	716	46	723	47	730	47	0.9% 1.8%
Beitrag an Zweckverband/IKA											3.7%
Gebührenertrag		850		860		869		879		888	1.1%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	3	5	6	8	26	8	26	7	26	6	>50% 5.1%
Abschreibungen VV	309		216		355		374		370		4.6%
Veränderung Spezialfinanzierung	83			19		174		190		184	
Total	915	915	932	932	1'097	1'097	1'123	1'123	1'125	1'125	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	309		216		355		374		370		1'623
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	83		-19		-174		-190		-184		-483
Selbstfinanzierung	392		197		181		184		186		1'140

Eckwerte und Gebührenplanung

	2018	2019	2020	2021	2022	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	110%	98%	84%	83%	84%	91%
Eigenfinanzierungsgrad	51%	32%	28%	24%	22%	
Zinssatz interne Verzinsung	-0.26%	-0.39%	0.58%	0.59%	0.59%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m³)	500	506	511	517	523	1.1% 2.2%
Gebührensatz (Fr./m³)	1.70	1.70	1.70	1.70	1.70	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	1'379	150	1'965	150	500	150	500	150	-	150	
Nettoinvestitionen VV	1'229		1'815		350		350		-150		3'594

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 2'777		4'376		4'372		4'348		3'828		38%
Fremdkapital		2) 1'364		2'982		3'151		3'317		2'981	119%
Spezialfinanzierung		1'413		1'394		1'221		1'031		847	-40%
Total	2'777	2'777	4'376	4'376	4'372	4'372	4'348	4'348	3'828	3'828	38%
Nettovermögen/-schuld	-1'364		-2'982		-3'151		-3'317		-2'981		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2018	2019	2020	2021	2022	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	42.8%	21.6%	19.6%	19.7%	19.8%	↑ 24.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	32%	11%	52%	52%	-124%	↓ 32% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.2%	-0.2%	1.9%	2.0%	2.1%	→ 1.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-222	-473	-492	-510	-452	↓ -430 ø

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)						5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-597	-568	-555	-573	-591	-2'884
Nettoinvestitionen VV	-67	-80	20	20	20	-87
Haushaltüberschuss/-defizit	-664	-648	-535	-553	-571	-2'971

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	721	80	764	65	770	66	777	67	785	68	0.9% 1.8%
Beitrag an Zweckverband/IKA	676		607		623		640		657		2.7%
Gebührenertrag		730		750		758		766		775	1.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	10		13	0	1	15	1	12	0	9	>-50%
Abschreibungen VV	7		6		17		20		23		35.5%
Veränderung Spezialfinanzierung		604		574		572		592		613	
Total	1'414	1'414	1'389	1'389	1'412	1'412	1'438	1'438	1'465	1'465	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	7		6		17		20		23		72
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-604		-574		-572		-592		-613		-2'956
Selbstfinanzierung	-597		-568		-555		-573		-591		-2'884

Eckwerte und Gebührenplanung						5 Jahre
Kostendeckungsgrad	57%	59%	59%	59%	58%	58%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung	-0.26%	-0.39%	0.58%	0.59%	0.59%	relevant E/p.a.
Kalkulatorische Menge (1'000 m ³)	521	536	542	547	553	1.1% 2.2%
Gebührensatz (Fr./m ³)	1.40	1.40	1.40	1.40	1.40	M

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	217	150	230	150	130	150	130	150	130	150	
Nettoinvestitionen VV	67		80		-20		-20		-20		87

Bilanz (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 60		134		97		57		15		-76%
Fremdkapital	2) -3'138		-2'490		-1'955		-1'402		-831		-74%
Spezialfinanzierung		3'198		2'624		2'052		1'460		846	-74%
Total	60	60	134	134	97	97	57	57	15	15	-76%
Nettovermögen/-schuld		3'138		2'490		1'955		1'402		831	

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge
2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen						Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-73.7%	-69.7%	-66.1%	-67.7%	-69.4%	↓ -69.3% ø
Selbstfinanzierungsgrad	-891%	-710%	2776%	2863%	2953%	↑ -3314% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	1.2%	1.5%	-1.7%	-1.4%	-1.0%	↗ -0.3% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	510	395	305	216	126	↗ 311 ø

Abfallwirtschaft		2018	2019	2020	2021	2022		
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total	
Selbstfinanzierung		-87	-112	38	47	56		-58
Nettoinvestitionen VV		-	-	-	-	-		-
Haushaltüberschuss/-defizit		-87	-112	38	47	56		-58

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.	
Eigene Aufwendungen und Erträge		573	15	602	15	607	15	613	15	618	16	0.9%	1.8%
Gebührenertrag			235		240		319		326		333		9.1%
Mengengebühr			235		235		314		321		328		8.7%
Aufwertungen VV													
Einnahmenüberschuss IR													
Zinsaufwand/-ertrag			1	1	1	2	-1	2	-1	2	-0		
Abschreibungen VV		35		14		11		11		11		-24.4%	
Veränderung Spezialfinanzierung			122		126		27		36		45		
Total		608	608	617	617	647	647	661	661	676	676	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-		-		-		-		-			
Abschreibungen/Aufwertungen		35		14		11		11		11		82	
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung		-122		-126		27		36		45		-140	
Selbstfinanzierung		-87		-112		38		47		56		-58	

Eckwerte und Gebührenplanung		5 Jahre						
Kostendeckungsgrad	80%	80%	104%	106%	107%	95%		
Eigenfinanzierungsgrad	3%	0%	0%	0%	0%			
Zinssatz interne Verzinsung	-0.26%	-0.39%	0.58%	0.59%	0.59%	relevant	E/p.a.	
Kalkulatorische Anzahl EFH	2'304	2'353	2'404	2'456	2'509	2.2%	2.2%	
Gebührensatz (Fr./EFH)	102.00	102.00	132.60	132.60	132.60	M		
Kalkulatorische Menge (in 1'000)	181	181	185	189	193	2.2%		
Gebührensatz (Fr./Anzahl)	1.30	1.30	1.70	1.70	1.70	M		

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV												
Nettoinvestitionen VV		-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	311		297		286		275		264		-15%	
Fremdkapital	2)		301		413		375		328		272	-10%	
Spezialfinanzierung			10		-116		-89		-53		-8	-178%	
Total		311	311	297	297	286	286	275	275	264	264	-15%	
Nettovermögen/-schuld		-301		-413		-375		-328		-272			

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen		Periode						
Selbstfinanzierungsanteil	-17.9%	-22.8%	5.9%	7.1%	8.3%	↓	-3.9%	Ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↑	k.A.	5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	-0.2%	0.0%	0.4%	0.3%	0.3%	↑	0.2%	Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-49	-66	-59	-50	-41	↓	-53	Ø

Gesamthaushalt		2018	2019	2020	2021	2022							
Haushaltsaldo (1'000 Fr.)							5-Jahres-Total						
Selbstfinanzierung	1)	3'229	1'590	2'490	2'518	2'735		12'562					
Nettoinvestitionen VV		-2'736	-5'107	-5'719	-5'205	-1'939		-20'706					
Veränderung Nettovermögen		493	-3'517	-3'229	-2'687	796		-8'144					
Nettoinvestitionen FV		-	-	-	-	-		-					
Haushaltüberschuss/-defizit		493	-3'517	-3'229	-2'687	796		-8'144					
1) ohne FK-Fonds													
Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.			
Aufwendungen und Erträge		31'924	34'735	34'175	35'318	35'310	37'357	36'492	38'592	37'539	39'871	4.1%	3.5%
Abschreibungen VV		5'240		566		1'277		1'470		1'524		-26.6%	
Interne Verrechnungen		813	813	176	176	198	198	194	194	189	189	-30.5%	-30.5%
Finanzaufwand/-ertrag		65	483	73	521	89	531	115	533	132	534	19.3%	2.6%
Buchgewinne/-verluste													
EK-Fonds, Aufwertungen VV		83	725		719	27	746	36	782	45	797		
Ao Aufwand/Ertrag				1'700		1'700	35	1'700	59	1'700	83		
Total		38'125	36'756	36'691	36'734	38'600	38'867	40'006	40'161	41'129	41'474	5-Jahres-Total	
Rechnungsergebnis		-1'369		43		267		154		346		-559	
Abschreibungen		5'240		566		1'277		1'470		1'524		10'076	
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E		-642		981		946		894		865		3'044	
Selbstfinanzierung	1)	3'229		1'590		2'490		2'518		2'735		12'562	
Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit		-1'787	1'295	1'490	1'378	1'560					3'935		
Ergebnis aus Finanzierung		418	448	442	418	403					2'129		
Ausserordentliches Ergebnis		-	-1'700	-1'665	-1'641	-1'617					-6'623		
Rechnungsergebnis		-1'369	43	267	154	346					-559		
Investitionsrechnung (1'000 Fr.)		Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total			
Verwaltungsvermögen (VV)		2'736	5'107	5'719	5'205	1'939					20'706		
Finanzvermögen (FV)		-	-	-	-	-					-		
Geldflussrechnung (1'000 Fr.)		Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total			
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		3'229	1'009	1'121	1'630	1'867					8'855		
Geldfluss aus Investitionen		-2'736	-5'107	-5'719	-5'205	-1'939					-20'706		
Geldfluss aus Finanzierungen		-6'000	500	5'000	3'500	-					3'000		
Veränderung flüssige Mittel		-5'507	-3'598	402	-75	-72					-8'851		
Bilanz (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.	
Finanzvermögen		20'783		17'766		19'537		20'350		21'146		2%	
davon Liquidität, KK + Anlagen		7'774		4'176		4'578		4'502		4'430		-43%	
Verwaltungsvermögen (VV)	2)	11'156		15'697		20'140		23'875		24'290		118%	
Fremdkapital			14'912		15'412		20'412		23'912		23'912	60%	
davon Fremdverschuldung + ext. KK			6'541		7'041		12'041		15'541		15'541	138%	
Eigenkapital			17'027		18'051		19'264		20'313		21'523	26%	
Total		31'939	31'939	33'463	33'463	39'676	39'676	44'225	44'225	45'435	45'435	42%	
Nettovermögen/-schuld		5'871		2'354		-875		-3'562		-2'766			
2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge													
Kennzahlen									Periode				
Gesamtsteuerfuss	3)	122%		118%		118%		118%		118%			
Selbstfinanzierungsanteil		9.2%		4.4%		6.6%		6.4%		6.8%		↘	6.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad		118%		31%		44%		48%		141%		↘	61% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.0%		0.1%		0.1%		0.1%		0.2%		↑	0.1% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		955		374		-137		-548		-419		→	45 ø
3) inkl. Schule(n)													

Haushaltsaldo	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
Selbstfinanzierung	4'651	3'229	1'590	784	525	252
Nettoinvestitionen VV	-276	-2'736	-5'107	-47	-445	-811
Veränderung Nettovermögen	4'375	493	-3'517	738	80	-558
Nettoinvestitionen FV	450	-	-	76	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	4'825	493	-3'517	814	80	-558

Geldflussrechnung	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	2017	2018	2019	2017	2018	2019
Gesamthaushalt	Rechnung	Approx	Budget	Rechnung	Approx	Budget
I. Betriebliche Tätigkeit						
Nettokosten Gemeinde	-9'913	-10'880	-12'212	-1'672	-1'769	-1'938
Nettokosten Schule	-11'609	-12'214	-13'111	-1'958	-1'986	-2'081
Nettokosten Finanzen und Steuern	-2'737	-4'866	-286	-462	-206	-45
Total Aufwand (netto)	-24'259	-27'960	-25'609	-4'092	-3'961	-4'065
Direkte Gemeindesteuern	13'440	12'717	12'126	2'267	2'068	1'925
Grundstückgewinnsteuern	816	1'800	2'000	138	293	317
Direkter Finanzausgleich	11'801	12'051	13'200	1'990	1'959	2'095
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzung	-379	23	-1'674	-64	-582	-266
Total Ertrag (netto)	25'678	26'591	25'653	4'331	3'738	4'072
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'419	-1'369	43	239	-223	7
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'995	5'240	566	505	852	90
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 237	-642	981	40	-104	156
Selbstfinanzierung	4'651	3'229	1'590	784	525	252
Überträge in Investitionsbereich	96	-	-	16	-	-
Veränderung übriges Finanzvermögen	-2'230	-	-581	-376	-	-92
Veränderung übriges Fremdkapital	-449	-	-	-76	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'068	3'229	1'009	349	525	160
II. Investitionstätigkeit						
Verwaltungsvermögen (VV)	-276	-2'736	-5'107	-47	-445	-811
Finanzvermögen (FV)	450	-	-	76	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-96	-	-	-16	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	78	-2'736	-5'107	13	-445	-811
III. Finanzierungstätigkeit						
Veränderung verzinsliche Schulden	3) -14	-6'000	500	-2	-976	79
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	8	-	-	1	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-6	-6'000	500	-1	-976	79
Veränderung Flüssige Mittel	2'140	-5'507	-3'598	361	-895	-571

1) inkl. Spezialfinanzierungen
2) TA, TP, Rückstellungen etc.
3) inkl. kurzfristiger Bereich

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2017 Rechnung	2018 Approx	2019 Budget	2018 vs. Rg.	2019 vs. Rg.	2019 vs. Approx
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	52	59	39	14%	-26%	-35%
- Allgemeine Dienste	184	252	246	37%	34% !!	-2%
- Übriges	51	50	100	-1%	98% !!	100%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	5	19	15	289%	199%	-23%
- Allgemeines Rechtswesen	70	84	87	21%	24% !	3%
- Feuerwehr	63	55	62	-12%	-2%	12%
- Übriges	16	23	22	43%	42%	0%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	11'405	11'118	12'575	-3%	10% !!	13%
- Primarschule (je Schüler)	19'387	19'229	20'885	-1%	8% !!	9%
- Sekundarschule (je Schüler)	22'221	23'741	22'414	7%	1% !!	-6%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	8	6	6	-32%	-21%	16%
- Sport und Freizeit	33	35	50	8%	53% !	42%
- Übriges	6	17	3	171%	-49%	-81%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	222	207	230	-7%	4%	11%
- Ambulante Krankenpflege	57	52	48	-9%	-16%	-8%
- Übriges	8	8	15	7%	83%	72%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	265	320	259	21%	-2%	-19%
- Familie und Jugend	50	50	63	-1%	25% !	27%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	216	157	236	-27%	9% !	50%
- Fürsorge, Übriges	148	145	137	-2%	-7%	-6%
- Übriges	-8	-9	21	24%	-379% !!	-324%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	194	200	225	3%	16% !!	13%
- Übriges	54	44	46	-18%	-14%	5%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	184	149	148	-19%	-20%	-1%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	220	230	220	5%	0%	-4%
- Abfallwirtschaft (brutto)	95	99	98	4%	4%	-1%
- Übriges	52	67	78	29%	51% !!	17%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	7	8	8	21%	22%	1%
- Übriges	-80	-80	-58	0%	-28% !	-27%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	8	9	6	6%	-24%	-28%
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-10	-13	-13	24%	30%	5%
- Planmässige Abschreibungen VV	464	210	52	-55%	-89%	-75%
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'672	1'769	1'938	6%	16%	10%
Nettokosten Kindergarten	242	235	273	-3%	13%	16%
Nettokosten Primarschule	1'108	1'126	1'210	2%	9%	7%
Nettokosten Sekundarschule	607	625	598	3%	-2%	-4%
Total Nettokosten Schule(n)	1'958	1'986	2'081	1%	6%	5%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'630	3'755	4'020	3%	11%	7%
Nettokosten Finanzen und Steuern	462	206	45	-55%	-90%	-78%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'092	3'961	4'065	-3%	-1%	3%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	498	477	466	-4%	-6%	-2%
Total Kosten	4'590	4'438	4'531	-3%	-1%	2%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	5'929	6'150	6'300	4%	6%	2%
Kindergartenschüler	126	130	137	3%	9%	5%
Primarschüler	339	360	365	6%	8%	1%
Sekundarschüler	162	162	168	0%	4%	4%
Gesamtschülerzahl	627	652	670	4%	7%	3%
Makroökonomische Eckwerte						
Teuerung	0.5%	1.0%	0.8%			
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.6%	2.9%	1.7%			
Summe (nominelles Wachstum)	2.1%	3.9%	2.5%			

Quelle: - 2020 Konjunkturprognose KOF, 3. Oktober 2018; ab 2021: KOF Consensus Forecast

Zusammenzug Nettoinvestitionen Gemeinde Zell (1'000 Fr.)

30.10.2018

Gemeinde Zell (ohne Gebühren)	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	690	972	100	-	-	-	1'762
2 = Nachhol-/Entwicklung	750	2'240	5'289	4'805	2'109	18'541	33'734
3 = Wunsch	-	-	-	70	-	-	70
Total	1'440	3'212	5'389	4'875	2'109	18'541	35'566

Wasserwerk	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	1'009	50	-150	-150	-150	-	609
2 = Nachhol-/Entwicklung	220	1'765	500	500	-	-	2'985
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	1'229	1'815	350	350	-150	-	3'594

Abwasserbeseitigung	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	67	-20	-20	-20	-20	-	-13
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	100	-	-	-	-	100
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	67	80	-20	-20	-20	-	87

Abfallwirtschaft	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 = Bewilligt	-	-	-	-	-	-	-
2 = Nachhol-/Entwicklung	-	-	-	-	-	-	-
3 = Wunsch	-	-	-	-	-	-	-
Total	-	-	-	-	-	-	-

Gesamttotal Gemeinde Zell	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
Total	2'736	5'107	5'719	5'205	1'939	18'541	39'247

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
1 Freizeit												
2 Erlebnis Schneckenweg	3	0		GDE	10				70			70
3 Beach-Volleyballfeld: Kreditbeschluss GR 9.11.2017.	1	0	10%	GDE	20	45						45
4 Gemeindestrassen												
5 Neugestaltung Bahnhofplatz Kollbrunn	2	0		GDE	40			500				500
6 Betriebs- und Gestaltungskonzept Kollbrunn (BGK): via Kanton,	1	0	10%	GDE	10	140						140
7 Sanierung Bahnhofstrasse Kollbrunn: GR-Kreditgenehmigung 1.	1	0		GDE	40		810					810
8 Kehrplätze, Brücke Töbelistrasse nord, Kollbrunn	2	0		GDE	10		80					80
9 Sanierung Bahnhofplatz Rämismühle: GR-Kreditgenehmigung 2	2	0	10%	GDE	10	200						200
10 Infrastruktur Bahnhof Kollbrunn (Velounterstände West)	2	0		GDE	8			70				70
11 Staatsbeiträge	2	0		GDE	8			-20				-20
12 Infrastruktur Bahnhof Rikon (Ausbau Velounterstände inkl. Lad	2	0		GDE	8		100					100
13 Staatsbeiträge	2	0		GDE	8		-35					-35
14 Infrastruktur Bahnhof Rämismühle Zell (Ausbau Velounterständ	2	0		GDE	8				100			100
15 Staatsbeiträge	2	0		GDE	8				-35			-35
16 Verkehrsberuhigung Schwendistrasse, Rikon	2	0		GDE	20		50	20	90			160
17 Sanierung alte Tösstalstrasse Rämismühle	2	0		GDE	40		50	750				800
18 Sanierung Haldenstrasse Kollbrunn	2	0		GDE	40				300			300
19 Sanierung Neschwilerstrasse Rikon: GR-Kreditbeschluss vom 23	2	0	10%	GDE	40	300						300
20 Sanierung Bolsternbuckstr. Nord, Kollbrunn	2	0		GDE	40				300			300
21 Sanierung Bruggwiesenstrasse Kollbrunn	2	0		GDE	10				150			150
22 Verkehrskreiselanlage Kollbrunn: Gestaltung und Bau des Obje	1	0	10%	GDE	10	73						73
23 Gewässerverbauungen												
24 Hochwasserschutz Rahmenkredit (Planung inkl. Massnahmen):	2	0	10%	GDE	50	250	300					550
25 Hochwasserschutz Rahmenkredit (Planung inkl. Massnahmen):	2	0		GDE	50			1'220				1'220
26 Hochwasserschutz Rahmenkredit (Planung inkl. Massnahmen):	2	0		GDE	50				1'200			1'200
27 Hochwasserschutz Rahmenkredit (Planung inkl. Massnahmen):	2	0		GDE	50					1'200		1'200
28 Hochwasserschutz Rahmenkredit (Planung inkl. Massnahmen):	2	0		GDE	50						20'830	20'830
29 Staatsbeiträge	2	0		GDE	50			-311				-311
30 Staatsbeiträge	2	0		GDE	50				-300			-300
31 Staatsbeiträge	2	0		GDE	50					-600		-600
32 Staatsbeiträge	2	0		GDE	50						-2'589	-2'589

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
33 Militärische Verteidigung												
34 Schützenhäuser: Sanierung Kugelfang, GV 18.6.2018 Fr. 650'00	1	0	10%	GDE	30	250	400					650
35 Schützenhäuser: Sanierung Kugelfang, Staats-/Bundesbeiträge	1	0		GDE	30		-358					-358
36 Verwaltungsliegenschaften, übrige												
37 Werkhof: Wärmeverbund Schöntal, Rikon	2	0		GDE	20		600					600
38 Werkhof Vorplatzsanierung	2	0		GDE	20					300		300
39 Raumplanung Gemeindeverwaltung	2	0		GDE	20		95	500				595
40 Schulliegenschaften												
41 Vorprojekt Gesamtsanierung altes Schulhaus, Tösstalstr. 45, Ril	1	0	10%	GDE	10	40						40
42 Altes Schulhaus, Tösstalstr. 45, Rikon (ex Rahmenkredit), Sanie	2	0		GDE	33			1'000				1'000
43 Schulhaus Dorfstrasse 4, Kollbrunn, baueingabereifes Projekt (€	1	0	10%	GDE	10	40						40
44 Schulhaus Kollbrunn, zusätzliche drei Klassenzimmer	2	0		GDE	33		1'000	1'200				2'200
45 Kiga Kollbrunn	2	0		GDE	33					600		600
46 Schulhaus Engelburg, Aufstockung	2	0		GDE	33			300	3'000			3'300
47 Schulhaus Engelburg, Aufstockung	2	0		GDE	33					500		500
48 Feuerwehr												
49 Feuerwehrfahrzeug Oel-Wasserwehr	2	0		GDE	15					180		180
50 Staatsbeitrag	2	0		GDE	15					-71		-71
51 Feuerwehrfahrzeug Verkehrsgruppe	2	0		GDE	15			120				120
52 Staatsbeitrag	2	0		GDE	15			-60				-60
53 Feuerwehrfahrzeug TLF (Ablösung TLF 1995)	2	0		GDE	15						600	600
54 Staatsbeitrag	2	0		GDE	15						-300	-300
55 Primarstufe												
56 EDV-Umrüstungen Schule allgemein (Anschaffungen iPads an d	1	0	10%	GDE	4	42	70					112
57 EDV-Umrüstungen Schule allgemein (Anschaffungen iPads an d	1	0		GDE	4			70				70
58 IT-Umrüstungen Schule allgemein: Kreditgenehmigung SPF 15.!	1	0	10%	GDE	4	40						40

# Text	Priorität	BC	HRM1	Bereich	N-Dauer	2018	2019	2020	2021	2022	> 2022	Total
59 Raumordnung												
60 Ortsplanungsrevision: GR-Kreditbeschluss vom 9.11.2017 Fr. 50	1	0	10%	GDE	10	20	50	30				100
61 Wasserwerk (Gemeindebetrieb)												
62 Leitungsbau Brüggelwiesen Rikon: WK-Kreditbeschluss vom 19	1	0	10%	WAS	50	160						160
63 Leitungersatz Neschwilerstrasse Rikon: WK-Kreditbeschluss vom 19	1	0	10%	WAS	20	263						263
64 Neubau Verbindungsleitung Steinhäldeli Kollbrunn: WK-Kreditbeschluss vom 19	1	0	10%	WAS	50	350						350
65 Leitungersatz Tösstalstrasse, Kollbrunn, Kreisel: WK-Kreditbeschluss vom 19	1	0	10%	WAS	20	108						108
66 Leitungersatz Im Buck, Unterlangenhard, Rikon: WK-Kreditbeschluss vom 19	1	0	10%	WAS	20	78						78
67 Diverse Leitungserneuerungen, noch nicht definiert	2	0	10%	WAS	20	220	500					720
68 Diverse Leitungserneuerungen, noch nicht definiert	2	0		WAS	20			500				500
69 Diverse Leitungserneuerungen, noch nicht definiert	2	0		WAS	20				500			500
70 Ringleitung Hinterrikon gem. GWP	2	0		WAS	20		160					160
71 Reservoirableitung Brüggelwiesen-Sunnehang gem. GWP	2	0		WAS	20		160					160
72 Ringleitung Reservoir Langenhard bis Hydrant 614, Gartenstrasse	2	0		WAS	20		200					200
73 Leitungssanierung Untere Bahnhofstrasse Kollbrunn	2	0		WAS	20		65					65
74 Leitungssanierung Bahnhofstrasse Kollbrunn, Kostenschätzung	2	0		WAS	20		680					680
75 Ersatz Verbindungsleitung Rikon - Kollbrunn, 2. Etappe, Schöntal	1	0	10%	WAS	20	200	200					400
76 Anschlussgebühren Wasserwerk	1	0	10%	WAS	40	-150	-150					-300
77 Anschlussgebühren Wasserwerk	1	0		WAS	40			-150				-150
78 Anschlussgebühren Wasserwerk	1	0		WAS	40				-150			-150
79 Anschlussgebühren Wasserwerk	1	0		WAS	40					-150		-150
80 Abwasserbeseitigung (Gemeindebetrieb)												
81 Trennung Kombischächte 2. Etappe: WK-Kreditbeschluss vom 1	1	0	10%	ABW	20	130	130					260
82 Trennung Kombischächte 2. Etappe: WK-Kreditbeschluss vom 1	1	0		ABW	20			130				130
83 Trennung Kombischächte 2. Etappe: WK-Kreditbeschluss vom 1	1	0		ABW	20				130			130
84 Trennung Kombischächte 2. Etappe: WK-Kreditbeschluss vom 1	1	0		ABW	20					130		130
85 Leitungssanierung Bahnhofplatz Kollbrunn, zusammen mit Sani	2	0		ABW	20		100					100
86 ZV Abwasserverband Tösstal	1	0	10%	ABW	20	87						87
87 Anschlussgebühren Abwasser	1	0	10%	ABW	40	-150	-150					-300
88 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40			-150				-150
89 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40				-150			-150
90 Anschlussgebühren Abwasser	1	0		ABW	40					-150		-150

Gemeinde Zell (in 1'000 Fr.)	2013	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022		
Veränderungen Steuergesetz/-tarif												
- Natürliche Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
- Juristische Personen						0.0%	0.0%	0.0%	0.0%	0.0%		
Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)												
<i>Natürliche Personen</i>	8'244	8'720	8'454	8'573	9'153	9'508	9'136	9'513	9'932	10'367		105%
- Einkommen	8'244	8'720	8'454	8'573	9'153	9'508	8'305	8'648	9'029	9'424	x x x	95%
- Vermögen							831	865	903	942	x x x	
<i>Juristische Personen</i>							227	233	239	246		
- Gewinn							186	191	196	202	x x	
- Kapital							41	42	43	44	x x	
Total	8'244	8'720	8'454	8'573	9'153	9'508	9'363	9'745	10'171	10'613		107%
Steuerfuss Rechnungsjahr	122%	122%	122%	122%	122%	122%	118%	118%	118%	118%		
Steuern Rechnungsjahr	10'058	10'639	10'314	10'459	11'167	11'600	11'048	11'500	12'002	12'523		104%
Steuererträge aus früheren Jahren	1'114	484	1'019	1'109	1'446	700	681	707	730	753	x x x x	57%
Nachsteuern	1	18	227	48	22	98	95	99	99	99		96%
Aktive Steuerausscheidungen	217	373	105	335	341	271	265	275	284	293	x x x x	102%
Passive Steuerausscheidungen	-167	-268	-196	-230	-126	-231	-225	-234	-241	-249	x x x x	122%
Pauschale Steueranrechnung	-3	-3	-4	-3	-3	-4	-4	-3	-3	-3		120%
Quellensteuern	333	250	222	268	535	246	226	237	248	258	x x x	66%
Personalsteuern	111	114	113	113	117	115	115	117	119	120	x	101%
Total Ertrag Gemeindesteuern	11'664	11'607	11'800	12'099	13'499	12'795	12'201	12'698	13'236	13'795		98%
Tatsächliche Forderungsverluste	38	108	133	130	118	123	120	127	127	127		94%
Erlasse											x	
Total Aufwand Gemeindesteuern	38	108	133	130	118	123	120	127	127	127		94%
Grundstückgewinnsteuern	1'571	1'677	998	891	816	1'800	2'000	1'000	1'000	1'000		222%
Hundesteuern	57	62	60	61	59	57	57	58	59	60	x	95%
Total Ertrag Sondersteuern	1'628	1'739	1'058	952	875	1'857	2'057	1'058	1'059	1'060		214%
Tatsächliche Forderungsverluste											x	
Kantonsanteil an Hundesteuern						12	12	12	12	13		
Total Aufwand Sondersteuern	-	-	-	-	-	12	12	12	12	13		
Steuerbezug für Kanton (0210.461100)	206	201	205	211	220	206	230	236	243	249	wie allg. Dienste	108%
Steuerbezug für Gemeinden (0210.461200)	33	32	34	33	36	32	22	23	23	24	wie allg. Dienste	64%
Vergütungszinsen (9610.349900)	68	52	51	37	50	30	37	37	37	37	wie letztes Budgetjahr	80%
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	1'674	1'641	1'664	1'694	1'836	1'676	1'608	1'649	1'696	1'742		93%

Ressourcenzuschuss/-abschöpfung

		Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021	Bemessung: 2020 Rechnungsjahr: 2022
Rel. Steuerkraft eigene Gemeinde	Fr./E	1'694	1'836	1'676	1'608	1'649
Rel. Steuerkraft Kantonsmittel ohne Zürich	Fr./E	3'593	3'769	3'725	3'800	3'875
Rel. Steuerkraft in % kant. Mittelwert		47%	49%	45%	42%	43%
Ausgleichsgrenze		95%	95%	95%	95%	95%
Abschöpfungssatz		70%	70%	70%	70%	70%
Einfacher relativer Ausgleich	Fr./E	1'719	1'745	1'863	2'002	2'032
Einwohnerzahl	Anzahl	5'745	5'929	6'150	6'300	6'400
Einfacher absoluter Ausgleich	1'000 Fr.	9'878	10'343	11'458	12'615	13'006
Gesamtsteuerfuss Bemessungsjahr		122%	122%	122%	118%	118%
Steuerfussindex		1.0013	0.9950	0.9879	0.9879	0.9879
Ressourcenzuschuss	1'000 Fr.	12'051	12'619	13'979	14'886	15'347
Ressourcenabschöpfung	1'000 Fr.	-	-	-	-	-

Demografischer Sonderlastenausgleich

		Bemessung: 2016 Rechnungsjahr: 2018	Bemessung: 2017 Rechnungsjahr: 2019	Bemessung: 2018 Rechnungsjahr: 2020	Bemessung: 2019 Rechnungsjahr: 2021	Bemessung: 2020 Rechnungsjahr: 2022
Einwohnerzahl	Anzahl	5'745	5'929	6'150	6'300	6'400
Einwohner < 20 Jahre	Anzahl	1'212	1'294	1'345	1'381	1'406
Anteil Einwohner < 20 Jahre		21.097%	21.825%	21.871%	21.918%	21.964%
Manuelle Korrektur Prognose < 20 Jahre				0.000%	0.000%	0.000%
Anspruchsgrenze		22.690%	22.682%	22.684%	22.685%	22.687%
Anteil über Anspruchsgrenze		0.000%	0.000%	0.000%	0.000%	0.000%
Einwohner über Anspruchsgrenze	Anzahl	-92	-51	-50	-48	-46
Pauschale inkl. Teuerung	Franken	11'678	11'770	11'887	11'982	12'066
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-

Geo-topo Sonderlastenausgleich

Einwohnerzahl	Anzahl	5'745	5'929	6'150	6'300	6'400
Fläche in Quadratkilometer	manuell	12.68	12.68	12.68	12.68	12.68
Bevölkerungsdichte	E/km2	453.08	467.59	485.02	496.85	504.73
Grenzwert Einwohnerzahl	Anzahl	1'902				
Steigungsindex	manuell	11.35%	11.35%	11.35%	11.35%	11.35%
Beitrag pro Einwohner		-	-	-	-	-
Absoluter Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Teuerungsindex		97.3	98.1	99.1	99.9	100.6
Voller Beitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Kürzung aufgrund Steuerfuss	1'000 Fr.	-	-	-	-	-
Nettobeitrag	1'000 Fr.	-	-	-	-	-

Gemeinde Zell Aufgabenplan (1'000 Fr.)	Plan		Veränderung		
	A	E	A	E	Ausserordentlich
	Typ	Typ	%	%	+ = Verbesserung, - = Verschlechterung
Allgemeine Verwaltung					
- Exekutive	T	T	0.9%	0.9%	
- Allgemeine Dienste	E	E	2.7%	2.7%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit					
- Öffentliche Sicherheit	E	E	2.7%	2.7%	
- Allgemeines Rechtswesen	E2	E2	4.7%	4.7%	
- Feuerwehr	E	E	2.7%	2.7%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Bildung					
- Kindergarten	T	T	0.9%	0.9%	
- Primarstufe	T	T	0.9%	0.9%	2020/2022: je -125' zusätzliche Klasse
- Sekundarstufe	T	T	0.9%	0.9%	
- Musikschulen	E	E	2.7%	2.7%	
- Schulliegenschaften	T	T	0.9%	0.9%	
- Tagesbetreuung	E	E	2.7%	2.7%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	E	E	2.7%	2.7%	
- Volksschule, Sonstiges	E	E	2.7%	2.7%	
- Sonderschulen	E	E	2.7%	2.7%	
- Übriges	E	E	2.7%	2.7%	
Kultur, Sport und Freizeit					
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	E	E	2.7%	2.7%	
- Sport und Freizeit	E	E	2.7%	2.7%	
- Übriges	E	E	2.7%	2.7%	
Gesundheit					
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	E3	E3	5.7%	5.7%	
- Ambulante Krankenpflege	E3	E3	5.7%	5.7%	
- Übriges	E	E	2.7%	2.7%	
Soziale Sicherheit					
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	E2	E2	4.7%	4.7%	
- Familie und Jugend	E	E	2.7%	2.7%	2021: -300' Solidarische Finanzierung (KJG), grobe Abschätzung
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	E2	E2	4.7%	4.7%	
- Fürsorge, Übriges	E	E	2.7%	2.7%	
- Übriges	E	E	2.7%	2.7%	
Verkehr					
- Gemeindestrassen	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	2020: -170' Beitrag Bahninfrastrukturfonds BIF (fehlt im Budget 2019)
Umweltschutz und Raumordnung					
- Wasserwerk	X	X	X	X	
- Abwasserbeseitigung	X	X	X	X	
- Abfallwirtschaft	X	X	X	X	2020: +160' Ergebnisverbesserung (negative Spezialfinanzierung)
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	
Volkswirtschaft					
- Forstwirtschaft	T	T	0.9%	0.9%	
- Übriges	E	E	2.7%	2.7%	
Finanzen und Steuern					
- Emmissionskosten	F	F	0.0%	0.0%	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	F	V	0.0%	2.0%	
- Übriges	T	T	0.9%	0.9%	

B = Bevölkerungsveränderung

E = Einwohner + Teuerung

E? = E + T + ? %

F = Fixer Wert

M = manuell festgelegt

T = Teuerung

V = VMWG Mietzinsveränderung

X = separate Detailberechnung

Gemeinde Zell**Hochrechnung 2018 (1'000 Fr.)**

+ = Verbesserung, - = Verschlechterung

Ergebnis gemäss Budget	-877
Ergebnis gemäss Hochrechnung	<u>-1'369</u>
Veränderung	-492

Einzelpositionen	-492	Bemerkung
Behörden und Verwaltung	-55	Gemäss Hochrechnung Gemeinde (Diverses)
Sonderschulung	-200	Gemäss Hochrechnung Gemeinde
Kultur und Freizeit	-60	Gemäss Hochrechnung Gemeinde (Schwimmbad, Breitbandaust
Kranken-, Alters- und Pflegeheime	-300	Gemäss Hochrechnung Gemeinde (Pflegefinanzierung)
Ergänzungsleistungen IV + AHV	-400	Gemäss Hochrechnung Gemeinde
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	300	Gemäss Hochrechnung Gemeinde
Verkehr Übriges	50	Gemäss Hochrechnung Gemeinde (ZVV)
Umwelt und Raumordnung Übriges	-30	Gemäss Hochrechnung Gemeinde (QP-Verfahren Kollbrunn)
Volkswirtschaft Übriges	53	Gemäss Hochrechnung Gemeinde (ZKB, EKZ, Budgetfehler)
Gemeindesteuern Rechnungsjahr	300	Gemäss Hochrechnung Gemeinde
Grundstückgewinnsteuern	-200	Gemäss Hochrechnung Gemeinde
Finanzausgleich	-150	Gemäss Verfügung
Zinsen	1	Interne Verrechnung Gebührenhaushalte
Planmässige Abschreibungen	199	

Gemeinde Zell Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2018 Approx		2019 Budget		2020 Plan		2021 Plan		2022 Plan		Veränderung	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E
Allgemeine Verwaltung	3'106	916	3'267	861	3'337	882	3'409	903	3'483	925	2.9%	0.3%
- Exekutive	380	15	243		245		247		250		-10.0%	>-50%
- Allgemeine Dienste	2'286	770	2'260	730	2'321	750	2'384	770	2'448	791	1.7%	0.7%
- Übriges	440	131	764	131	771	132	778	133	785	134	15.6%	0.6%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1'908	796	1'961	794	2'036	830	2'115	867	2'197	906	3.6%	3.3%
- Öffentliche Sicherheit	128	11	128	36	132	37	135	38	139	39	2.1%	37.2%
- Allgemeines Rechtswesen	1'255	736	1'260	715	1'320	749	1'381	784	1'446	820	3.6%	2.8%
- Feuerwehr	383	46	428	40	439	41	451	42	463	43	4.9%	-1.5%
- Übriges	142	3	145	3	146	3	147	3	149	3	1.2%	0.7%
Bildung	12'587	373	13'586	474	13'908	483	14'111	492	14'442	501	3.5%	7.7%
- Kindergarten	898	2	1'083	9	1'093	9	1'103	9	1'113	9	5.5%	44.6%
- Primarstufe	3'562	104	4'289	103	4'453	104	4'494	105	4'660	106	6.9%	0.5%
- Sekundarstufe	2'315	28	2'215	31	2'235	31	2'255	32	2'276	32	-0.4%	3.4%
- Musikschulen	148	9	154	2	158	2	162	2	167	2	3.0%	-30.0%
- Schulliegenschaften	1'521	85	1'870	85	1'887	86	1'904	87	1'921	87	6.0%	0.7%
- Tagesbetreuung	449	105	603	215	620	221	636	227	653	233	9.8%	22.0%
- Schulleitung und Schulverwaltung	976	1	998	1	1'025	1	1'053	1	1'081	1	2.6%	2.0%
- Volksschule, Sonstiges	401		893		917		941		967		24.6%	
- Sonderschulen	2'284	21	1'457	20	1'496	21	1'537	21	1'578	22	-8.8%	0.8%
- Übriges	33	18	24	9	25	9	26	9	26	9	-5.4%	-15.4%
Kultur, Sport und Freizeit	500	144	479	103	492	105	505	108	519	111	0.9%	-6.3%
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	39	5	43	2	44	2	45	2	46	2	4.2%	-18.9%
- Sport und Freizeit	321	103	417	101	428	103	440	106	451	109	8.9%	1.4%
- Übriges	140	36	20		21		21		22		-37.3%	>-50%
Gesundheit	1'646	-	1'844	-	1'947	-	2'055	-	2'169	-	7.1%	
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	1'275		1'451		1'534		1'621		1'713		7.7%	
- Ambulante Krankenpflege	319		302		319		337		357		2.8%	
- Übriges	52		91		94		96		99		17.5%	
Soziale Sicherheit	7'749	3'671	7'824	3'310	8'152	3'454	8'793	3'604	9'158	3'761	4.3%	0.6%
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	3'216	1'246	2'993	1'361	3'133	1'425	3'281	1'492	3'435	1'562	1.7%	5.8%
- Familie und Jugend	305		416	20	427	21	738	21	758	22	25.6%	
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2'780	1'813	2'850	1'362	2'984	1'426	3'124	1'493	3'270	1'563	4.1%	-3.6%
- Fürsorge, Übriges	949	55	875	10	898	10	922	11	947	11	-0.0%	-33.4%
- Übriges	499	557	691	557	709	572	728	588	748	604	10.6%	2.0%
Verkehr	1'598	101	1'806	101	1'993	101	2'011	102	2'029	103	6.2%	0.6%
- Gemeindestrassen	1'298	71	1'486	71	1'499	71	1'513	72	1'527	72	4.1%	0.5%
- Übriges	300	30	321	30	493	30	498	31	502	31	13.8%	0.7%
Umweltschutz und Raumordnung	3'434	3'025	3'502	3'012	3'725	3'230	3'796	3'297	3'845	3'342	2.9%	2.5%
- Wasserwerk	915	915	932	932	1'097	1'097	1'123	1'123	1'125	1'125	5.3%	5.3%
- Abwasserbeseitigung	1'414	1'414	1'389	1'389	1'412	1'412	1'438	1'438	1'465	1'465	0.9%	0.9%
- Abfallwirtschaft	608	608	617	617	647	647	661	661	676	676	2.7%	2.7%
- Übriges	498	89	564	74	569	74	574	75	579	76	3.9%	-4.0%
Volkswirtschaft	131	571	146	459	149	472	152	484	154	497	4.2%	-3.4%
- Forstwirtschaft	65	15	66	15	67	15	67	15	68	15	1.1%	-0.2%
- Übriges	66	556	80	445	82	457	84	469	86	482	7.0%	-3.5%
Finanzen und Steuern	5'466	27'159	2'276	27'620	2'862	29'310	3'060	30'303	3'132	31'329	-13.0%	3.6%
- Gemeindesteuern	135	14'652	132	14'258	139	13'755	139	14'295	140	14'855	0.8%	0.3%
- Ressourcenausgleich, Abgrenzung				581		1'369		889		867		
- Ressourcenausgleich, Auflösung												
- Ressourcenausgleich, Zuschuss		12'051		12'619		13'979		14'886		15'347		6.2%
- Sonderlastenausgleich												
- Zinsen	70	17	106	68	122	76	148	76	165	75	23.9%	45.1%
- Emmissionskosten												
- Liegenschaften des Finanzvermögens	7	84	7	90	7	92	7	94	7	96	0.7%	3.4%
- Buchgewinne/-verluste realisiert	1)											
- WB Sachanlagen FV												
- WB Finanzanlagen FV												
- Übriges	14	5		5		5		5		5		
- Planmässige Abschreibungen VV	2)	1'640	350		894		1'065		1'120		-9.1%	>-50%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV	2)	3'600										
- Aufwertungen VV	2)											
- Fonds im Fremdkapital												
- Fonds im Eigenkapital	3)											
- Vorfinanzierungen			1'700		1'700	35	1'700	59	1'700	83		
- Reserve												
Total	38'125	36'756	36'691	36'734	38'600	38'867	40'006	40'161	41'129	41'474	1.9%	3.1%
Ergebnis	-1'369		43		267		154		346			

1) Liegenschaften etc.

2) ohne Gebührenhaushalte, nicht finanzpolitisch motiviert

3) Parkplatz-, Forstreservfonds etc.

FV = Finanzvermögen

VV = Verwaltungsvermögen

WB = Wertberichtigungen

Gemeinde Zell

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)	2018	2019	2020	2021	2022	5-Jahres-Total
I. Betriebliche Tätigkeit						
Deckungslücke II	-11'455	-12'669	-11'265	-11'746	-12'068	
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern	12'852	12'258	12'755	13'295	13'855	
Ordentlicher Deckungsbeitrag	1'397	-411	1'491	1'550	1'787	
Zinssaldo	32	1	-1	-31	-52	
Deckungsbeitrag I	1'429	-410	1'490	1'518	1'735	
Grundstückgewinnsteuern	1'800	2'000	1'000	1'000	1'000	
Deckungsbeitrag II	3'229	1'590	2'490	2'518	2'735	
Veränderung übriges Finanzvermögen 1)		-581	-1'369	-889	-867	
Veränderung übriges Fremdkapital 1)						
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	3'229	1'009	1'121	1'630	1'867	8'855
II. Investitionstätigkeit						
Investitionen VV allgemein	-2'736	-5'107	-5'719	-5'205	-1'939	
Investitionen VV Darlehen etc. 2)						
Investitionen Sachanlagen FV						
Überträge aus betrieblichem Bereich						
Veränderung Abgrenzungen etc.						
Veränderung Rückstellungen etc.						
Geldfluss aus Investitionen	-2'736	-5'107	-5'719	-5'205	-1'939	-20'706
III. Finanzierungstätigkeit						
Abnahme langfristige Schulden						
Zunahme langfristige Schulden		500 0.5%	5'000 0.6%	3'500 0.6%		
Veränderung Finanzanlagen						
Abnahme kurzfristiger Bereich 3)	-6'000 -0.1%					
Zunahme kurzfristiger Bereich 3)						
Veränderung interne Kontokorrente						
Abnahme kurzfristige Finanzanlagen						
Zunahme kurzfristige Finanzanlagen						
Geldfluss aus Finanzierungen	-6'000	500	5'000	3'500	-	3'000
IV. Zusammenfassung						
Veränderung flüssige Mittel	-5'507	-3'598	402	-75	-72	-8'851
Endbestand flüssige Mittel	7'523	3'925	4'327	4'251	4'179	
Zielliquidität 4)	4'000	4'000	4'000	4'000	4'000	
Endbestand verzinsliche Schulden 5)	6'101	6'601	11'601	15'101	15'101	
Durchschnitt verzinsliche Schulden 5)	0.59%	0.58%	0.59%	0.59%	0.59%	

1) inkl. Abgrenzung Ressourcenausgleich
2) Darlehen, Beteiligungen, Grundkapitalien etc. (144/145)
3) kurzfristiger Anteil langfristige Verbindlichkeiten
4) gem. Angabe Gemeinde
5) inkl. kurzfristiger Anteil

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Fälligkeitsstruktur zu Beginn der Planung (1.1.)				
Verzinsliche Schulden			Finanzanlagen	
Verfall	Betrag	Zinssatz	Betrag	Zinssatz
2018	6'000	-0.1%	-	0.0%
2019	-	0.0%	-	0.0%
2020	-	0.0%	-	0.0%
2021	-	0.0%	-	0.0%
2022	-	0.0%	-	0.0%
2023	-	0.0%	-	0.0%
2024	6'000	0.6%	-	0.0%
2025	-	0.0%	-	0.0%
2026	-	0.0%	-	0.0%
2027	-	0.0%	-	0.0%
später	101	0.0%	-	0.0%
Total	12'101	0.3%	-	
Zinsbindung (Jahre)		3.6		

Gemeinde Zell	2018		2019		2020		2021		2022		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen											
- Flüssige Mittel	7'523		3'925		4'327		4'251		4'179		-44%
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente	251		251		251		251		251		0%
- Kurzfristige Finanzanlagen 2)											
- Langfristige Finanzanlagen 3)											
- Übrige Finanzanlagen	72		72		72		72		72		0%
- Sachanlagen	6'227		6'227		6'227		6'227		6'227		0%
- Anteil IR (TA etc.)											
- Übriges Finanzvermögen	6'710		7'291		8'660		9'549		10'416		55%
Total Finanzvermögen	20'783		17'766		19'537		20'350		21'146		2%
Verwaltungsvermögen											
- VV allgemein	10'333		15'567		20'701		25'071		26'457		156%
- Darlehen, Beteiligungen etc.	1'123		1'123		1'123		1'123		1'123		0%
Total Verwaltungsvermögen	11'456		16'690		21'824		26'194		27'580		141%
Fremdkapital											
- Interne Kontokorrente 1)											
- Externe Kontokorrente		440		440		440		440		440	0%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten		6'745		6'745		6'745		6'745		6'745	0%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden 4)											
- Derivative Finanzinstrumente											
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten		1'172		1'172		1'172		1'172		1'172	0%
- Langfristige Schulden		6'101		6'601		11'601		15'101		15'101	148%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)											
- Passivierte Investitionsbeiträge 5)		300		993		1'684		2'319		3'290	997%
- Übriges Fremdkapital		454		454		454		454		454	0%
Total Fremdkapital	15'212		16'405		22'096		26'231		27'202		79%
Zweckgebundenes Eigenkapital											
- Spezialfinanzierungen 6)		4'622		3'903		3'184		2'438		1'685	-64%
- Fonds 7)		175		175		175		175		175	0%
- Vorfinanzierungen				1'700		3'365		5'006		6'623	
- Liegenschaftsfonds											
Zweckfreies Eigenkapital											
- Reserve 8)											
- Bewertungsreserve											
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag		12'230		12'273		12'540		12'694		13'040	7%
Total Eigenkapital	17'027		18'051		19'264		20'313		21'523		26%
Total	32'239	32'239	34'456	34'456	41'360	41'360	46'544	46'544	48'725	48'725	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) entfällt bei definitiver Einführung HRM2

6) Gebührenhaushalte

7) inkl. Globalbudgets

8) finanzpolitische Reserve gem. §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Besondere Berücksichtigung		
Bereich	Betrag	Jahr

Gesamthaushalt		2018	2019	2020	2021	2022	
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich		6'150	6'300	6'400	6'500	6'600	
Gesamtsteuerfuss	4)	122%	118%	118%	118%	118%	
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen							Periode
Selbstfinanzierungsanteil		9.2%	4.4%	6.6%	6.4%	6.8%	↘ 6.7% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		-1.3%	3.7%	1.0%	0.8%	0.1%	↗ 0.9% ø
Selbstfinanzierungsgrad		118%	31%	44%	48%	141%	↘ 61% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil		0.0%	0.1%	0.1%	0.1%	0.2%	↑ 0.1% ø
Kapitaldienstanteil		14.9%	1.6%	3.4%	3.9%	4.0%	↑ 5.6% ø
Bruttoverschuldungsanteil		40%	41%	52%	59%	57%	↗ 50% ø
Nettovermögensquotient	5)	46%	19%	-7%	-27%	-20%	↑ 2% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5)	955	374	-137	-548	-419	→ 45 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)		4	4	4	4	5	3 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote		45%	43%	36%	33%	32%	↑ 38% ø
Zinsbelastungsquote	6)	0.6%	0.8%	1.3%	1.7%	1.7%	↑ 1.2% ø
Investitionsanteil		8.7%	14.5%	15.4%	13.8%	7.2%	→ 11.9% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7)	9					↑
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8)	509	-391	558	2'040	1'037	*
Selbstfinanzierungsquotient	9)	30.4%	18.8%	24.6%	23.8%	24.6%	↑ 24.5% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 nur sehr eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) inkl. Schule(n)

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post), * = massgebend für Budget 2. Planjahr (ex ante)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= - 3%)

Spezifische Werte

(Franken je Einwohner)

Steuerkraft (kalkulatorisch)		1'676	1'608	1'649	1'696	1'742	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10)	525	252	389	387	414	394 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10)	-445	-811	-894	-801	-294	-649 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10)	-	-	-	-	-	- ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10)	80	-558	-505	-413	121	-255 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt		2'017	2'246	2'512	2'750	3'006	
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte		752	620	498	375	255	

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Wichtige Änderungen im Umfeld

Steuergesetz

In den Legislaturzielen setzt sich der Regierungsrat den "Erhalt der Position im interkantonalen und internationalen Steuerwettbewerb" zum Ziel. Gemäss Zürcher Steuerbelastungsmonitor 2017 liegt die Steuerbelastung für natürliche Personen beim nationalen Durchschnitt. Während mittlere Einkommen moderat besteuert werden, ist die Besteuerung der sehr hohen und niedrigen Einkommen deutlich stärker als in den meisten Kantonen. Unternehmen (Juristische Personen) werden im Kanton Zürich vergleichsweise stark mit Steuern belastet. Die Stimmbürger des Kantons Zürich haben bereits 2011 und 2013 verschiedene Steuervorlagen mit Mehr- bzw. Minderbelastungen abgelehnt. 2017 wurde auf nationaler Ebene die Unternehmenssteuerreform III abgelehnt. Der Bundesrat hat im März 2018 die Gesetzesvorlage zur Steuervorlage 17 (SV17) verabschiedet. Auf internationalen Druck hin sollen die heutigen Sonderregelungen (z.B. Holdingprivileg) abgeschafft werden. Neu ist eine Dividendenbesteuerung von (mindestens) 70 % vorgesehen. Zur Innovationsförderung sollen Patentboxen eingeführt werden, Kantone dürften zusätzliche Abzüge für Forschung und Entwicklung vorsehen. Die Kantone erhalten einen höheren Anteil an der direkten Bundessteuer. Mit diesen Mitteln sollen die Gewinnsteuersätze gesenkt werden. Der Kanton Zürich plant eine ungefähr fünfzehnprozentige Senkung. Die Beratung durch die eidgenössischen Räte soll in der Herbstsession 2018 abgeschlossen werden. Danach muss die kantonale Steuergesetzgebung den neuen Verhältnissen angepasst werden. Wird kein Referendum ergriffen, soll der Hauptteil der Massnahmen auf Bundesebene ab 2020 in Kraft treten.

Das neue Unternehmenssteuerrecht wird im Kanton Zürich kaum vor 2020 Gültigkeit erlangen. Der erste Teil der gestaffelten Gewinnsteuersenkung soll ein Jahr nach Inkrafttreten (d.h. 2021) erfolgen, der zweite Teil drei Jahre nach Inkrafttreten (d.h. 2023). Wegen der nach wie vor unentschiedenen Gesetzgebung und des frühestens 2021 möglichen Eintretens wird auf eine explizite Berücksichtigung verzichtet. Der Finanzplan rechnet grundsätzlich mit dem geltenden Steuergesetz.

Den mittelfristig wahrscheinlichen Anpassungen bei der Besteuerung von Unternehmen wird in der Planung mit einer eher vorsichtigen Entwicklung des kant. Mittelwertes der Steuerkraft Rechnung getragen.

Kantonale Leistungsüberprüfung (Lü16)

Zahlreiche Massnahmen der Lü16 sind bis heute umgesetzt oder verworfen worden. In der vorliegenden Planung sind folgende 2018 noch nicht wirksame Veränderungen berücksichtigt: Begrenzung Arbeitswegkostenabzug (FABI) und Beitrag an Bahninfrastrukturfonds (BIF).

Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017

Im Gemeinde- und Wirksamkeitsbericht 2017 macht der Regierungsrat keinen dringenden Handlungsbedarf aus. Die bestehenden Instrumente im Finanzausgleich sollen grundsätzlich beibehalten werden. Die Umsetzung des individuellen Sonderlastenausgleichs dürfte weiterhin kompliziert und für alle Beteiligten unbefriedigend verlaufen. Beim demografischen Sonderlastenausgleich wird die langfristige Abschaffung erwogen. Bei den Soziallasten sieht der Regierungsrat die Unterschiede zwischen den Gemeinden sachlich nicht als hinreichend, um einen Soziallastenausgleich vorzuschlagen. Er erwartet einen allfälligen Soziallastenausgleich aus einer spezialgesetzlichen Lösung, die im politischen Prozess auszuhandeln wäre.

Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG)

Mit dem vom Parlament verabschiedeten neuen Kinder- und Jugendheimgesetz zahlen die Gemeinden nicht mehr für die Kosten "der ergänzenden Hilfe zur Erziehung"¹ der in ihrer Gemeinde wohnhaften Kinder, sondern die Gesamtkosten werden im Verhältnis von 40 (Kanton) zu 60 (Gemeinden) aufgeteilt. D.h. der 60 % -Anteil der Gemeinden wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl solidarisch auf alle Gemeinden aufgeteilt. Nach Vorliegen der zugehörigen Verordnung soll das neue Gesetz im Januar 2021 in Kraft treten.

Die mögliche Umverteilungswirkung zwischen den Gemeinden wurde mit den Werten von 2016 quantifiziert. Der geschätzte, gerundete Betrag dieser Umverteilung ist ab 2021 berücksichtigt worden.

Mehrwertausgleichsgesetz (MAG)

Die Umsetzung des eidgenössischen Raumplanungsgesetzes im kantonalen Mehrwertausgleichsgesetz befindet sich derzeit in der kantonsrätlichen Beratung. In der aktuellen Planung sind keine Einflüsse berücksichtigt worden.

¹ sozialpädagogische Familienhilfe, Familienpflege, Heimpflege

Allgemeine Korrekturmassnahmen

Umfassendes Controlling (Public Management)

- Kenntnis der eigenen Anlagen- und Kostenstruktur
- Verknüpfung von Kosten- mit Leistungsdaten
(Einführung betriebliches Rechnungswesen, Kostenrechnung)
- Formulierung von Zielgrössen (inkl. Leistungsaufträge)
- Überwachung der Wirtschaftlichkeit
- Expliziter Bezug zu Aufgabenplanung

Langfristige Vision

- Klare Vorstellung über Entwicklung Standort (Zonen-/Ortsplanung, Bevölkerung, Angebot, Steuern etc.)

Entlastung Erfolgsrechnung

Reduktion Aufwand

- Restriktives Budgetieren
- Moderne Budgettechniken (Zero Base Budgeting, Sunset Legislation)
- Kosten- und Leistungsanalyse
- Organisations- und Prozessoptimierung
- Personalbestandeskontrolle und ökonomische Materialbewirtschaftung
- Überprüfung der Kostenverteilungsschlüssel bei überkommunalen Aufgaben (Zweckverbände etc.)
- Optimierte Cash Management (Optimierung Fakturierungszyklen, Mahnwesen, Liquiditätsplanung etc.)
- Credit Management (Rating mit competitive bidding etc.)
- Zurückhaltung bei der Übernahme von neuen zusätzlichen Aufgaben
- Zurückhaltung und Sparsamkeit bei neuen Investitionsvorhaben
- Genaue Planung der Folgekosten von Neuinvestitionen
- Allgemein sparsames Haushalten (Vollzug)

Steigerung Ertrag

- Festlegung von Sollkostendeckungsgraden unter Berücksichtigung kalkulatorischer Kosten
- Gebührenüberprüfung (Verursacherprinzip i.w.S. umsetzen)
- Mietzinspolitik überprüfen

Entlastung Investitionsrechnung

- Projekt neu lancieren (ab gewisser Investitionssumme nur mit Wettbewerb)
- Projekt zeitlich verschieben
- Projekt zusammen mit anderen Trägern (Gemeinde oder Private) realisieren -> Synergie, PPP
- Projekt absagen
- Einführung Nutzwertanalyse für Priorisierung Investitionen (Wichtigkeit, Wirtschaftlichkeit, Risiken)

Optimierung Land- und Liegenschaftenportfolio (Finanz- und Verwaltungsvermögen)

Formulierung Land- und Liegenschaftenpolitik

Veräusserung nicht notwendiger Liegenschaften

- Reduktion Zinsaufwand, Entfall Unterhalts- und Administrationskosten (Konzentration auf Kerngeschäft)
- dafür Verlust Mietzinsertrag
- Einmalige Verbuchung realisierter Buchgewinn (Differenz zwischen Buchwert und Verkaufspreis) als Ertrag in der Erfolgsrechnung

Achtung: Die Veräusserung von Werten des Finanzvermögens hat auf die Vermögenssituation nur bedingten Einfluss (einmaliger Buchgewinn und Fremdkapitalzins), da es für die Höhe des Nettovermögens bzw. der Nettoschuld keine Rolle spielt, ob Fremdkapital aufgenommen oder Finanzvermögen verkauft wird

Aktive Steuerung Gebührenhaushalte

- Einführung Finanzmanagement mit langfristiger dynamischer Planrechnung (Life cycle-Betrachtung)
- Festsetzung von Bandbreiten der Verschuldung gegenüber Steuerhaushalt

Analyse vergangene Jahre 2013 - 2017

Gemeinde Zell

Seite
B

Übersichten

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	1
Gebührenhaushalte	2
Wasserwerk	3
Abwasserbeseitigung	4
Abfallwirtschaft	5
Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)	6

Spezialauswertungen

Haushaltsaldo und Geldflussrechnung 2017 (Ist und Prognosen)	7
Spezifische Kostenentwicklung (inkl. Bevölkerung, Schülerzahl und Konjunktur)	8
Vergleich Nettoaufwendungen mit anderen Gemeinden	9
Erläuterungen Kosten-/Aufwandvergleich	11

Detailanalysen

Erfolgsrechnung (nach funktionaler und ev. institutioneller Gliederung)	13
Geldflussrechnung (inkl. Analyse Selbstfinanzierung, Detailangaben zu den Schulden)	14
Investitionsrechnung	15
Bilanz	16
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen	17
Steuerstatistik	18

Steuerhaushalt

Haushaltsaldo (1'000 Fr.)

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	2'821	3'416	2'122	3'727	4'161	16'247
Nettoinvestitionen VV	-4'222	-6'972	-8'144	-6'747	-99	-26'184
Veränderung Nettovermögen	-1'401	-3'556	-6'022	-3'020	4'062	-9'937
Nettoinvestitionen FV	-	425	-169	249	450	955
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'401	-3'131	-6'191	-2'771	4'512	-8'982

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	29'078	7'152	28'236	5'726	28'627	6'108	27'740	5'921	28'304	6'457	-0.7% -2.5%
Fiskalbereich	38	11'721	108	11'669	133	11'860	130	12'160	118	13'558	32.7% 3.7%
Grundstückgewinnsteuern		1'571		1'677		998		891		816	-15.1%
Direkter Finanzausgleich	2)	11'223		10'438		11'308		11'510		11'801	1.3%
Abschreibungen VV	4'149		2'067		3'305		2'367		2'749		-9.8%
Interne Verrechnungen	615	615	421	421	378	378	399	399	414	414	-9.4% -9.4%
Finanzaufwand/-ertrag	151	369	73	472	70	484	74	489	77	440	-15.5% 4.5%
Buchgewinne/-verluste	20	72	4	1'855		194	32	732	476	64	
EK-Fonds, Aufwertungen VV										7	
Ao Aufwand/Ertrag											
Total	34'051	32'723	30'909	32'258	32'513	31'330	30'742	32'102	32'138	33'557	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-1'328		1'349		-1'183		1'360		1'419		1'617
Abschreibungen	4'149		2'067		3'305		2'367		2'749		14'637
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	-		-		-		-		-7		-7
Selbstfinanzierung	1)	2'821	3'416	2'122	3'727	4'161	3'727	4'161	4'161	16'247	
Steuerfuss		122%	122%		122%		122%		122%		
Einfacher Staatssteuerertrag		8'244	8'720		8'454		8'573		9'153		2.6%

2) konsolidierter Wert

Gestufferter Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'598	-901	-1'791	245	1'468	-2'576
Ergebnis aus Finanzierung	270	2'250	608	1'115	-49	4'193
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	-1'328	1'349	-1'183	1'360	1'419	1'617

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	4'222	6'972	8'144	6'747	99	26'184
Finanzvermögen (FV)	-	-425	169	-249	-450	-955

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	26'429		22'430		21'420		21'780		26'290		-1%
Verwaltungsvermögen	3)	-	4'905		9'743		14'114		11'457		
Fremdkapital		15'440		14'997		20'008		24'001		23'973	55%
Eigenkapital		10'989		12'338		11'155		11'893		13'774	25%
Total	26'429	26'429	27'335	27'335	31'163	31'163	35'894	35'894	37'747	37'747	43%
Nettovermögen/-schuld	10'989		7'433		1'412		-2'221		2'317		

3) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen

					Periode
Selbstfinanzierungsanteil	8.8%	10.7%	6.9%	11.8%	12.6% → 10.1% ∅
Selbstfinanzierungsgrad	67%	49%	26%	55%	4203% ↗ 62% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	0.6%	0.0%	0.0%	0.1% ↑ 0.1% ∅
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	1'949	1'307	248	-387	391 ↗ 702 ∅

4) Berechnung gemäss HRM2-Definition

Gebührenhaushalte**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	191	13	552	36	490	1'282
Nettoinvestitionen VV	-224	-643	-70	-811	-177	-1'925
Haushaltüberschuss/-defizit	-33	-630	482	-775	313	-643

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	2'233	2'026	2'071	2'053	1'956	2'187	2'310	2'190	2'430	2'609	2.1% 6.5%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR		291		5		307		151		316	2.1%
Zinsaufwand/-ertrag	39	146	10	36	8	22	3	8	9	4	-30.5% >-50%
Abschreibungen VV	157		207		193		255		246		11.9%
Veränderung Spezialfinanzierung	97	63	126	320	447	88	230	449	269	25	
Total	2'526	2'526	2'414	2'414	2'604	2'604	2'798	2'798	2'954	2'954	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	157		207		193		255		246		1'058
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	34		-194		359		-219		244		224
Selbstfinanzierung	191		13		552		36		490		1'282

Eckwerte

	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	101%	92%	117%	91%	109%	102%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	867	643	834	191	1'031	961	1'192	381	1'162	985	
Nettoinvestitionen VV	224		643		70		811		177		1'925

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 1'402		1'838		1'715		2'272		2'203		57%
Fremdkapital		2) -3'672		-3'042		-3'524		-2'748		-3'061	-17%
Spezialfinanzierung		5'074		4'880		5'239		5'020		5'264	4%
Total	1'402	1'402	1'838	1'838	1'715	1'715	2'272	2'272	2'203	2'203	57%
Nettovermögen/-schuld	3'672		3'042		3'524		2'748		3'061		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-4.6%	0.4%	11.1%	-5.2%	6.7%	↓ 1.7% ø
Selbstfinanzierungsgrad	85%	2%	789%	4%	277%	↗ 67% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -5.3%	-1.3%	-0.6%	-0.2%	0.2%	↑ -1.5% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	651	535	619	478	516	↗ 560 ø

3) Berechnung gemäss HRM2-Definition

Wasserwerk**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	131	303	398	442	414	1'688
Nettoinvestitionen VV	-210	-357	-30	-663	-177	-1'437
Haushaltüberschuss/-defizit	-79	-54	368	-221	237	251

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	673	114	500	92	506	76	459	64	675	85	0.1% -7.2%
Beitrag an Zweckverband/IKA											
Gebührenertrag		713		717		832		838		1'003	8.9%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	39	16	10	4	7	3	2	1	2	3	>-50% -32.2%
Abschreibungen VV	156		177		162		212		208		7.5%
Veränderung Spezialfinanzierung		25	126		236		230		206		
Total	868	868	813	813	911	911	903	903	1'091	1'091	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	156		177		162		212		208		915
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-25		126		236		230		206		773
Selbstfinanzierung	131		303		398		442		414		1'688

Eckwerte

	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	97%	118%	135%	134%	123%	120%
Eigenfinanzierungsgrad	38%	42%	62%	60%	72%	
Zinssatz interne Verzinsung		0.71%	0.46%	0.15%	-0.18%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	525	315	478	121	590	560	869	206	751	574	
Nettoinvestitionen VV	210		357		30		663		177		1'437

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1) 1'388		1'568		1'436		1'888		1'857		34%
Fremdkapital		2) 857		911		543		764		527	-39%
Spezialfinanzierung		531		657		893		1'124		1'330	150%
Total	1'388	1'388	1'568	1'568	1'436	1'436	1'888	1'888	1'857	1'857	34%
Nettovermögen/-schuld	-857		-911		-543		-764		-527		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	15.5%	37.3%	43.7%	48.9%	37.9%	↑ 36.7% 0
Selbstfinanzierungsgrad	62%	85%	1327%	67%	234%	↑ 117% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) 2.7%	0.7%	0.5%	0.1%	-0.1%	↑ 0.8% 0
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	-152	-160	-95	-133	-89	↑ -126 0

3) Berechnung gemäss HRM2-Definition

Abwasserbeseitigung**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	97	-273	211	-358	63	-260
Nettoinvestitionen VV	-	-	-	-	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	97	-273	211	-358	63	-260

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	523	41	555	90	546	94	720	71	593	114	3.2% 29.0%
Beitrag an Zweckverband/IKA	528		536		376		591		639		4.9%
Gebührenertrag		698		693		714		725		872	5.7%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR		291		5		307		151		316	2.1%
Zinsaufwand/-ertrag		118		30		18		6		7	>-50%
Abschreibungen VV											
Veränderung Spezialfinanzierung	97			273	211			358	63		
Total	1'148	1'148	1'091	1'091	1'133	1'133	1'311	1'311	1'302	1'302	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	-		-		-		-		-		-
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	97		-273		211		-358		63		-260
Selbstfinanzierung	97		-273		211		-358		63		-260

Eckwerte

	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	109%	75%	123%	73%	105%	95%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	100%	100%	100%	
Zinssatz interne Verzinsung		0.71%	0.46%	0.15%	-0.18%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	328	328	70	70	401	401	151	151	411	411	
Nettoinvestitionen VV	-		-		-		-		-		-

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	1)	-	-		-		-		-		
Fremdkapital	2)	-4'160	-3'887		-4'098		-3'739		-3'802		-9%
Spezialfinanzierung		4'160	3'887		4'098		3'739		3'802		-9%
Total		-	-		-		-		-		
Nettovermögen/-schuld		4'160	3'887		4'098		3'739		3'802		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-22.6%	-34.2%	-11.6%	-63.5%	-25.7%	↓ -31.5% ø
Selbstfinanzierungsgrad	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	↗ k.A. 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	3) -13.7%	-3.6%	-2.2%	-0.8%	0.7%	→ -3.9% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	738	683	720	651	641	↗ 687 ø

3) Berechnung gemäss HRM2-Definition

Abfallwirtschaft**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	-37	-17	-57	-48	13	-146
Nettoinvestitionen VV	-14	-286	-40	-148	-	-488
Haushaltüberschuss/-defizit	-51	-303	-97	-196	13	-634

Erfolgsrechnung, exkl. MWST (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Eigene Aufwendungen und Erträge	509	17	480	19	528	15	541	17	523	10	0.7% -11.5%
Gebührenertrag		443		441		455		476		525	4.3%
Aufwertungen VV											
Einnahmenüberschuss IR											
Zinsaufwand/-ertrag	0	12	0	3	1	2	0	0	0	1	>50% >-50%
Abschreibungen VV	1		30		31		43		38		>50%
Veränderung Spezialfinanzierung		38		47		88		91		25	
Total	510	510	510	510	560	560	584	584	561	561	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-		-		-		-		-		-
Abschreibungen/Aufwertungen	1		30		31		43		38		143
Einlage/Entnahme Spezialfinanzierung	-38		-47		-88		-91		-25		-289
Selbstfinanzierung	-37		-17		-57		-48		13		-146

Eckwerte

	2013	2014	2015	2016	2017	5 Jahre
Kostendeckungsgrad	93%	91%	84%	84%	96%	89%
Eigenfinanzierungsgrad	100%	100%	89%	41%	38%	
Zinssatz interne Verzinsung		0.71%	0.46%	0.15%	-0.18%	

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	Aus	Ein	5-Jahres-Total
Investitionen VV	14	-	286	-	40	-	172	24	-	-	
Nettoinvestitionen VV	14		286		40		148		-		488

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Verwaltungsvermögen (VV)	14		270		279		384		346		2371%
Fremdkapital		-369		-66		31		227		214	-158%
Spezialfinanzierung		383		336		248		157		132	-66%
Total	14	14	270	270	279	279	384	384	346	346	2371%
Nettovermögen/-schuld	369		66		-31		-227		-214		

1) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

2) implizite Schuld bzw. Guthaben (-) gegenüber Steuerhaushalt

Kennzahlen

	2013	2014	2015	2016	2017	Periode
Selbstfinanzierungsanteil	-7.8%	-3.7%	-12.1%	-9.7%	2.4%	↓ -6.2% Ø
Selbstfinanzierungsgrad	-264%	-6%	-143%	-32%	k.A.	↑ -30% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	2) -2.6%	-0.6%	-0.1%	0.0%	-0.1%	↑ -0.7% Ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)	65	12	-5	-40	-36	↑ -1 Ø

3) Berechnung gemäss HRM2-Definition

Gesamthaushalt**Haushaltsaldo (1'000 Fr.)**

	2013	2014	2015	2016	2017	5-Jahres-Total
Selbstfinanzierung	3'012	3'429	2'674	3'763	4'651	17'529
Nettoinvestitionen VV	-4'446	-7'615	-8'214	-7'558	-276	-28'109
Veränderung Nettovermögen	-1'434	-4'186	-5'540	-3'795	4'375	-10'580
Nettoinvestitionen FV	-	425	-169	249	450	955
Haushaltüberschuss/-defizit	-1'434	-3'761	-5'709	-3'546	4'825	-9'625

1) ohne FK-Fonds

Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)

	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Veränderung p.a.
Aufwendungen und Erträge	31'349	33'693	30'415	31'563	30'716	32'461	30'180	32'672	30'852	35'241	-0.4% 1.1%
Abschreibungen VV	4'306		2'274		3'498		2'622		2'995		-8.7%
Interne Verrechnungen	615	615	421	421	378	378	399	399	414	414	-9.4% -9.4%
Finanzaufwand/-ertrag	190	515	83	508	78	506	77	497	86	444	-18.0% -3.6%
Buchgewinne/-verluste	20	363	4	1'860		501	32	883	476	380	
EK-Fonds, Aufwertungen VV	97	63	126	320	447	88	230	449	269	32	
Ao Aufwand/Ertrag											
Total	36'577	35'249	33'323	34'672	35'117	33'934	33'540	34'900	35'092	36'511	5-Jahres-Total
Rechnungsergebnis	-1'328		1'349		-1'183		1'360		1'419		1'617
Abschreibungen	4'306		2'274		3'498		2'622		2'995		15'695
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	34		-194		359		-219		237		217
Selbstfinanzierung	3'012		3'429		2'674		3'763		4'651		17'529

Gestuffer Erfolgsausweis (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-1'996	-932	-2'112	89	1'157	-3'794
Ergebnis aus Finanzierung	668	2'281	929	1'271	262	5'411
Ausserordentliches Ergebnis	-	-	-	-	-	-
Rechnungsergebnis	-1'328	1'349	-1'183	1'360	1'419	1'617

Investitionsrechnung (1'000 Fr.)

	Netto	Netto	Netto	Netto	Netto	5-Jahres-Total
Verwaltungsvermögen (VV)	4'446	7'615	8'214	7'558	276	28'109
Finanzvermögen (FV)	-	-425	169	-249	-450	-955

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	Saldo	5-Jahres-Total
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	3'623	3'459	-564	3'965	2'068	12'551
Geldfluss aus Investitionen	-4'103	-5'334	-7'882	-6'458	78	-23'699
Geldfluss aus Finanzierungen	51	648	5'795	6'158	-6	12'646
Veränderung flüssige Mittel	-429	-1'227	-2'651	3'665	2'140	1'498

Bilanz (1'000 Fr.)

	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Veränderung 5 J.
Finanzvermögen	26'429		22'430		21'420		21'780		26'290		-1%
davon Liquidität, KK + Anlagen	11'878		9'889		7'328		11'027		13'281		12%
Verwaltungsvermögen	1'402		6'743		11'458		16'386		13'660		874%
Fremdkapital		11'768		11'955		16'484		21'253		20'912	78%
davon Fremdvverschuldung + ext. KK		471		357		6'241		12'433		12'541	2563%
Eigenkapital		16'063		17'218		16'394		16'913		19'038	19%
Total	27'831	27'831	29'173	29'173	32'878	32'878	38'166	38'166	39'950	39'950	44%
Nettovermögen/-schuld	14'661		10'475		4'936		527		5'378		

2) inkl. passivierte Investitionsbeiträge

Kennzahlen

						Periode
Gesamtsteuerfuss	3)	122%	122%	122%	122%	122%
Selbstfinanzierungsanteil		8.7%	10.1%	8.0%	11.1%	12.9% → 10.2% ø
Selbstfinanzierungsgrad		68%	45%	33%	50%	1685% ↗ 62% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4)	0.2%	-0.1%	0.0%	0.0%	0.1% ↗ 0.0% ø
Nettovermögen/-schuld (Fr./E)		2'601	1'841	867	92	907 ↗ 1'262 ø

3) inkl. Schule(n)

4) Berechnung gemäss HRM2-Definition

Haushaltsaldo 2017**Gesamthaushalt**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Selbstfinanzierung	4'651	-	1'818	784	-	307
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-276	-	-2'508	-47	-	-423
Veränderung Nettovermögen	4'375	-	-690	738	-	-116
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	450	-	-	76	-	-
Haushaltüberschuss/-defizit	4'825	-	-690	814	-	-116

Geldflussrechnung 2017**Gesamthaushalt****I. Betriebliche Tätigkeit**

	1'000 Franken			Franken je Einwohner		
	Rechnung	Fipla	Budget	Rechnung	Fipla	Budget
Nettokosten Gemeinde	-9'913	-	-10'987	-1'672	-	-1'853
Nettokosten Schule	-11'609	-	-11'564	-1'958	-	-1'950
Nettokosten Finanzen und Steuern	-2'737	-	-2'858	-462	-	-482
Total Aufwand (netto)	-24'259	-	-25'409	-4'092	-	-4'286
Direkte Gemeindesteuern	13'440	-	11'804	2'267	-	1'991
Grundstückgewinnsteuer	816	-	1'000	138	-	169
Direkter Finanzausgleich	11'801	-	11'800	1'990	-	1'990
Buchgewinne, Aufwertungen, Abgrenzungen	-379	-	-	-64	-	-
Total Ertrag (netto)	25'678	-	24'604	4'331	-	4'150
Ergebnis Erfolgsrechnung	1'419	-	-805	239	-	-136
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'995	-	3'231	505	-	545
EK-Fonds, Aufwertungen VV, Ao A/E	1) 237	-	-608	40	-	-103
Selbstfinanzierung	4'651	-	1'818	784	-	307
Überträge in Investitionsbereich	96	-	-	16	-	-
Veränderung Übriges Finanzvermögen	-2'230	-	-	-376	-	-
Veränderung Übriges Fremdkapital	-449	-	-	-76	-	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	2'068	-	1'818	349	-	307

II. Investitionstätigkeit

Verwaltungsvermögen (VV)	-276	-	-2'508	-47	-	-423
Finanzvermögen (FV)	450	-	-	76	-	-
Überträge aus betrieblichem Bereich	-96	-	-	-16	-	-
Veränderung Abgrenzungen etc.	2) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Investitionen	78	-	-2'508	13	-	-423

III. Finanzierungstätigkeit

Veränderung verzinsliche Schulden	3) -14	-	-	-2	-	-
Veränderung interne Kontokorrente	-	-	-	-	-	-
Veränderung übrige Kontokorrente	8	-	-	1	-	-
Veränderung Finanzanlagen	3) -	-	-	-	-	-
Geldfluss aus Finanzierungen	-6	-	-	-1	-	-
Veränderung Flüssige Mittel	2'140	-	-690	361	-	-116

1) inkl. Spezialfinanzierungen

2) TA, TP, Rückstellungen etc.

3) inkl. kurzfristiger Bereich

Einwohner

5'929	5'929	5'929
--------------	--------------	--------------

Spezifische Kosten (Franken je Einwohner/Schüler)	2013	2014	2015	2016	2017	% p.a.
Allgemeine Verwaltung						
- Exekutive	49	45	45	50	52	1.7%
- Allgemeine Dienste	249	252	224	235	184	-7.2%
- Übriges	85	37	34	32	51	-12.2%
Öffentliche Ordnung und Sicherheit						
- Öffentliche Sicherheit	7	7	7	7	5	-8.9%
- Allgemeines Rechtswesen	74	64	70	77	70	-1.6%
- Feuerwehr	60	62	61	58	63	1.1%
- Übriges	19	20	14	18	16	-4.8%
Bildung						
- Kindergarten (je Schüler)	11'371	11'519	11'144	10'929	11'405	0.1%
- Primarschule (je Schüler)	19'167	19'870	19'061	19'051	19'387	0.3%
- Sekundarschule (je Schüler)	25'214	24'888	22'230	22'347	22'221	-3.1%
Kultur, Sport und Freizeit						
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	7	6	7	5	8	4.7%
- Sport und Freizeit	34	44	23	33	33	-0.9%
- Übriges	6	7	8	10	6	0.1%
Gesundheit						
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	156	168	191	196	222	9.3%
- Ambulante Krankenpflege	51	45	54	52	57	2.8%
- Übriges	20	36	9	8	8	-20.3%
Soziale Sicherheit						
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	301	272	340	300	265	-3.1%
- Familie und Jugend	75	83	83	50	50	-9.4%
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	252	291	268	246	216	-3.8%
- Fürsorge, Übriges	163	195	195	161	148	-2.4%
- Übriges	-139	-9	-11	-11	-8	-51.7%
Verkehr						
- Gemeindestrassen	271	204	216	175	194	-8.1%
- Übriges	44	44	43	55	54	5.1%
Umweltschutz und Raumordnung						
- Wasserwerk (brutto)	154	143	160	157	184	4.6%
- Abwasserbeseitigung (brutto)	204	192	199	228	220	1.9%
- Abfallwirtschaft (brutto)	90	90	98	102	95	1.1%
- Übriges	72	67	77	69	52	-8.1%
Volkswirtschaft						
- Forstwirtschaft	8	10	7	8	7	-3.0%
- Übriges	-76	-87	-62	-89	-80	1.2%
Finanzen und Steuern						
- Zinsen	-2	-7	-4	2	8	
- Liegenschaften des Finanzvermögens	29	-3	-7	-10	-10	
- Planmässige Abschreibungen VV	736	363	581	412	464	-10.9%
- Übriges						
Zusammenzug						
Nettokosten Gemeinde	1'787	1'863	1'902	1'746	1'672	-1.7%
Nettokosten Kindergarten	212	231	243	253	242	3.4%
Nettokosten Primarschule	1'163	1'128	1'119	1'108	1'108	-1.2%
Nettokosten Sekundarschule	666	678	637	630	607	-2.3%
Total Kosten Schule(n)	2'041	2'037	1'999	1'991	1'958	-1.0%
Total Steuerhaushalt ohne F und S	3'828	3'900	3'901	3'737	3'630	-1.3%
Nettokosten Finanzen und Steuern	763	354	570	404	462	-11.8%
Gesamttotal Steuerhaushalt	4'591	4'254	4'471	4'141	4'092	-2.8%
Bruttokosten Gebührenhaushalte	448	424	458	487	498	2.7%
Total Kosten	5'039	4'678	4'928	4'628	4'590	-2.3%
Bezugsgrössen						
Einwohnerzahl (zivilrechtlich)	5'637	5'689	5'690	5'745	5'929	1.3%
Kindergartenschüler	105	114	124	133	126	4.7%
Primarschüler	342	323	334	334	339	-0.2%
Sekundarschüler	149	155	163	162	162	2.1%
Gesamtschülerzahl	596	592	621	629	627	1.3%
Makroökonomische Eckwerte						Mittelwert
Teuerung	-0.2%	0.0%	-1.1%	-0.4%	0.5%	-0.2%
Wirtschaftswachstum (BIP)	1.8%	2.0%	1.2%	1.4%	1.6%	1.6%
Summe (nominelles Wachstum)	1.6%	2.0%	0.1%	1.0%	2.1%	1.4%

Vergleich Nettoaufwendungen

Gesamtanalyse 2017 Zell	Durchschnitt Fr./Einw.	Median Fr./Einw.	Standard- abweichung	Variations- koeffizient	Minimum Fr./Einw.	Maximum Fr./Einw.	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median	
									Fr./Einw.	in %
<i>Nettokosten Gemeinde ohne Finanzen und Steuern</i>	1'860	1'699	356	19	956	3'248	159	1'672	-27	-2
Kosten Kindergarten	208	218	41	20	134	410	154	242	25	11
Kosten Primarschule	1'120	1'173	166	15	714	1'890	155	1'108	-65	-6
Kosten Sekundarschule	552	584	103	19	306	1'094	154	607	23	4
<i>Kosten Schule(n)</i>	<i>1'879</i>	<i>1'987</i>	<i>234</i>	<i>12</i>	<i>1'466</i>	<i>2'982</i>	<i>152</i>	<i>1'958</i>	<i>-29</i>	<i>-1</i>
<i>Steuerhaushalt ohne F+S</i>	<i>3'740</i>	<i>3'718</i>	<i>401</i>	<i>11</i>	<i>2'842</i>	<i>5'731</i>	<i>151</i>	<i>3'630</i>	<i>-89</i>	<i>-2</i>
<i>Finanzen und Steuern</i>	<i>405</i>	<i>321</i>	<i>581</i>	<i>143</i>	<i>-1'345</i>	<i>4'236</i>	<i>151</i>	<i>462</i>	<i>140</i>	<i>44</i>
<i>Steuerhaushalt gesamthaft</i>	<i>4'145</i>	<i>4'036</i>	<i>765</i>	<i>18</i>	<i>1'826</i>	<i>8'467</i>	<i>151</i>	<i>4'092</i>	<i>56</i>	<i>1</i>
Bruttokosten Gebührenhaushalte	621	518	345	55	211	2'555	157	498	-19	-4
<i>Gesamtkosten Steuerhaushalt und Gebührenhaushalte</i>	<i>4'766</i>	<i>4'560</i>	<i>877</i>	<i>18</i>	<i>2'361</i>	<i>9'094</i>	<i>150</i>	<i>4'590</i>	<i>30</i>	<i>1</i>

Die Anzahl Gemeinden ist mit zunehmender Totalisierung abnehmend, weil die Bildung eines (Sub)Totals nur dann sinnvoll ist, wenn von einer Gemeinde sämtliche Daten (inkl. Sekundarschulgemeinde, Gebührenhaushalte etc.) verfügbar sind.

Bei den Bruttokosten Gebührenhaushalte muss berücksichtigt werden, dass die Gemeinden unterschiedlich viele Gebührenhaushalte haben (Kabelanlage, EW, Gas etc.).

Erklärungsansätze für Mehr- und Minderaufwendungen sind in der Detailanalyse (nächste Seite) zu finden. In der Detailanalyse werden für die wichtigsten Positionen der Erfolgsrechnung gemäss Funktionaler Gliederung individuelle Analysen erstellt.

Die Addition der Mittelwerte der Detailanalyse zeigt andere Werte als die Gesamtanalyse. Die Gründe sind: Ermittlung individueller Medianwerte für jede Position der Detail- bzw. Gesamtanalyse (inkl. Totalisierungen), unterschiedliche Bezugsgrösse bei den Schülerkosten (je Schüler in Detailanalyse, je Einwohner in Gesamtanalyse), abnehmende Anzahl der Gemeinden in der Gesamtanalyse (Gesamtkosten können nur für jene Gemeinden berechnet werden, wo alle Kostenelemente Gemeinde, Schulen, Gebühren zum Zeitpunkt der Analyse verfügbar sind).

Detailanalyse 2017 Zell	Durchschnitt	Median	Standard-	Variations-	Minimum	Maximum	Anzahl	Eigene Gde.	Differenz zu Median		Abweichung
	Fr./Einw.	Fr./Einw.	abweichung	koeffizient	Fr./Einw.	Fr./Einw.	Gden.	Fr./Einw.	Fr./Einw.	in %	in Franken
Allgemeine Verwaltung	358							287			
- Exekutive	49	62	54	110	6	357	159	52	-10	-16	-56'659
- Allgemeine Dienste	269	275	115	43	26	829	159	184	-91	-33	-541'806
- Übriges	40	48	52	131	-116	290	159	51	3	6	16'307
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	163							153			
- Öffentliche Sicherheit	35	14	22	63	-2	92	159	5	-9	-64	-51'673
- Allgemeines Rechtswesen	68	77	42	61	-24	268	159	70	-7	-9	-42'070
- Feuerwehr	43	51	17	40	22	110	159	63	12	23	69'092
- Übriges	18	17	7	40	-5	37	159	16	-1	-5	-4'481
Kultur, Sport und Freizeit	134							47			
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	42	35	24	57	-22	150	159	8	-27	-77	-157'443
- Sport und Freizeit	62	34	51	83	-62	336	159	33	-1	-4	-8'713
- Übriges	30	18	24	80	-3	160	159	6	-12	-65	-69'001
Gesundheit	334							287			
- Pflegefinanzierung Alters-/Pflegeheime	233	197	76	33	17	421	159	222	25	12	145'902 !
- Pflegefinanzierung Spitex	82	77	37	45	0	225	159	57	-20	-26	-118'371
- Übriges	19	17	31	160	-127	218	159	8	-9	-54	-55'628
Soziale Sicherheit	688							672			
- Ergänzungsleistungen IV und AHV	274	200	102	37	12	570	159	265	65	33	386'427 !!
- Familie und Jugend	95	81	35	37	21	245	159	50	-31	-38	-184'721
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	187	127	92	49	-43	459	159	216	90	71	531'387 !!
- Fürsorge, Übriges	108	74	52	48	-152	216	159	148	74	100	439'787 !!
- Übriges	24	14	43	175	-109	201	159	-8	-21	-155	-125'712
Verkehr	201							248			
- Gemeindestrassen	125	124	76	61	-52	504	159	194	70	57	417'279 !!
- Übriges	76	63	23	30	28	150	159	54	-10	-15	-56'721
Umweltschutz und Raumordnung	57							52			
- Übriges	57	59	26	45	22	174	159	52	-7	-12	-43'685
Volkswirtschaft	-79							-73			
- Forstwirtschaft	8	7	28	342	-82	155	159	7	-1	-10	-4'393
- Übriges	-87	-85	64	-73	-859	-6	159	-80	4	-5	26'406
Bildung											
- Kindergarten (je Schüler)	10'051	10'091	1'999	20	6'872	24'442	143	11'405	1'314	13	165'511 !!
- Primarschule (je Schüler)	19'063	18'709	3'114	16	13'935	38'143	144	19'387	678	4	229'862 !
- Sekundarschule (je Schüler)	24'206	24'280	4'111	17	17'678	42'188	98	22'221	-2'059	-8	-333'571
Finanzen und Steuern	401							462			
- Zinsen	-27	-13	42	-156	-219	58	159	8	21	-159	127'417 !
- Liegenschaften des Finanzvermögens	-23	-17	135	-585	-1'527	61	159	-10	7	-41	42'693
- Planmässige Abschreibungen VV	451	351	549	122	0	4'319	159	464	113	32	667'792 !!
Gebührenhaushalte	619							498			
- Wasserwerk (brutto)	144	193	101	70	23	978	136	184	-9	-4	-50'703
- Abwasserbeseitigung (brutto)	203	196	100	49	74	845	157	220	23	12	138'729 !
- Abfallwirtschaft (brutto)	100	96	27	27	42	203	157	95	-1	-2	-8'562
- Kabelnetz (brutto)	8	92	46	568	52	254	14				
- Elektrizitätswerk (brutto)	97	788	252	259	46	1'044	14				
- Gasversorgung (brutto)	58	327	208	358	85	793	9				
- Fernwärme (brutto)	9	124	75	867	3	311	20				
Einwohnerzahl	6'018	4'170	6'191	103	337	34'442	160	5'929			
Kindergartenschüler	139	101	129	93	8	764	143	126			
Primarschüler	392	290	351	90	13	2'022	144	339			
Sekundarschüler	227	171	163	72	20	773	98	162			

Kosten-/Aufwandvergleich 2017

Ausgangslage

Seit Ende der 1980-er Jahre werden für die Finanzplankunden die Aufwendungen der Erfolgsrechnung miteinander verglichen und detailliert analysiert. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung und des grossen Interesses ist Mitte der 1990-er Jahre der Kreis der analysierten Gemeinden auf den gesamten Kanton Zürich ausgedehnt worden. Sämtliche im Frühsommer 2018 eingegangenen Abschlüsse sind nach Möglichkeit in der funktionalen Gliederung erfasst worden. Die im diesjährigen Kostenvergleich (Rechnungsjahr 2017) einbezogenen fast 160 Gemeinden repräsentieren fast 970'000 Einwohner im Kanton Zürich. Die kleinste einbezogene Gemeinde ist Volken mit gut 300 Einwohnern, am oberen Ende steht die Stadt Uster mit über 34'000 Einwohnern. Ohne die zwar analysierten aber im Vergleich nicht enthaltenen Städte Zürich und Winterthur sind somit **98 % der Einwohner des Kantons im Kostenvergleich** berücksichtigt.

Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Für Nichtkunden wird bis 2018 noch auf die Verbuchung nach HRM1 abgestützt.

Vorgehen

Die Jahresrechnungen 2017 von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) wurden für Kunden zu einer Gesamtrechnung zusammengefasst (sektorisiert/konsolidiert)¹. Die Sektorisierung wurde mit Ausnahme der gebietsmässigen Sektorisierung der Sekundarschulgemeinde vollständig durchgeführt. Die Werte für die Sekundarschulgemeinden können aufgrund der unvollständigen Angaben nicht in jedem Fall anteilmässig den Gemeinden zugeteilt werden. Somit wird die flächendeckende Berechnung eines Gesamtaufwandes je Gemeinde erschwert. Da in der Detailanalyse im Bereich Bildung aber auf die Verhältniszahlen je Schüler und nicht je Einwohner Bezug genommen wird, wird die Aussage der Analyse dadurch nicht eingeschränkt.

Sämtliche Funktionen des Gemeindehaushaltes sind in einer zwischen den einzelnen Gemeinden vergleichbaren Art erfasst. Die Analyse unterscheidet drei verschiedene Arten von Verhältniszahlen:

1. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Schüler** für den Kindergarten, die Primarschule und die Sekundarschule. Die übrigen Bereiche der Hauptfunktion 2 "Bildung" (z.B. Schulliegenschaften, Schulverwaltung etc.) werden im Verhältnis zur Schülerzahl den drei Schultypen zugeordnet.
2. Den **Bruttoaufwand je Einwohner** für die gebührenfinanzierten eigenwirtschaftlichen Betriebe Wasserwerk, Abwasserbeseitigung (Siedlungsentwässerung), Abfallwirtschaft, Kabelnetz, Elektrizitätswerk, Gasversorgung, Fernwärme. Diese Analyse lässt lediglich grobe Hinweise zu, so können grössere Fehlinterpretationen unter anderem auf gemeinsam genutzte Anlagen und zusätzliche Abschreibungen zurückzuführen sein. Deshalb wird für die Kundengemeinden ein **Wirtschaftlichkeitsnachweis** für die einzelnen Gebührenhaushalte erarbeitet. In dieser Analyse wird der Aufwand bereinigt in dem die Einlage ins Spezialfinanzierungskonto, zusätzliche Abschreibungen, Vermögenserträge und übrige Erträge abgegrenzt werden. Dieser Aufwand wird ins Verhältnis zur Einwohnerzahl gebracht. Um den wichtigen Einfluss der Kapitalfolgekosten bewerten zu können wird zusätzlich die Kapitalkostenintensität berechnet. Die Summe von Nettozinsen und Abschreibungen werden ins Verhältnis zum bereinigten Aufwand gesetzt. (Bei negativen Werten ist der Vermögensertrag höher als die Abschreibungen.)
3. Den **Nettoaufwand (Aufwand minus Ertrag) je Einwohner** für alle übrigen Bereiche der Gemeinderechnung.

¹ Finanz- und Lastenausgleich im Kanton Zürich: Bern, Stuttgart, Wien 1993

Ziele

Die Kennzahlen der einzelnen Gemeinden werden in einer Datenbank analysiert. Aus dem Vergleich zwischen dem Median der Datenbank und dem eigenen Wert wird ermittelt, für welche Aufgaben die eigene Gemeinde höhere bzw. tiefere Aufwendungen ausweist. Die Summe der mit der Bezugsgrösse (Einwohner oder Schüler) multiplizierten Abweichung ergibt die „Gesamt-Mehrkosten“ bzw. die „Gesamt-Minderkosten“ gegenüber den Mittelwert der Datenbank. Die für jede Gemeinde individuell erstellte Auswertung zeigt die Gegenüberstellung zwischen Datenbank und eigener Gemeinde.

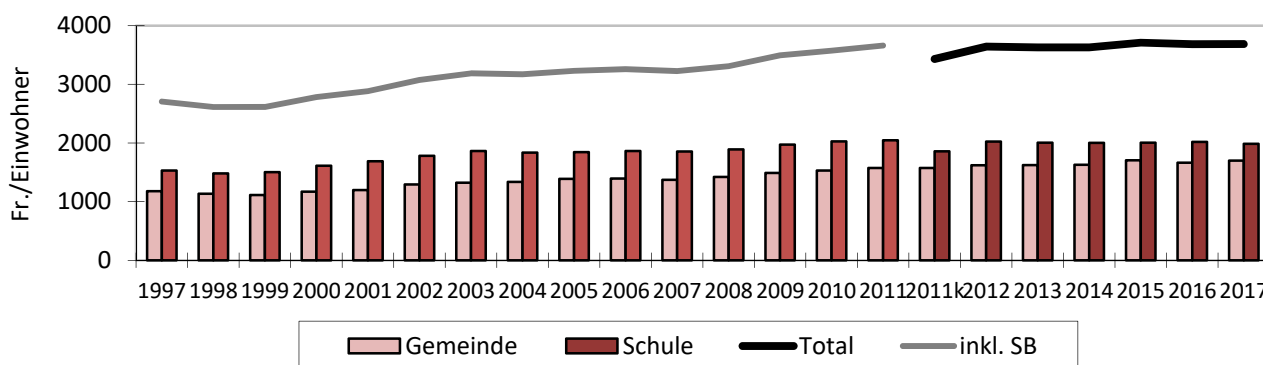
Schema Kostenvergleich



Dieser Kostenvergleich zeigt jeder Gemeinde die Abweichungen zum Mittelwert. Bei hohen positiven Abweichungen ist von möglichen Sparpotentialen auszugehen, welche in der kommenden Budgetierung nach Möglichkeit realisiert werden sollen. Liegen die eigenen Werte unter dem Vergleichswert ist nach Möglichkeit das heutige Kostenniveau beizubehalten und nicht mit dem nächsten Budget auf eine Kostensteigerung („hin zum Mittelwert...“) zu tendieren.

Der Kostenvergleich wird auf zwei Ebenen erstellt. Erstens als Gesamtanalyse mit den Totalaufwendungen für Gemeinde, Schule, Finanzen und Steuern sowie Gebührenhaushalte. Hier zeigt sich die Gesamtsituation des Haushaltes. Zweitens wird für die wichtigsten Bereiche der funktionalen Gliederung eine Auswertung erstellt. Hier kann ermittelt werden, in welchen Bereichen ein Haushalt höhere oder tiefere Werte aufweist als ein "durchschnittlicher" Haushalt. Weil in Gesamt- und Detailanalyse jeweils individuelle Medianwerte erhoben werden, zeigen sich unterschiedliche Ergebnisse in den zwei Analysen.

Entwicklung Nettokosten Steuerhaushalt ohne Finanzen und Steuern



Der Mittelwert der Nettokosten sank von 1997 bis 1999 um danach, mit wenigen Ausnahmen (2007, 2013/14), jährlich anzusteigen. Auf 2017 hat sich das Aufwandniveau gegenüber dem Vorjahr recht stabil gehalten, der Gesamtaufwand liegt bei 3'686 Franken je Einwohner. Höhere Nettoaufwendungen für Pflegefinanzierung (Alter und Spitex), allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Aufwendungen (Sekundar- und Primarschule) und mehr ZKB-Gewinnausschüttung wettgemacht werden. Dies bedeutet, dass die Netto-Gesamtaufwendungen bei tiefer Teuerung (0,5 %) ungefähr im Rahmen des Bevölkerungswachstums (+ 0,9 %) zugenommen haben.

Gemeinde Zell Erfolgsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung		
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	A	E	
Allgemeine Verwaltung	2'865	739	2'675	809	2'629	934	2'649	858	2'782	1'116	-0.7%	10.9%	
- Exekutive	288	14	269	15	275	17	301	13	321	13	2.7%	-1.8%	
- Allgemeine Dienste	1'967	596	2'026	627	2'024	782	1'984	666	1'991	934	0.3%	11.9%	
- Übriges	610	129	380	167	330	135	364	179	470	169	-6.3%	7.0%	
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	1'643	739	1'645	779	1'649	785	1'643	727	1'750	843	1.6%	3.3%	
- Öffentliche Sicherheit	48	8	42	5	43	5	44	6	60	31	5.7%	40.3%	
- Allgemeines Rechtswesen	1'108	690	1'080	715	1'094	693	1'123	680	1'181	768	1.6%	2.7%	
- Feuerwehr	370	33	401	51	414	68	367	36	407	36	2.4%	2.2%	
- Übriges	117	8	122	8	98	19	109	5	102	8	-3.4%	0.0%	
Bildung	11'749	243	11'878	289	11'650	278	11'732	295	11'960	351	0.4%	9.6%	
- Kindergarten	834	4	913	1	989	34	942	31	920	27	2.5%	>50%	
- Primarstufe	3'516	27	3'519	26	3'531	20	3'472	37	3'455	63	-0.4%	23.6%	
- Sekundarstufe	2'464	43	2'521	67	2'291	61	2'242	42	2'106	26	-3.8%	-11.8%	
- Musikschulen	177	7	154	8	154	9	174	9	177	3	0.0%	-19.1%	
- Schulliegenschaften	1'395	84	1'376	78	1'318	71	1'418	87	1'577	92	3.1%	2.3%	
- Tagesbetreuung	53	36	53	46	55	44	319	55	405	114	>50%	33.4%	
- Schulleitung und Schulverwaltung	738		778		888	8	972	1	931		6.0%		
- Volksschule, Sonstiges	321	6	279	8	264	9	237		273		-4.0%	>-50%	
- Sonderschulen	2'251	36	2'285	55	2'160	22	1'937	11	2'093	15	-1.8%	-19.7%	
- Übriges							19	22	23	11			
Kultur, Sport und Freizeit	385	121	412	87	344	131	392	120	423	144	2.4%	4.4%	
- Kultur (inkl. Bibliothek etc.)	48	10	44	10	44	7	38	11	56	8	3.9%	-5.4%	
- Sport und Freizeit	272	81	305	53	219	90	261	72	293	99	1.9%	5.1%	
- Übriges	65	30	63	24	81	34	93	37	74	37	3.3%	5.4%	
Gesundheit	1'275	-	1'418	-	1'447	-	1'474	-	1'701	1	7.5%		
- Kranken-, Alters- und Pflegeheime	877		955		1'087		1'128		1'316		10.7%		
- Ambulante Krankenpflege	287		256		308		299		337		4.1%		
- Übriges	111		207		52		47		48	1	-18.9%		
Soziale Sicherheit	8'630	4'956	8'213	3'480	8'692	3'721	7'906	3'617	7'671	3'687	-2.9%	-7.1%	
- Ergänzungsleistungen IV + AHV	3'080	1'383	3'182	1'634	3'472	1'539	3'119	1'394	2'970	1'398	-0.9%	0.3%	
- Familie und Jugend	420		475		470		325	38	301	4	-8.0%		
- Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe	2'855	1'433	2'959	1'305	3'221	1'697	3'007	1'594	2'981	1'699	1.1%	4.3%	
- Fürsorge, Übriges	960	41	1'199	89	1'167	60	982	57	930	52	-0.8%	6.1%	
- Übriges	1'315	2'099	398	452	362	425	473	534	489	534	-21.9%	-29.0%	
Verkehr	1'897	118	1'527	117	1'583	110	1'419	99	1'584	115	-4.4%	-0.6%	
- Gemeindestrassen	1'620	90	1'247	89	1'310	81	1'073	70	1'236	86	-6.5%	-1.1%	
- Übriges	277	28	280	28	273	29	346	29	348	29	5.9%	0.9%	
Umweltschutz und Raumordnung	3'023	2'616	2'857	2'473	3'197	2'757	3'295	2'897	3'384	3'078	2.9%	4.1%	
- Wasserwerk	868	868	813	813	911	911	903	903	1'091	1'091	5.9%	5.9%	
- Abwasserbeseitigung	1'148	1'148	1'091	1'091	1'133	1'133	1'311	1'311	1'302	1'302	3.2%	3.2%	
- Abfallwirtschaft	510	510	510	510	560	560	584	584	561	561	2.4%	2.4%	
- Übriges	497	90	443	59	593	153	497	99	430	124	-3.6%	8.3%	
Volkswirtschaft	158	545	118	556	141	456	116	579	105	539	-9.7%	-0.3%	
- Forstwirtschaft	55	12	61	4	67	29	62	14	47	7	-3.9%	-12.6%	
- Übriges	103	533	57	552	74	427	54	565	58	532	-13.4%	-0.0%	
Finanzen und Steuern	4'952	25'172	2'580	26'082	3'785	24'762	2'914	25'708	3'732	26'637	-6.8%	1.4%	
- Gemeindesteuern	38	13'292	108	13'346	133	12'858	130	13'051	118	14'374	32.7%	2.0%	
- Ressourcenausgleich, Bildung													
- Ressourcenausgleich, Auflösung													
- Ressourcenausgleich, Zahlung		11'223		10'438		11'308		11'510		11'801		1.3%	
- Demografischer Sonderlastenausgleich													
- Geotopografischer Sonderlastenausgleich													
- Zinsen	1)	347	361	128	166	111	134	99	110	62	-25.0%	-35.6%	
- Emmissionskosten													
- Liegenschaften des Finanzvermögens		231	66	52	67	33	70	12	19	79	-46.4%	4.6%	
- Buchgewinne/-verluste realisiert		20	72	4	1'855		194	32	732	476	64		
- Übriges		10	1	14	3	10	5	19	3	14	4		
- Planmässige Abschreibungen VV	2)	585	157	913	207	1'498	193	1'922	254	1'695	246	30.5%	11.9%
- Ausserplanmässige Abschreibungen VV		3'721		1'361		2'000		700		1'300			
- Marktwertanpassungen FV	3)												
- Aufwertungen VV	2)												
- Fonds im Fremdkapital	4)												
- Fonds im Eigenkapital	2)									7			
- Liegenschaftsfonds													
- Rücklagen Globalbudget													
- Vorfinanzierungen													
- Reserve													
Total	5)	36'577	35'249	33'323	34'672	35'117	33'934	33'540	34'900	35'092	36'511	-1.0%	0.9%
Ergebnis		-1'328		1'349		-1'183		1'360		1'419			

1) inkl. Zinsaufwand Steuern (HRM1)

2) ohne Gebührenhaushalte

3) Liegenschaften etc.

4) Schutzraumfonds, Stiftungen, Schenkungen etc.

5) Umsatzdifferenzen wegen Kontodefinition (Soll/Haben) möglich

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen
EK = Eigenkapital

Gemeinde Zell

Geldflussrechnung (1'000 Fr.)

	1)	2013	2014	2015	2016	2017	in %	Total
I. Betriebliche Tätigkeit								
Personalaufwand		-6'551	-6'558	-6'426	-6'306	-6'583	0%	
Sachaufwand		-7'005	-6'024	-6'232	-5'869	-6'394	-9%	
Finanzaufwand		-68	-52	-50	-37	-50	-26%	
Regalien, Konzessionen			5					
Entgelte		4'983	5'344	5'543	5'531	6'546	31%	
Finanzertrag		405	404	412	420	391	-3%	
Deckungslücke I		-8'236	-6'881	-6'753	-6'261	-6'090	-26%	-34'221
Transferaufwand	2)	-17'696	-17'707	-17'911	-17'854	-17'725	0%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Aufwand	3)							
Interne Verrechnungen		-615	-421	-378	-399	-414	-33%	
Verschiedene Erträge	3)							
Transferertrag	2)	15'416	12'868	14'060	14'090	14'321	-7%	
Durchlaufende Beiträge								
Ausserordentlicher Ertrag	3)							
Interne Verrechnungen		615	421	378	399	414	-33%	
Transfersaldo		-2'280	-4'839	-3'851	-3'764	-3'404	49%	-18'138
Deckungslücke II		-10'516	-11'720	-10'604	-10'025	-9'494	-10%	-52'359
Steuern ohne Grundstückgewinnsteuern		11'722	11'669	11'860	12'160	13'558		60'969
Ordentlicher Deckungsbeitrag		1'206	-51	1'256	2'135	4'064	237%	8'610
Zinsaufwand		-122	-31	-28	-40	-36	-70%	
Zinsertrag		110	104	94	77	53	-52%	
Zinssaldo		-12	73	66	37	17		181
Deckungsbeitrag I		1'194	22	1'322	2'172	4'081	242%	8'791
Grundstückgewinnsteuern		1'571	1'677	998	891	816		5'953
Deckungsbeitrag II		2'765	1'699	2'320	3'063	4'897	77%	14'744
Abschreibungen Finanzvermögen		-97	-126	-147	-151	-150		-671
Veränderung übriges Finanzvermögen		838	1'585	-1'382	2'476	-2'230		1'287
Veränderung übriges Fremdkapital	4)	117	301	-1'355	-1'423	-449		-2'809
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		3'623	3'459	-564	3'965	2'068		12'551
II. Investitionstätigkeit								
Investitionen Verwaltungsvermögen		-4'446	-7'615	-8'214	-7'558	-276		
Investitionen Finanzvermögen			425	-169	249	450		
Buchgewinne/-verluste		343	1'856	501	851	-96		
Veränderung Abgrenzungen etc.	5)							
Geldfluss aus Investitionen		-4'103	-5'334	-7'882	-6'458	78		-23'699
III. Finanzierungstätigkeit								
Veränderung verzinsliche Schulden	6)	-35	-41	5'986	5'986	-14		
Veränderung interne Kontokorrente								
Veränderung externe Kontokorrente		86	689	-191	172	8		
Veränderung Finanzanlagen	7)							
Geldfluss aus Finanzierungen		51	648	5'795	6'158	-6		12'646
IV. Zusammenfassung								
Veränderung flüssige Mittel		-429	-1'227	-2'651	3'665	2'140		1'498
Endbestand flüssige Mittel		11'102	9'875	7'225	10'890	13'030		
Bestand verzinsliche Schulden	8)	184	143	6'129	12'115	12'101		
Durchschnittssatz Zinsen		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	0.27%		
Durchschnittliche Zinsbindung (Jahre)		k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	3.58		

1) direkte Ermittlung Geldfluss aus betriebl. Tätigkeit, keine Bewegungsbilanz wie HRM2 Standard

2) ohne Abschreibung/Wertberichtigung

3) kein separater Ausweis unter HRM1

4) übrige laufende und kurzfristige Verbindlichkeiten, Übriges Fremdkapital (inkl. FK-Fonds)

5) TA, TP, Rückstellungen etc.

6) kurz- und langfristige Schulden, Finanzintermediäre, Derivative Finanzinstrumente

7) kurz- und langfristige Finanzanlagen

8) kurz- und langfristige Schulden

Gemeinde Zell Investitionsrechnung (1'000 Fr.)	2013		2014		2015		2016		2017		5-Jahres-Total	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
Verwaltungsvermögen												
Allgemeine Verwaltung	175	18	704	368	3'646	1'200	7'441	2'300	1'158	1'452	13'124	5'338
Öffentliche Ordnung und Sicherheit	370	68	134	64	122	175	29	10	146	87	801	404
Bildung	3'354	958	6'110	1'662	6'703	1'559	858		251		17'276	4'179
Kultur, Sport und Freizeit	965						8		41		1'014	
Gesundheit												
Soziale Sicherheit	71		1'691								1'762	
Verkehr	265		378		483	51	738	31	79	37	1'943	119
Umweltschutz und Raumordnung	66		72	43			14				152	43
Volkswirtschaft			20		175						195	
Subtotal Steuerhaushalt	5'266	1'044	9'109	2'137	11'129	2'985	9'088	2'341	1'675	1'576	36'267	10'083
Wasserwerk	525	315	478	121	590	560	869	206	751	574	3'213	1'776
Abwasserbeseitigung	328	328	70	70	401	401	151	151	411	411	1'361	1'361
Abfallwirtschaft	14		286		40		172	24			512	24
Subtotal Gebührenhaushalte	867	643	834	191	1'031	961	1'192	381	1'162	985	5'086	3'161
Total	6'133	1'687	9'943	2'328	12'160	3'946	10'280	2'722	2'837	2'561	41'353	13'244
Nettoinvestitionen VV	4'446		7'615		8'214		7'558		276		28'109	
Finanzvermögen												
Total	92	92	1'888	2'313	482	313	773	1'022	118	568	3'353	4'308
Nettoinvestitionen FV	-		-425		169		-249		-450		-955	
Total Nettoinvestitionen	4'446		7'190		8'383		7'309		-174		27'154	

FV = Finanzvermögen
VV = Verwaltungsvermögen

Gemeinde Zell		2013		2014		2015		2016		2017		Veränderung 5 J.
Bilanz per 31.12. (1'000 Fr.)		Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	Aktiven	Passiven	
Finanzvermögen												
- Flüssige Mittel		11'102		9'875		7'225		10'890		13'030		17%
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente		776		14		103		137		251		-68%
- Kurzfristige Finanzanlagen	2)											
- Langfristige Finanzanlagen	3)											
- Übrige Finanzanlagen		94		62		67		57		72		-23%
- Sachanlagen		7'320		6'895		7'064		6'201		6'227		-15%
- Anteil IR (TA etc.)												
- Übriges Finanzvermögen		7'137		5'584		6'961		4'495		6'710		-6%
Total Finanzvermögen		26'429		22'430		21'420		21'780		26'290		-1%
Verwaltungsvermögen												
- VV Steuerhaushalt allgemein				3'365		8'357		12'867		10'334		
- Darlehen, Beteiligungen etc.				1'540		1'386		1'247		1'123		
- Wasserwerk		1'388		1'568		1'436		1'888		1'857		34%
- Abwasserbeseitigung												
- Abfallwirtschaft		14		270		279		384		346		2371%
Total Verwaltungsvermögen		1'402		6'743		11'458		16'386		13'660		874%
Fremdkapital												
- Interne Kontokorrente	1)											
- Externe Kontokorrente			287		214		112		318		440	53%
- Übrige Laufende Verbindlichkeiten			5'879		6'617		6'512		6'483		6'745	15%
- Kfr. Anteil lfr. Schulden	4)										6'000	
- Derivative Finanzinstrumente												
- Übrige kfr. Verbindlichkeiten			1'088		1'005		945		905		1'172	8%
- Langfristige Schulden			184		143		6'129		12'115		6'101	3216%
- Anteil IR (Rückstellungen etc.)												
- Übriges Fremdkapital			4'330		3'976		2'786		1'432		454	-90%
Total Fremdkapital			11'768		11'955		16'484		21'253		20'912	78%
Zweckgebundenes Eigenkapital												
Spezialfinanzierungen												
- Wasserwerk			531		657		893		1'124		1'330	150%
- Abwasserbeseitigung			4'160		3'887		4'098		3'739		3'802	-9%
- Abfallwirtschaft			383		336		248		157		132	-66%
- Fonds	5)		198		198		198		190		175	-12%
- Vorfinanzierungen												
- Liegenschaftsfonds												
Zweckfreies Eigenkapital												
- Reserve	6)											
- Bewertungsreserve												
- Bilanzüberschuss/-fehlbetrag			10'791		12'140		10'957		11'703		13'599	26%
Total Eigenkapital			16'063		17'218		16'394		16'913		19'038	19%
Total		27'831	27'831	29'173	29'173	32'878	32'878	38'166	38'166	39'950	39'950	

1) intern = innerhalb Finanzplanung

2) Festgelder etc.

3) Liquiditätsanlagen mit Restlaufzeit über 1 Jahr

4) Fälligkeit unter 1 Jahr (inkl. Bankkontokorrente, Finanzintermediäre etc.)

5) inkl. Globalbudget, Fonds bis 2015 im Bilanzüberschuss

6) finanzpolitische Reserve gem §129GGneu

R = inkl. Restatement Verwaltungsvermögen bei Einführung HRM2

TA = Transitorische Aktiven

VV = Verwaltungsvermögen

IR = Investitionsrechnung

Gesamthaushalt	2013	2014	2015	2016	2017		
Kennzahlen	1,2,3)						
Einwohner, zivilrechtlich	5'637	5'689	5'690	5'745	5'929		
Gesamtsteuerfuss	122%	122%	122%	122%	122%		
Maximum Kanton	122%	124%	124%	134%	135%		
Minimum Kanton	72%	72%	75%	75%	76%		
Mittelwert Kanton	99%	100%	100%	101%	101%		
Mittelwert Bezirk	115%	116%	116%	118%	118%		
Finanzwirtschaftliche Kennzahlen						Periode	
Selbstfinanzierungsanteil	8.7%	10.1%	8.0%	11.1%	12.9%	→	10.2% ø
Beherrschung laufende Ausgaben, real		-4.1%	2.0%	-2.3%	-1.4%	↑	-1.4% ø
Selbstfinanzierungsgrad	68%	45%	33%	50%	1685%	↗	62% 5 Jahre
Zinsbelastungsanteil	4) 0.2%	-0.1%	0.0%	0.0%	0.1%	↑	0.0% ø
Kapitaldienstanteil	12.7%	6.6%	10.4%	7.7%	8.4%	→	9.2% ø
Bruttorendite des Finanzvermögens	0.9%	9.0%	1.7%	4.0%	0.7%	k.A.	3.3% ø
Bruttoverschuldungsanteil	22%	24%	41%	58%	57%	↗	40% ø
Nettovermögensquotient	5) 126%	90%	42%	4%	40%	↗	60% ø
Nettovermögen (Franken je Einwohner)	5) 2'601	1'841	867	92	907	↗	1'262 ø
Gesamtnote kritische Kennzahlen (Stat. Amt)	3	5	3	5	6		5 5 Jahre
Haushaltgleichgewicht							
Eigenkapitalquote	48%	50%	40%	36%	39%	↑	43% ø
Zinsbelastungsquote	6) -0.3%	-0.3%	0.6%	1.5%	1.5%	↑	0.6% ø
Investitionsanteil	16.3%	24.6%	28.3%	25.3%	8.3%	↘	20.6% ø
Eigenkapitalreservedauer Steuerhaushalt (Jahre)	7) 8		9			↑	
Mittelfristiger Rechnungsausgleich (1'000 Franken)	8) 741	2'854	963	1'281	1'633		
Selbstfinanzierungsquotient	9) 28.0%	32.1%	20.6%	35.6%	37.3%	↑	30.9% ø

1) durch die Berücksichtigung teilweise konsolidierter und bereinigter Werte weichen die Kennzahlen von der offiziellen Berechnung ab

2) Vergleichbarkeit mit HRM1 teilweise nur eingeschränkt möglich (neue Kennzahldefinition und neue Rechnungslegung)

3) abweichende Definition von Selbstfinanzierung und laufendem Ertrag

4) Berechnung gemäss HRM2 Definition

5) Nettovermögen statt Nettoverschuldung (Vorgabe HRM2)

6) Tragbarkeit mit 5 % kalkulatorischem Zins

7) Eigenkapital = zweckfreies Eigenkapital

8) mittelfristig = gleitender 8-Jahreswert Steuerhaushalt (ex post)

9) Selbstfinanzierung Steuerhaushalt in % Steuern Rechnungsjahr (gem. Gemeindegesetz >= -3%)

Spezifische Werte	2013	2014	2015	2016	2017		
(Franken je Einwohner)							
Steuerkraft	1'674	1'641	1'664	1'694	1'836	Periode	
Selbstfinanzierung Erfolgsrechnung	10) 534	603	470	655	784		609 ø
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	10) -789	-1'339	-1'444	-1'316	-47		-987 ø
Nettoinvestitionen Sachanlagen Finanzvermögen	10) -	75	-30	43	76		33 ø
Haushaltüberschuss/-defizit	10) -254	-661	-1'003	-617	814		-344 ø
Eigenkapital Steuerhaushalt	1'949	2'169	1'960	2'070	2'323		2'094 ø
Spezialfinanzierungen Gebührenhaushalte	900	858	921	874	888		888 ø

10) Saldosicht d.h. + = Mittelzufluss (Cash in), - = Mittelabfluss (Cash out)

Basisperiode

30.10.2018

Gemeinde Zell (in 1'000 Fr.)**Steuerertrag Rechnungsjahr (zu 100 %)***Natürliche Personen*

- Einkommen

- Vermögen

Juristische Personen

- Gewinn

- Kapital

Total**Steuerfuss Rechnungsjahr**

Steuern Rechnungsjahr nat. Personen

Steuern Rechnungsjahr jur. Personen

Steuererträge aus früheren Jahren

Nachsteuern

Aktive Steuerauscheidungen

Passive Steuerauscheidungen

Pauschale Steueranrechnung

Quellensteuern

Personalsteuern

Total Ertrag Gemeindesteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Erlasse

Total Aufwand Gemeindesteuern

Grundstückgewinnsteuern

Hundesteuern

Total Ertrag Sondersteuern

Tatsächliche Forderungsverluste

Kantonsanteil an Hundesteuern

Total Aufwand Sondersteuern**Steuerkraft (Fr./Einwohner)**

Korrekturfaktor

Kalkulatorischer Wert

Kant. Mittel

1) detaillierte Aufteilung unter HRM1 nur teilweise möglich

	2013	2014	2015	2016	2017
1)					
<i>Natürliche Personen</i>	8'244	8'720	8'454	8'573	9'153
- Einkommen	8'244	8'720	8'454	8'573	9'153
- Vermögen					
<i>Juristische Personen</i>					
- Gewinn					
- Kapital					
Total	8'244	8'720	8'454	8'573	9'153
Steuerfuss Rechnungsjahr	122%	122%	122%	122%	122%
Steuern Rechnungsjahr nat. Personen	10'058	10'639	10'314	10'459	11'167
Steuern Rechnungsjahr jur. Personen					
Steuererträge aus früheren Jahren	1'114	484	1'019	1'109	1'446
Nachsteuern	1	18	227	48	22
Aktive Steuerauscheidungen	217	373	105	335	341
Passive Steuerauscheidungen	-167	-268	-196	-230	-126
Pauschale Steueranrechnung	-3	-3	-4	-3	-3
Quellensteuern	333	250	222	268	535
Personalsteuern	111	114	113	113	117
Total Ertrag Gemeindesteuern	11'664	11'607	11'800	12'099	13'499
Tatsächliche Forderungsverluste	38	108	133	130	118
Erlasse					
Total Aufwand Gemeindesteuern	38	108	133	130	118
Grundstückgewinnsteuern	1'571	1'677	998	891	816
Hundesteuern	57	62	60	61	59
Total Ertrag Sondersteuern	1'628	1'739	1'058	952	875
Tatsächliche Forderungsverluste					
Kantonsanteil an Hundesteuern					
Total Aufwand Sondersteuern					
Steuerkraft (Fr./Einwohner)	1'674	1'641	1'664	1'694	1'836
Korrekturfaktor					1.001
Kalkulatorischer Wert	1'674	1'641	1'664	1'692	1'834
Kant. Mittel	3'493	3'473	3'541	3'593	3'769

Grafische Darstellungen

Gemeinde Zell

Seite

G

Übersicht Entwicklung Gesamthaushalt (Basis- und Planungsperiode)

Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen	1
Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil	1
Steuerfuss seit zehn Jahren (inkl. Minimum, Maximum, Mittel und Bezirk)	2
Steuerkraft und Finanzausgleich	2
Spezifischer Aufwand	3
Steuer- und Gebührenbelastung (Mittelwert je Einwohner)	3
Mittelfristiger Rechnungsausgleich Steuerhaushalt	4
Fremdverschuldung und Liquidität	4

Vergleich vergangene Finanzpläne

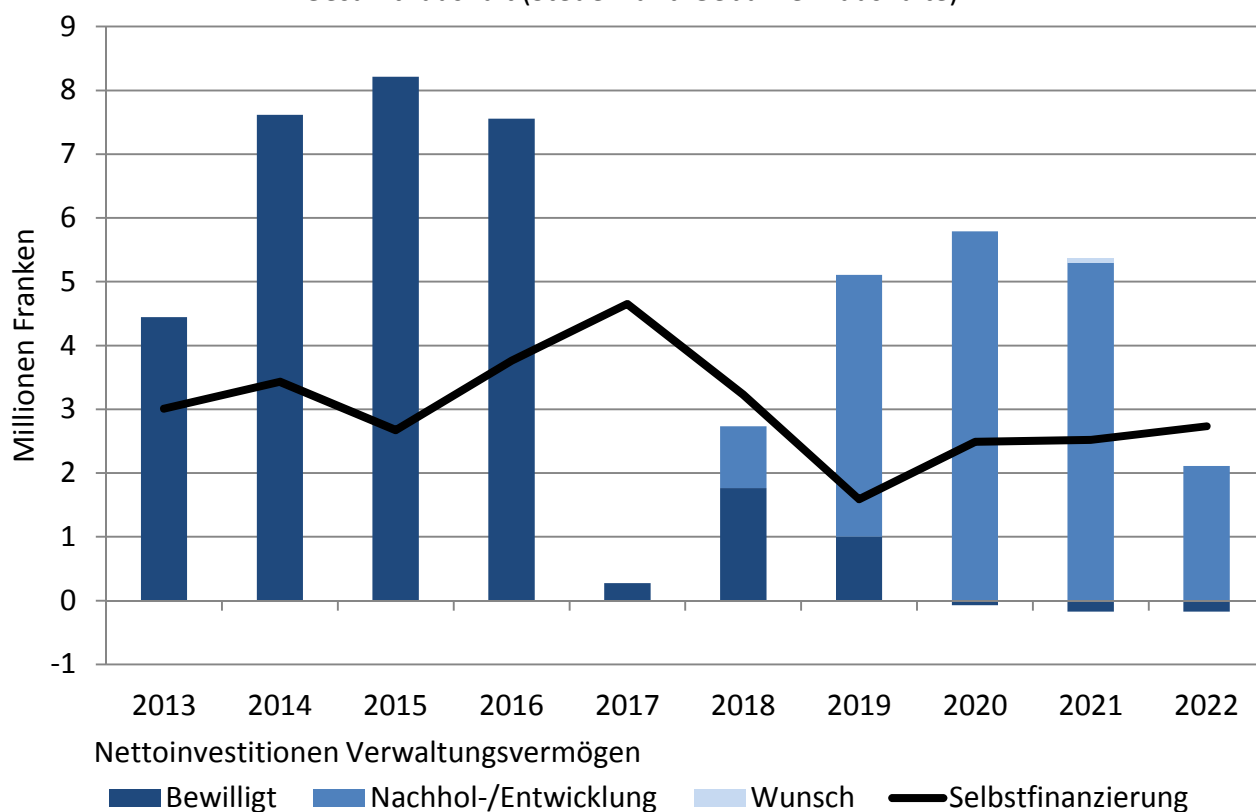
Entwicklung Selbstfinanzierung	5
Entwicklung Nettovermögen	5

Übersicht Entwicklung Teilhaushalte (Basis- und Planungsperiode)

Steuerhaushalt (Polit. Gemeinde und Schule)	6
Gebührenhaushalte	7

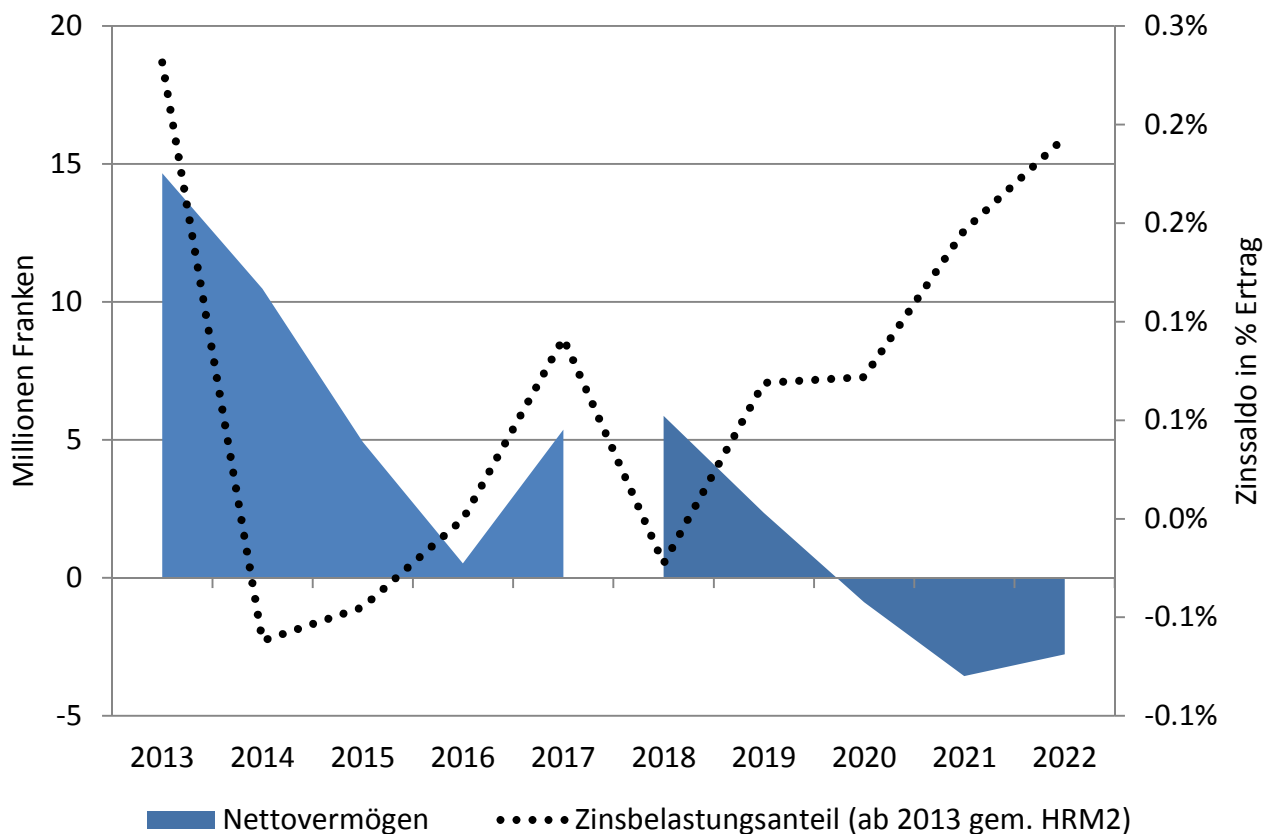
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



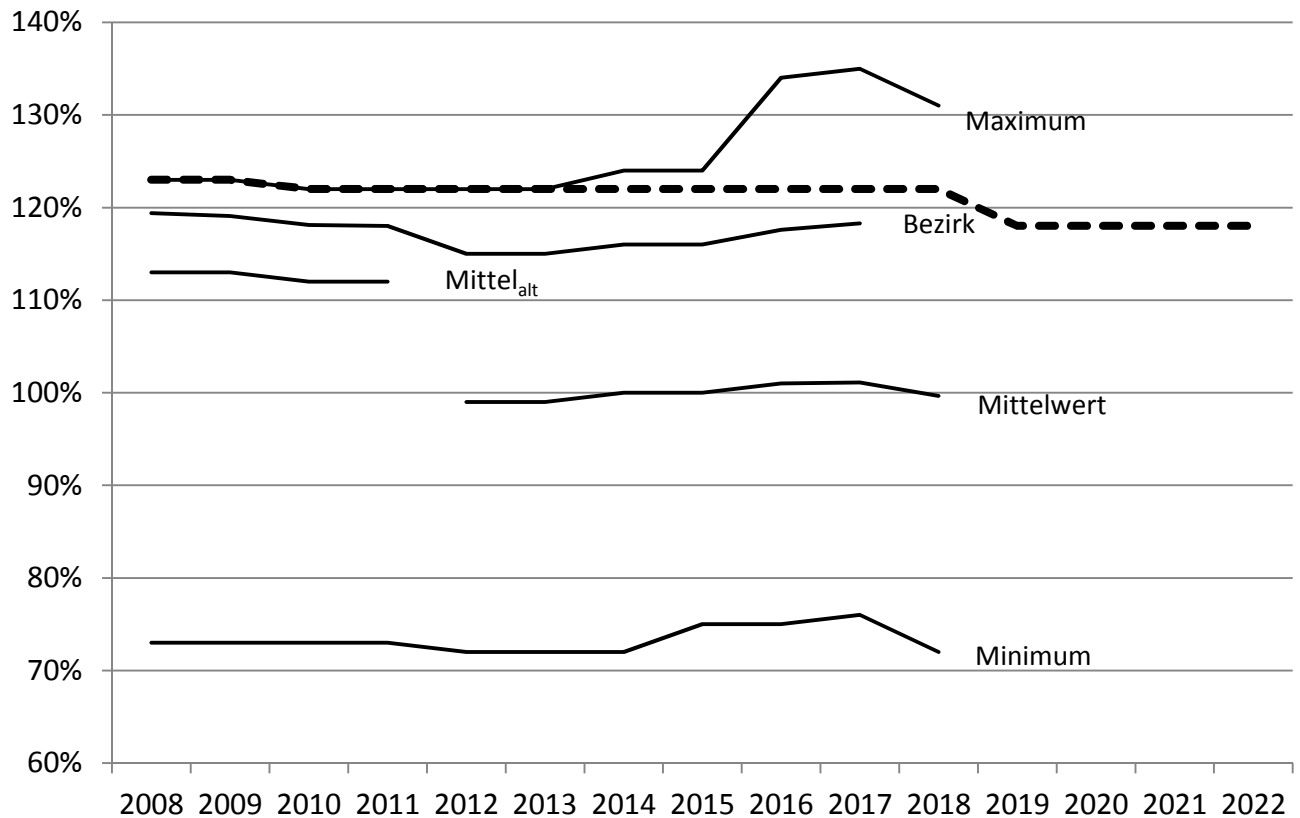
Nettovermögen und Zinsbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



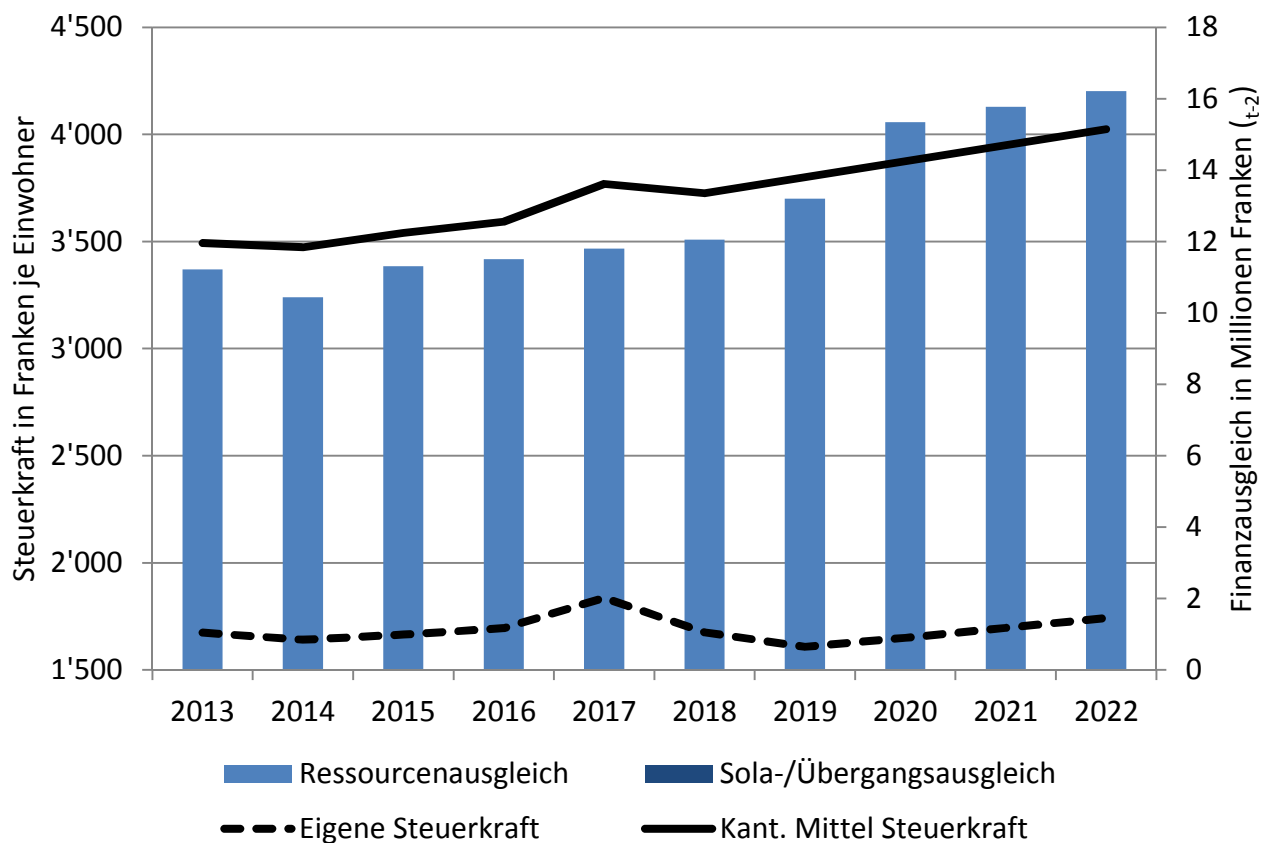
Steuerfussentwicklung

Gesamtsteuerfuss



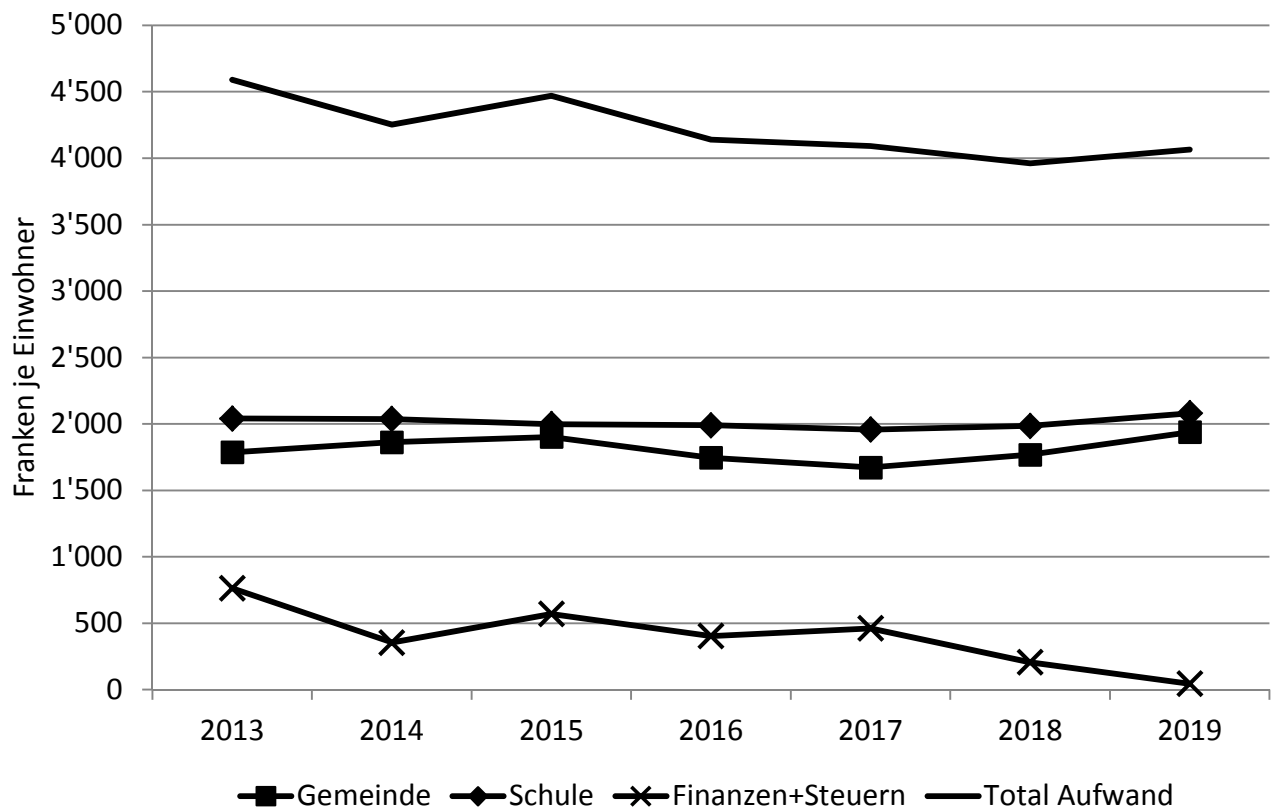
Steuerkraft und Finanzausgleich

Steuerhaushalt



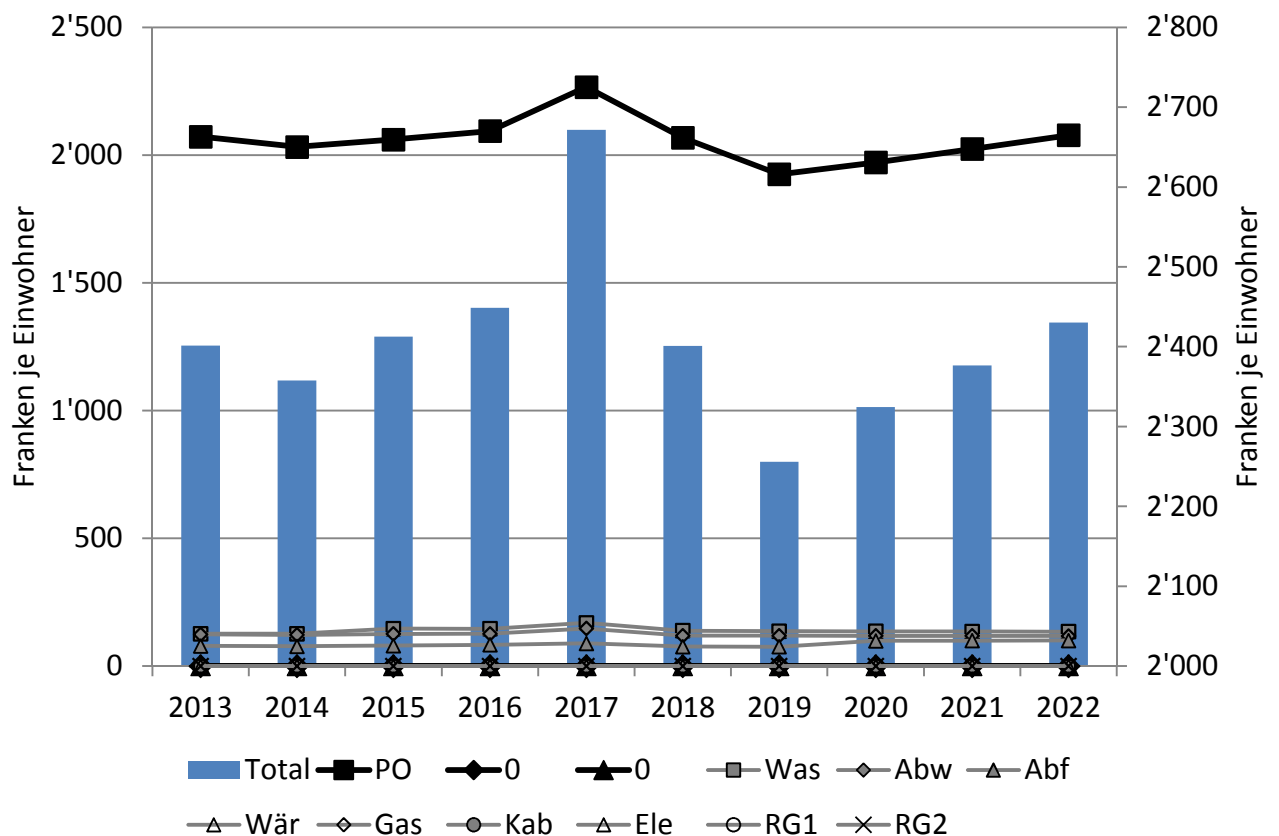
Entwicklung spezifischer Aufwand

Steuerhaushalt



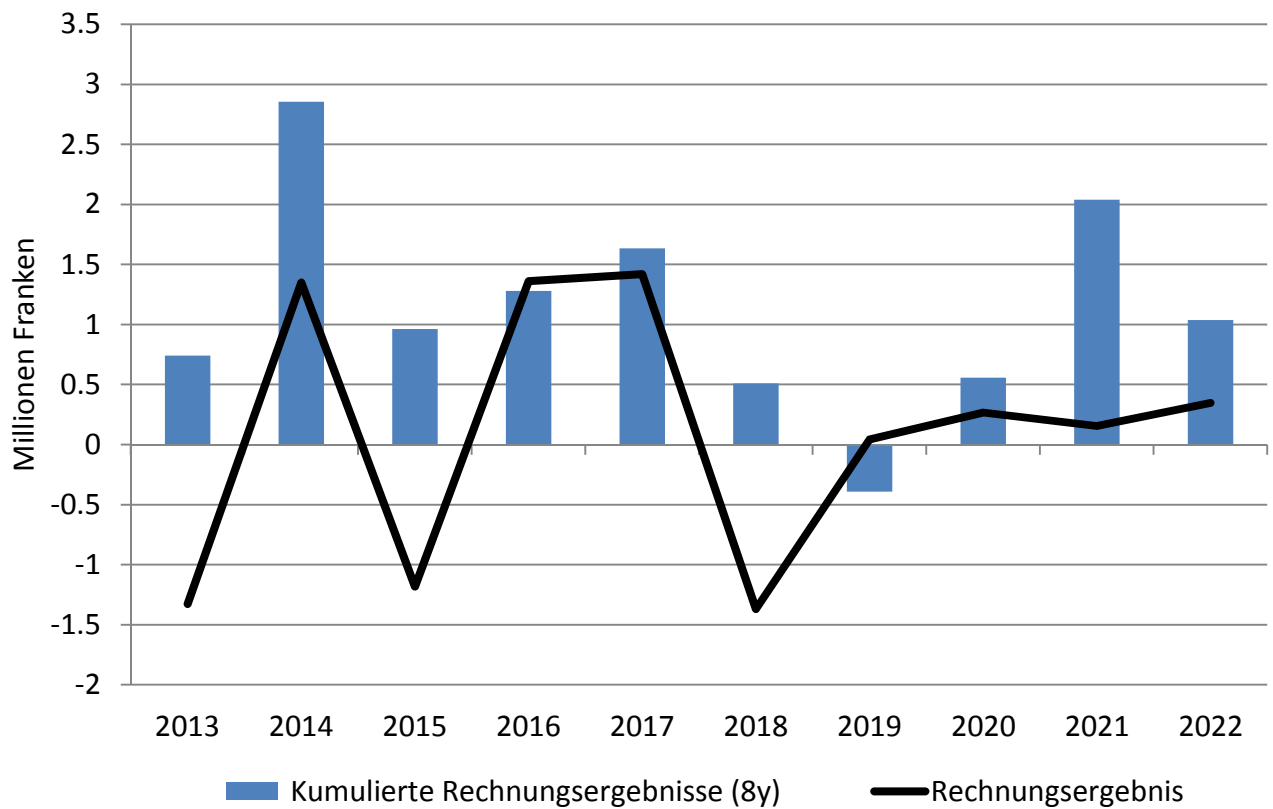
Steuer- und Gebührenbelastung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



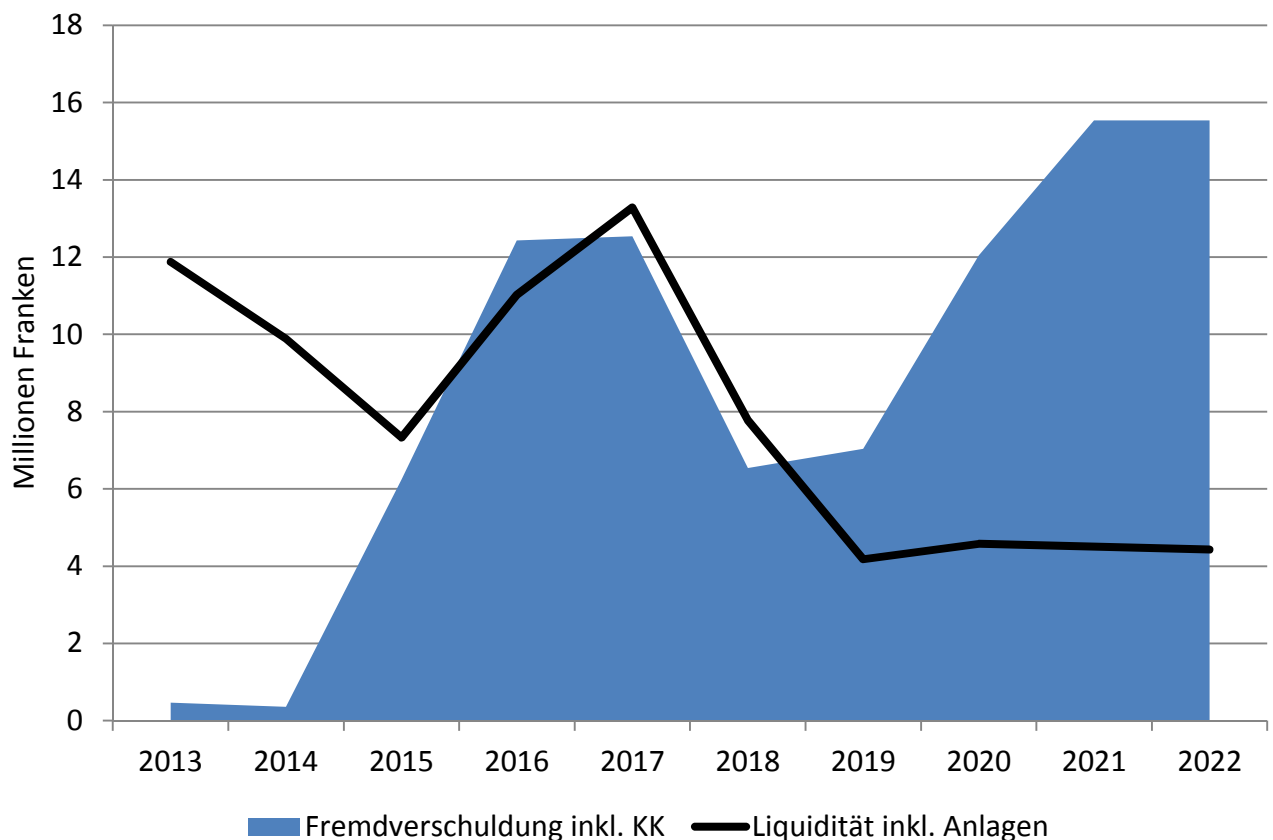
Mittelfristiger Rechnungsausgleich

Steuerhaushalt



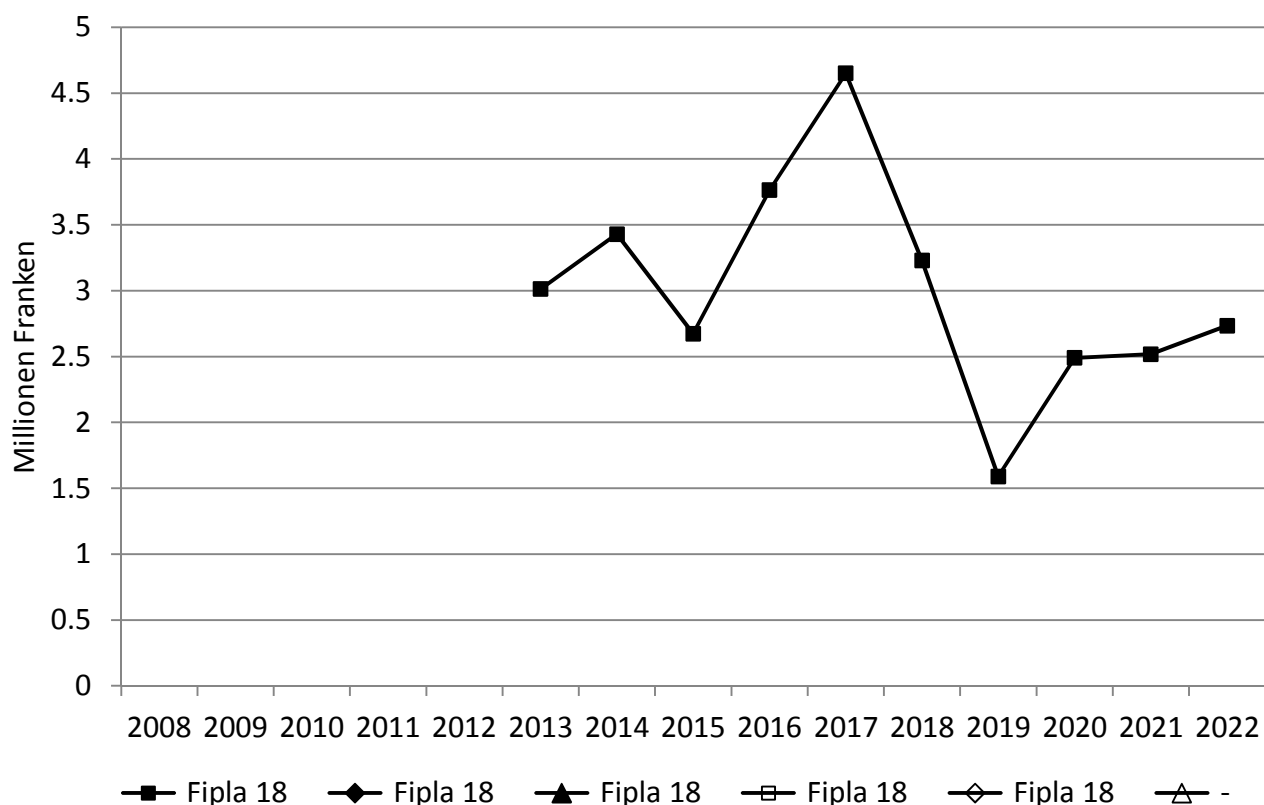
Fremdverschuldung und Liquidität

Gesamthaushalt (Werte per 31.12.)



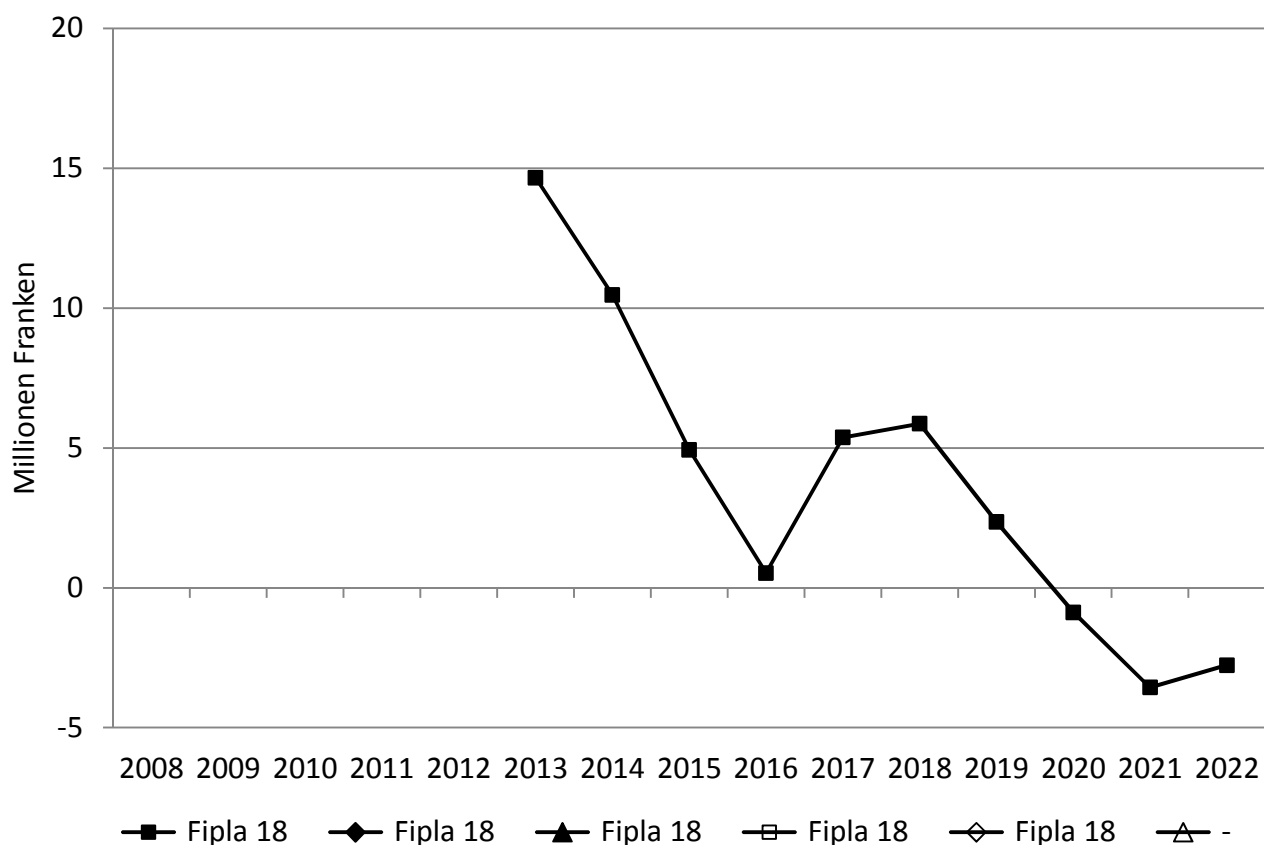
Entwicklung Selbstfinanzierung

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



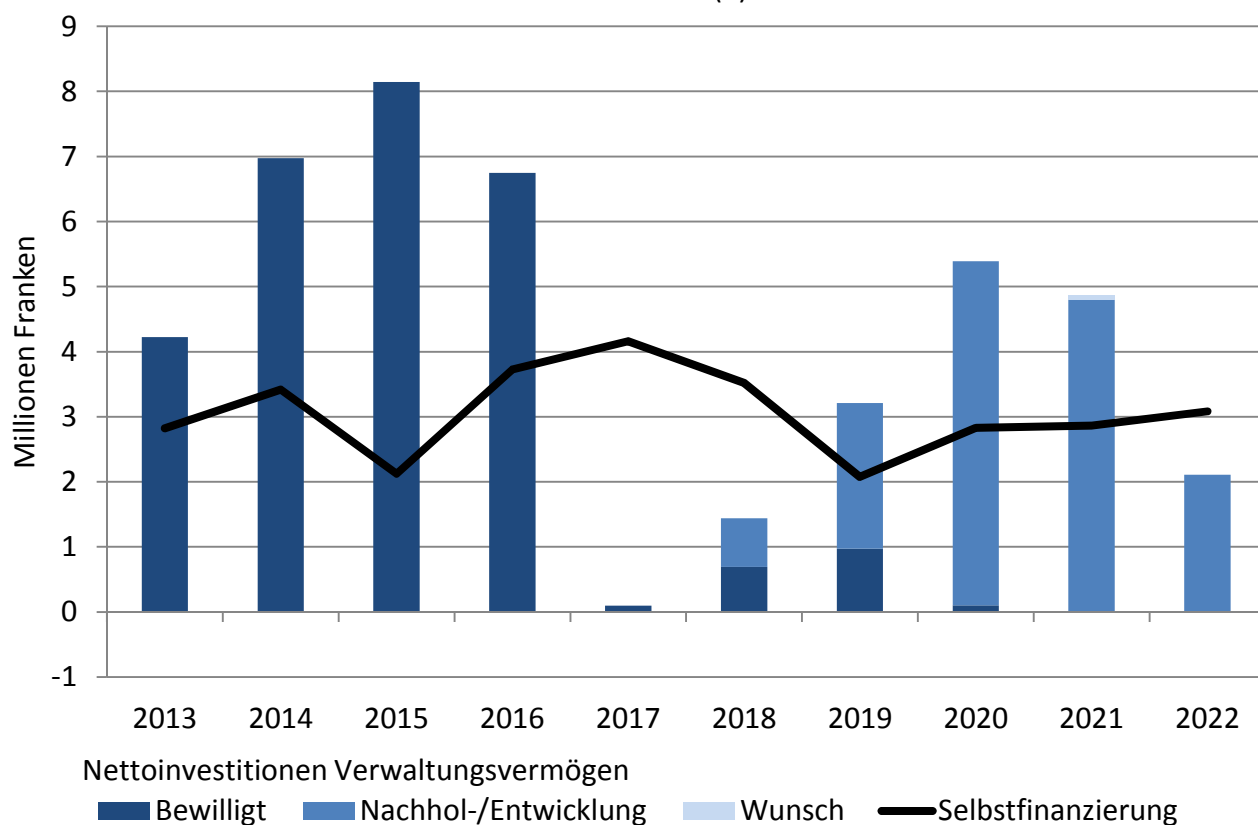
Entwicklung Nettovermögen

Gesamthaushalt (Steuer- und Gebührenhaushalte)



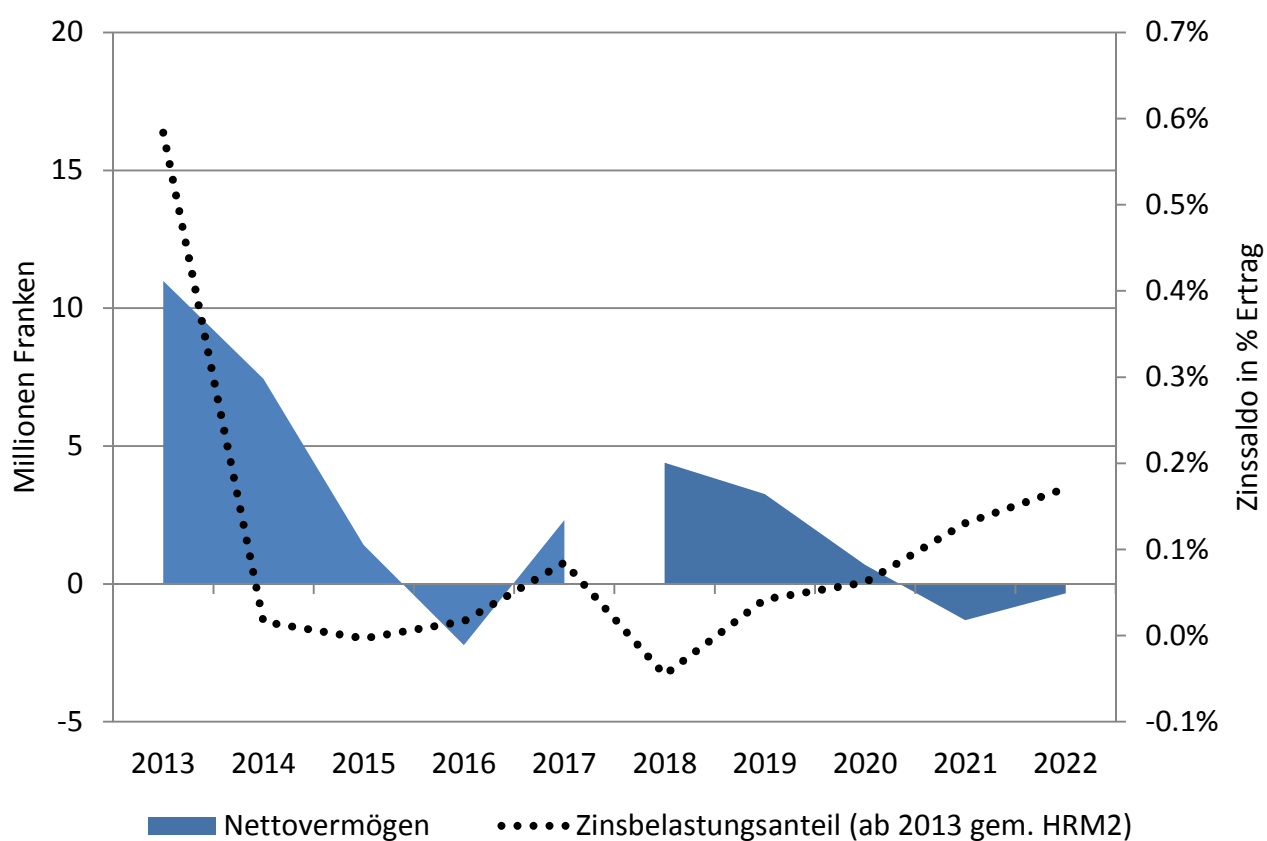
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Steuerhaushalt(e)



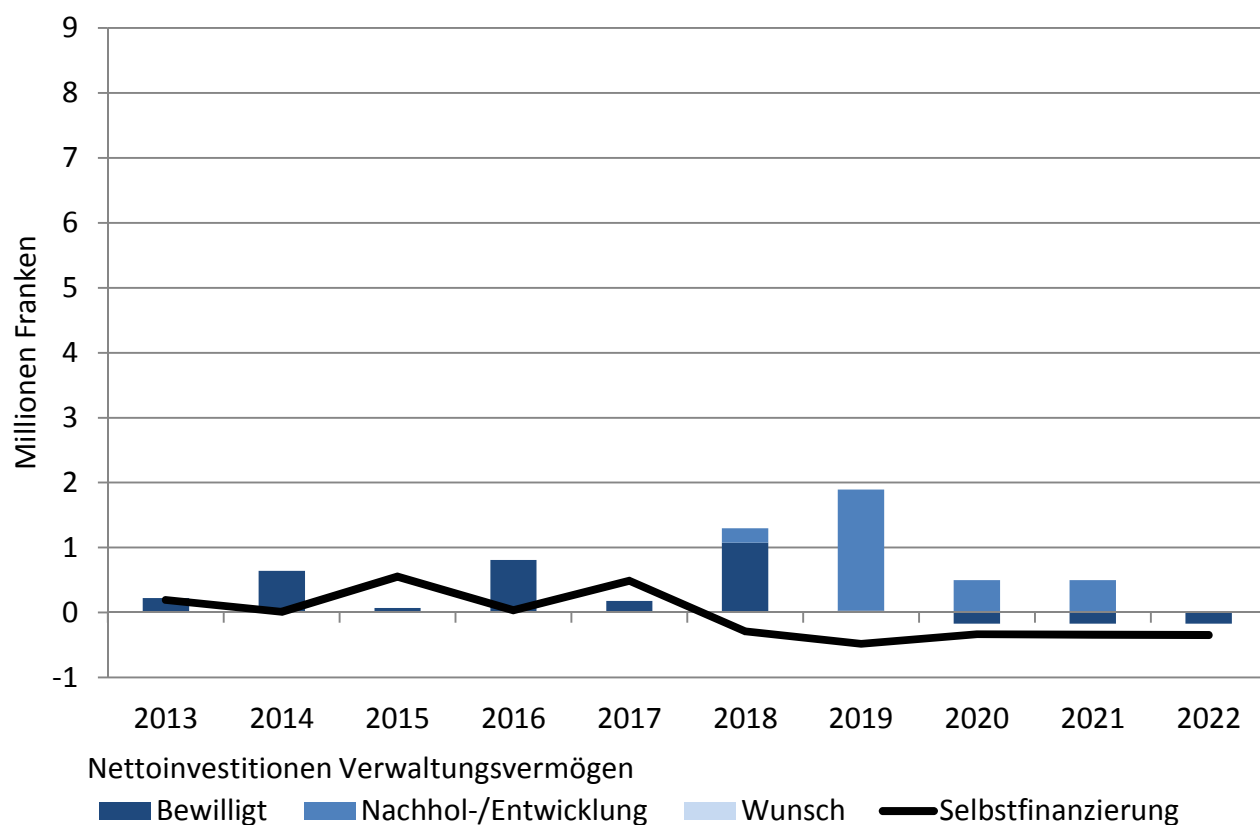
Nettovermögen und Zinsbelastung

Steuerhaushalt(e)



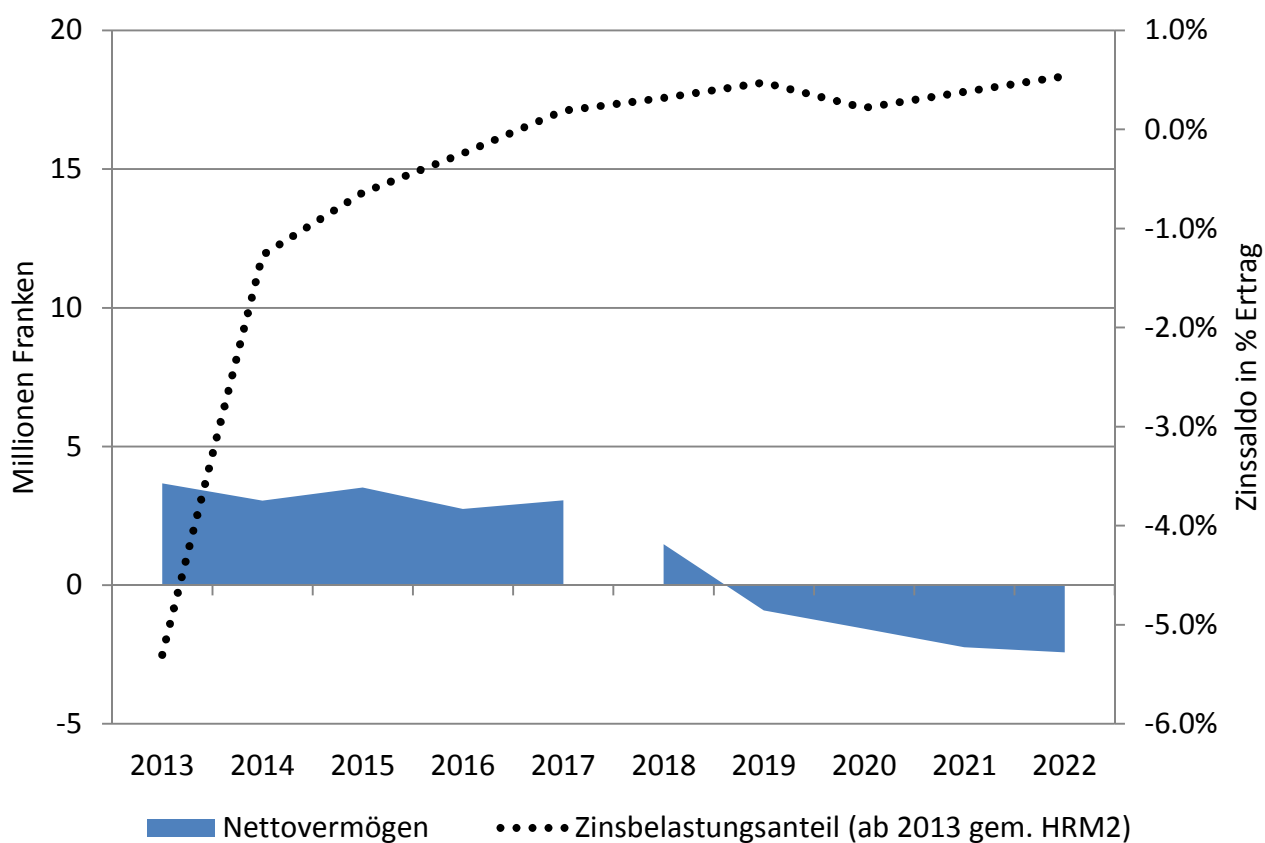
Selbstfinanzierung und Nettoinvestitionen

Gebührenhaushalte



Nettovermögen und Zinsbelastung

Gebührenhaushalte



Weitere Informationen

Gemeinde Zell

	Seite
	W
Erläuterung zu den verwendeten Kennzahlen	
- Das Wichtigste in Kürze	1
- Einleitung	2
- Eckwerte im Zeitvergleich (inkl. Konjunktur, Finanzausgleich etc.)	3
- Finanzwirtschaftliche Kennzahlen (Detailerläuterungen und -analysen)	7
- Durchschnittshaushalt	16
- Kritische Kennzahlen	17
Portfolio-Matrix zur Kennzahlenbeurteilung	
- Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix	18
- Finanzierungs/Zins-Matrix	18
Konzept "0 - 0 - 100"	19
Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022	20

Aktuellste Informationen für Finanzverantwortliche rasch verfügbar zu machen, diesen Anspruch hat die vorliegende Publikation. Die Auswertung folgt bereits konsequent den Vorgaben von HRM2 (Harmonisiertes Rechnungsmodell). Die Abschlüsse der Finanzplan-Kunden sind so erfasst worden, dass Darstellung und Berechnung aller Kennzahlen nach den ab 1.1.2019 gültigen Vorschriften erfolgt. Nebst der Verwendung der neuen Begriffe (z.B. Erfolgsrechnung statt Laufende Rechnung, Selbstfinanzierung statt Cash Flow, Bezeichnung Funktionale Gliederung) definiert HRM2 die Berechnung einzelner Kennzahlen (Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil) neu. Durch die erstmalige Berechnung aller Kennzahlen nach HRM2 haben Zinsbelastungs- und Kapitaldienstanteil um gut zwei Prozentpunkte zugenommen. Der Bruttoverschuldungsanteil ist etwa 25 Prozentpunkte höher. Diese Veränderungen sind, insbesondere bei Zeitvergleichen, angemessen zu berücksichtigen. **Sämtliche in dieser Analyse verwendeten Kennzahlen entsprechen den unter HRM2 geltenden Bestimmungen und Definitionen.**

Höhere Aufwendungen für Pflegefinanzierung, allgemeine Dienste sowie Verkehr (inkl. ZVV) konnten mit tieferen Kosten für Sekundar- und Primarschule kompensiert werden. Die ungefähr stabilen Gesamtaufwendungen werden durch die günstige Ausgabenbeherrschung (- 0,2 %) bestätigt. Weil sich bei guter Konjunkturlage das Steuersubstrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) günstig entwickelt hat und mehr Ressourcenzuschüsse bezahlt worden sind, hat sich die Selbstfinanzierung merklich verbessert. Mit neu mehr als 12 % nähert sich der Selbstfinanzierungsanteil im Langzeitvergleich normalen Werten.

Die Bruttoinvestitionen haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Wie die Selbstfinanzierung nimmt auch der Investitionsanteil historisch gesehen normalere Werte an. Der Selbstfinanzierungsgrad von 126 % bestätigt die insgesamt ansprechende Haushaltsituation. Eine leichte Zunahme des Bruttoverschuldungsanteils dürfte auf gestiegene Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen sein.

Das Nettovermögen ist recht deutlich angestiegen. Dank dem, erstmals seit 2011, über 100%-igen Selbstfinanzierungsgrad ist diese Zunahme auf effektiv erwirtschaftete Überschüsse und nicht auf Neubewertungen zurückzuführen. Bemerkenswert ist die Tatsache, dass Haushalte mit hoher Nettoschuld in aller Regel folgende Gemeinsamkeiten vereinigen: Hohes Aufwandniveau und hohe Steuerbelastung. Keine einfache Voraussetzung um die Situation aus eigener Kraft verbessern zu können. Dass die Gruppe der schwächsten Haushalte trotzdem versucht ihre Situation zu optimieren, zeigt sich in einem über hundertprozentigen Selbstfinanzierungsgrad; dies wird auch durch geringe Investitionen ermöglicht.

Das anhaltend sehr tiefe Zinsniveau lässt sich auch in den Gemeindehaushalten erkennen. Kein einziger der analysierten Haushalte ist für den Zinsbelastungsanteil nicht in der gemäss Finanzdirektorenkonferenz besten Kategorie. Ganz deutlich zeigt sich somit die derzeit ungenügende Eignung dieser Kennzahl als Frühindikator; vor allem mit den offiziell vorgeschlagenen Grenzwerten. Mit Schuldzinsen nahe bei Null, oder in besonderen Konstellationen gar mit Prämien für Schuldaufnahmen, befinden wir uns nach wie vor in einer absoluten Ausnahmesituation. Wie seit einiger Zeit empfohlen wird für die Beurteilung und Steuerung der Schulden aktuell auf Nettovermögen und evtl. Bruttoverschuldungsanteil abzustützen. Klar lässt sich selbst bei so tiefen Zinsen aber nachweisen, dass Haushalte mit einer hohen Nettoschuld schlechtere Zinsbelastungsanteile haben.

Die Fortschritte bei den Finanzhaushalten kommen in einer um 0,38 Punkte auf 5,03 verbesserten Gesamtnote zum Ausdruck. Fast siebzig Prozent aller Haushalte erreichen mindestens Note 5. Die nach wie vor grossen Unterschiede zwischen den Gemeinden kommen dadurch zum Ausdruck, dass ungefähr ein Sechstel mit Note 3 ungenügend ist. Anders als in früheren Jahren zeigt aber kein Haushalt mehr die sehr schwache Note 2. Ausserdem ist zu beachten, dass drei Viertel der Haushalte mit Note 3 ein positives, zum Teil sehr hohes, Nettovermögen haben und sich vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten" können.

Mit der Zusammenstellung der wichtigsten Fakten zu den kommunalen Haushalten im Kanton Zürich werden den verantwortlichen Entscheidungsträgern rechtzeitig zur "heissen Phase" der Budgetierung die aktuellsten Informationen zur Entwicklung in den vergangenen Jahren bereitgestellt. Jede wirksame Führung basiert auf der fundierten Kenntnis der aktuellen Situation. Zusammen mit einer Analyse der künftigen Herausforderungen und einer individuell erstellten Finanz- und Aufgabenplanung werden so die Voraussetzungen für eine effiziente finanzielle Führung geschaffen.

In der aktuellen Analyse werden nach der Zusammenfassung die wichtigsten Eckwerte und Kennzahlen im Zeitvergleich dargestellt. Danach folgen statistische Angaben zur Entwicklung von Steuerkraft, Steuerfüssen und Finanzausgleich sowie der spezifischen Aufwendungen. Die Beschreibung der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen, deren Interpretation und die Verteilung in den Abschlüssen 2017 bildet den Hauptteil. Abgeschlossen wird das Kapitel über die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen mit dem Durchschnittshaushalt und der Bewertung der kritischen Kennzahlen. Basierend auf den Kennzahlen und den in der praktischen Anwendung gesammelten Erfahrungen wird schliesslich das bestens bewährte Konzept 0 - 0 - 100 für nachhaltig ausgeglichene öffentliche Finanzhaushalte kurz vorgestellt.

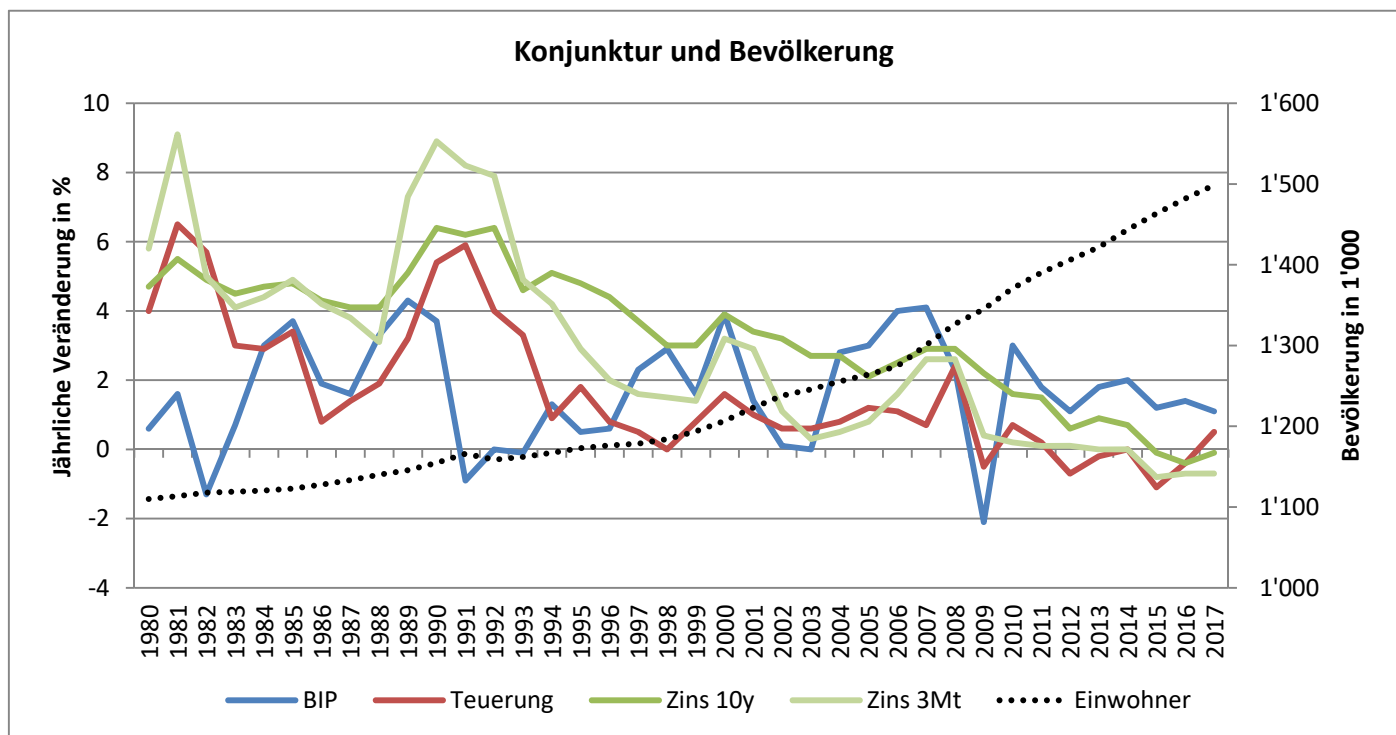
Nach der Verabschiedung des neuen Gemeindegesetzes inkl. Gemeindeverordnung sind die Details für die neue Rechnungslegung (HRM2) bekannt. swissplan.ch hat bereits ab dem Rechnungsjahr 2016 die Datenerfassung für Kunden konsequent an den Grundsätzen von HRM2 ausgerichtet (z.B. Ausweis Bezugsentschädigungen Steuern bei Allg. Diensten). Neben der Verwendung der neuen Bezeichnungen wurde auch die Gliederung von Erfolgsrechnung und Bilanz weitestgehend nach den neuen Vorschriften umgesetzt. So wird es möglich, bereits heute den Haushalt so darzustellen und die Kennzahlen so zu berechnen, wie es unter HRM2 ab 1.1.2019 der Fall sein wird. Diese "vorzeitige Umstellung" auf HRM2 hat folgende Konsequenzen für die vorliegende Analyse:

1. Die Kennzahlen Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil sind anders definiert. Somit sind Zeitvergleiche unmöglich. Deswegen werden im Finanzplantool (Analyse vergangene Jahre) die Kennzahlen von 2012 - 2015 nach der HRM2-Definition berechnet.
2. Die Umsetzung der HRM1-Abschlüsse nach den Vorgaben von HRM2 ist mit Zusatzaufwand verbunden, der den Rahmen einer summarischen Analyse sprengt. Die Zahlen der Abschlüsse 2017 der Nicht-Kunden sind zwar erfasst worden, eine korrekte Kennzahlenberechnung nach HRM2 ist aber nicht möglich und sie sind in dieser Analyse nicht enthalten.
3. Für HRM2-Pilotgemeinden, die uns ihre Abschlüsse eingereicht haben, werden die Kennzahlen gemäss deren eigener Berechnung miteinbezogen.

Sobald ab 2019 alle Haushalte ihre Rechnung nach HRM2 ablegen, wird die Datenbank wieder (fast) alle zürcherischen Haushalte umfassen.

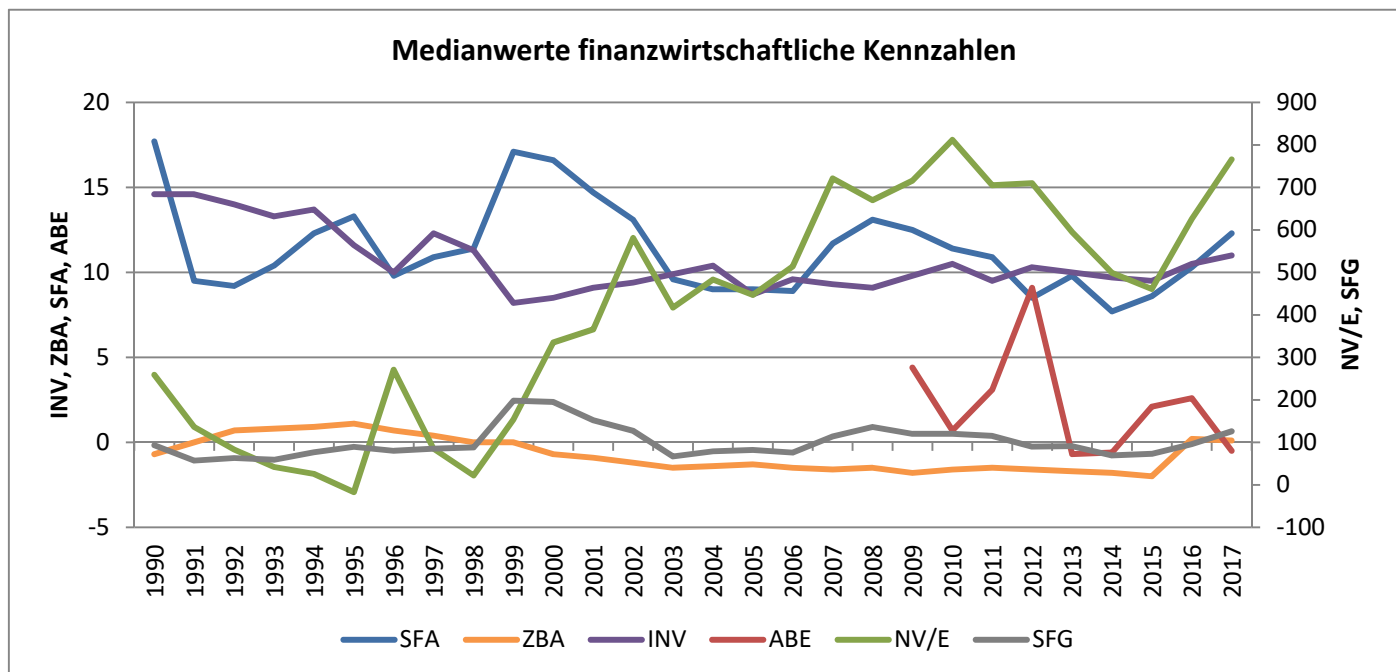
Der vorliegende Bericht beschreibt zum kleineren Teil allgemein zugängliche, für die Entwicklung der Gemeindehaushalte wichtige Informationen in den Bereichen Konjunktur, Steuerkraft und Steuerfüsse sowie Finanzausgleich. Der Hauptteil macht die Analyse der finanzwirtschaftlichen Kennzahlen der zürcherischen Gemeindehaushalte aus. Sie umfasst ca. 150 Einzelabschlüsse von zürcherischen Gemeinden (Politische Gemeinden, Schulgemeinden, Primar- und Sekundarschulgemeinden) für das Rechnungsjahr 2017. Die Analyse wird seit 1990 alljährlich erstellt. Weil die möglichst rasche Umsetzung der HRM2-Grundsätze Priorität vor einer möglichst umfassenden Datenbank hat und nur für Finanzplan-Kunden die Kennzahlen nach HRM2 vorliegen, wird der im 2011 eingeführte deutliche Ausbau der Analysedatenbank (inkl. konsolidierte Betrachtung) vorübergehend ausgesetzt.

Erfahrungsgemäss reicht die Betrachtung einer einzelnen Kennzahl nicht zur umfassenden Beurteilung eines Gemeinwesens aus. Wir empfehlen das gesamte Kennzahlensystem anzuwenden, um so einen umfassenden Einblick in die finanzielle Situation eines öffentlichen Haushaltes zu erhalten.



Datenquelle: Schweizerische Nationalbank und Stat. Amt Kanton Zürich

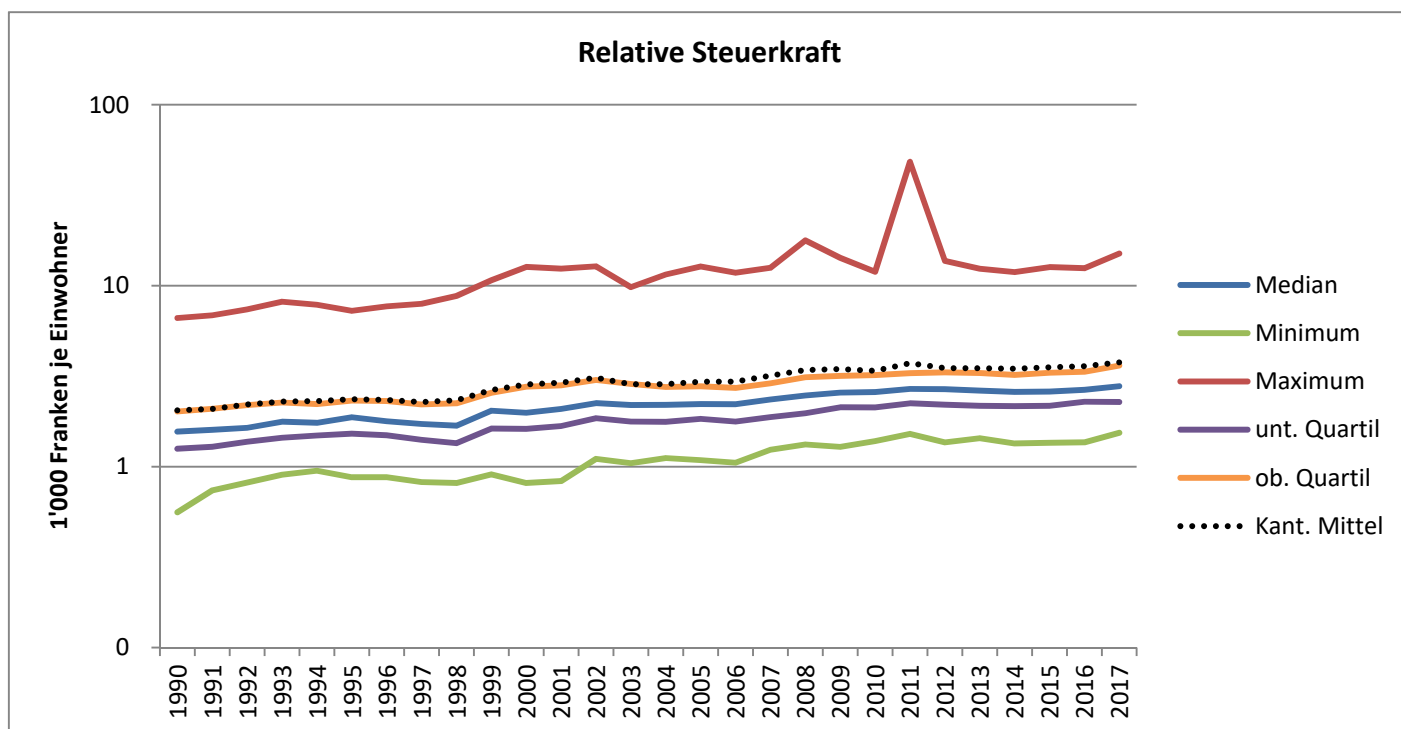
Jahre mit hohem Wirtschaftswachstum sind 2000, 2004 - 2008 und 2010; umgekehrt zeigte sich 1991 - 1993, 2002/03 und 2009 eine Rezession. Seit anfangs der Neunziger Jahre sind die Steigerungsraten für Teuerung und Zinsen meist rückläufig. Seit 2006 findet ein beschleunigtes Bevölkerungswachstum statt.



Werte ab 2016 gemäss HRM2-Definition

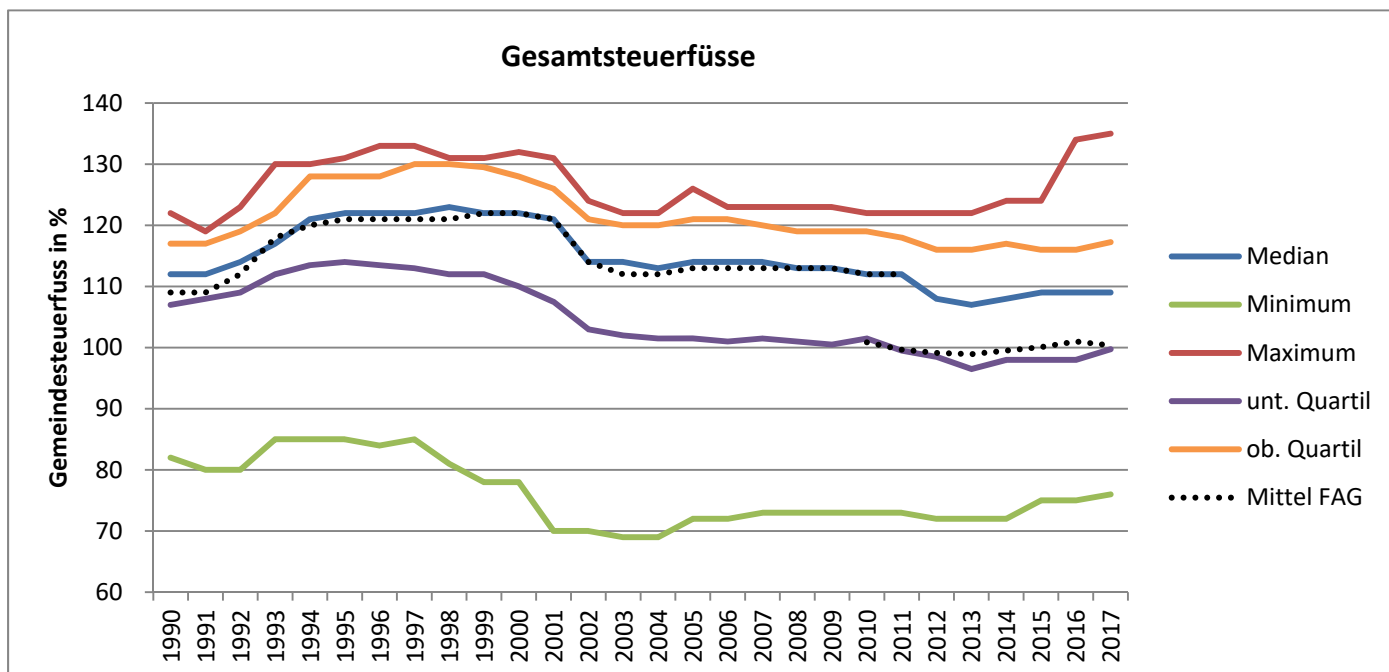
Datenquelle: swissplan.ch

Die finanzwirtschaftlichen Kennzahlen bilden mit zeitlicher Verzögerung oft das konjunkturelle Umfeld ab und zeigen so während der konjunkturellen Flaute der Neunziger Jahre und Mitte der Nuller-Jahre knappe Werte. Von 2012 - 2015 führen stagnierende Erträge (Steuern und Finanzausgleich) und ein steigendes Aufwandniveau zum gleichen Effekt. In den Jahren 1996, 2006 und 2016 hat das Nettovermögen, auch aufgrund der Neubewertung des Finanzvermögens, zugenommen. Ab 2016 wird die HRM2-Definition verwendet, was beim ZBA zu einem höheren Wert führt.



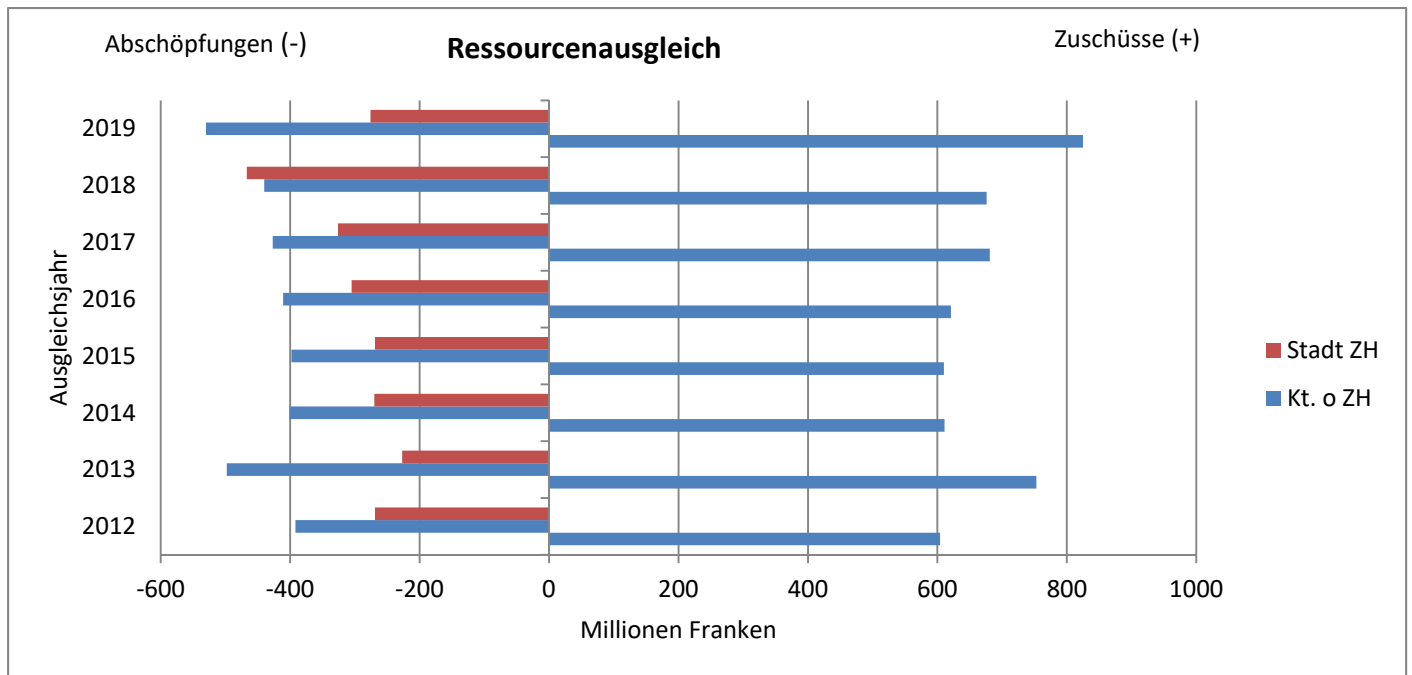
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Nach einer steten Zunahme stagnierten die Steuererträge je Einwohner seit 2010 in vielen Gemeinden. Höhere Gesamterträge waren bis 2014 vor allem auf steigende Bevölkerungszahlen zurückzuführen, seit 2015 steigt die Steuerkraft wieder stärker. Auf 2017 hat der Mittelwert (ohne Stadt Zürich) um 4,9 % deutlich zugenommen.



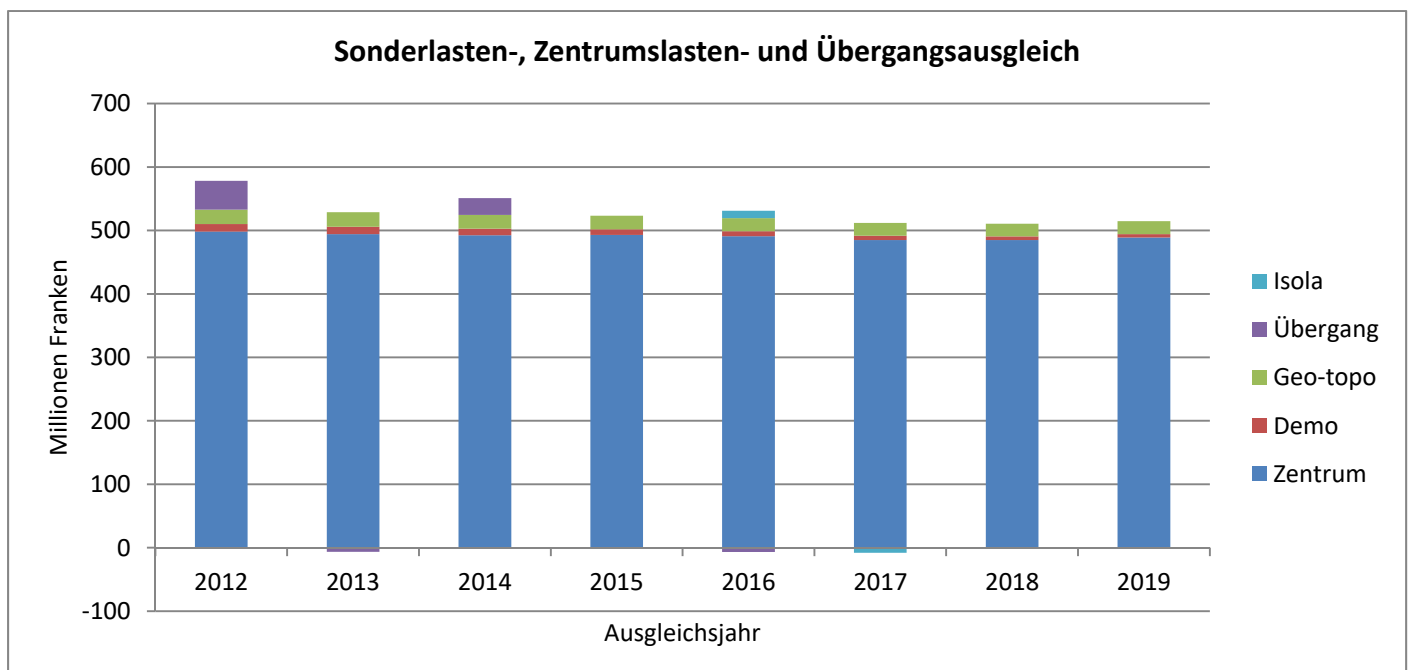
Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

In den Neunziger Jahren entwickelten sich die Steuerfüsse mehrheitlich stabil bis steigend. Um das Jahr 2000 setzte ein rascher Rückgang ein. Mit der Einführung des neuen Finanzausgleichs (Refa) auf 2012 und der Neuberechnung des kant. Mittelwertes sanken die Steuerfüsse in vielen Gemeinden nochmals. 2014/15 hat eine Trendwende stattgefunden und die Steuerfüsse zeigen tendenziell wieder nach oben. Aufgrund des allmählichen Wegfalls des Übergangsausgleichs (neues Finanzausgleichsgesetz) ist der Maximalsteuerrfuss auf 2016 stark angestiegen.



Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

Die Anwendung der t-2 Regel führt dazu, dass für die Auszahlung die Verhältnisse des Vorvorjahres massgebend sind (z.B. Auszahlung 2017 aufgrund Werte 2015). Für 2017 werden ohne Stadt Zürich mehr als 500 Mio. Franken abgeschöpft und über 800 Mio. Franken zugeschossen. Gegenüber dem Vorjahr hat das Umverteilungsvolumen deutlich zugenommen.

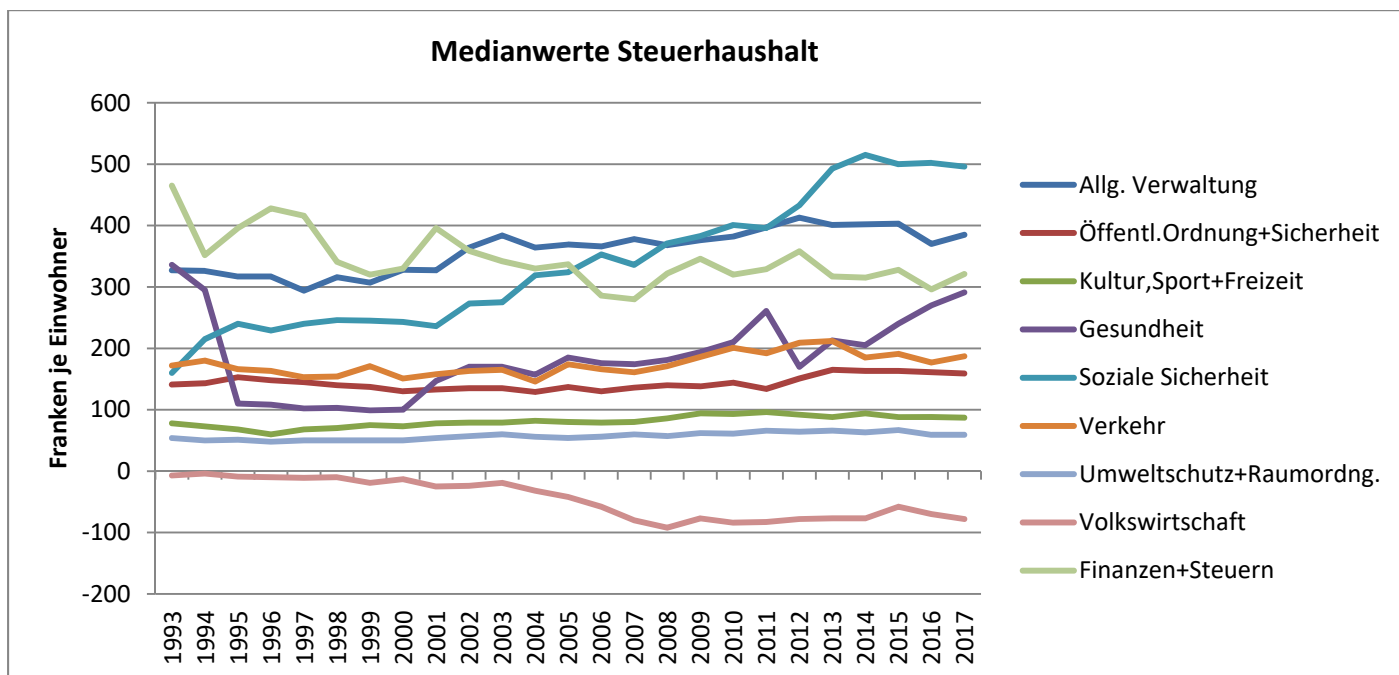


Übergangs- und Individueller Sonderlastenausgleich (Isola) gemäss Staatsrechnung 2012 - 2016.

Datenquelle: Stat. Amt Kanton Zürich

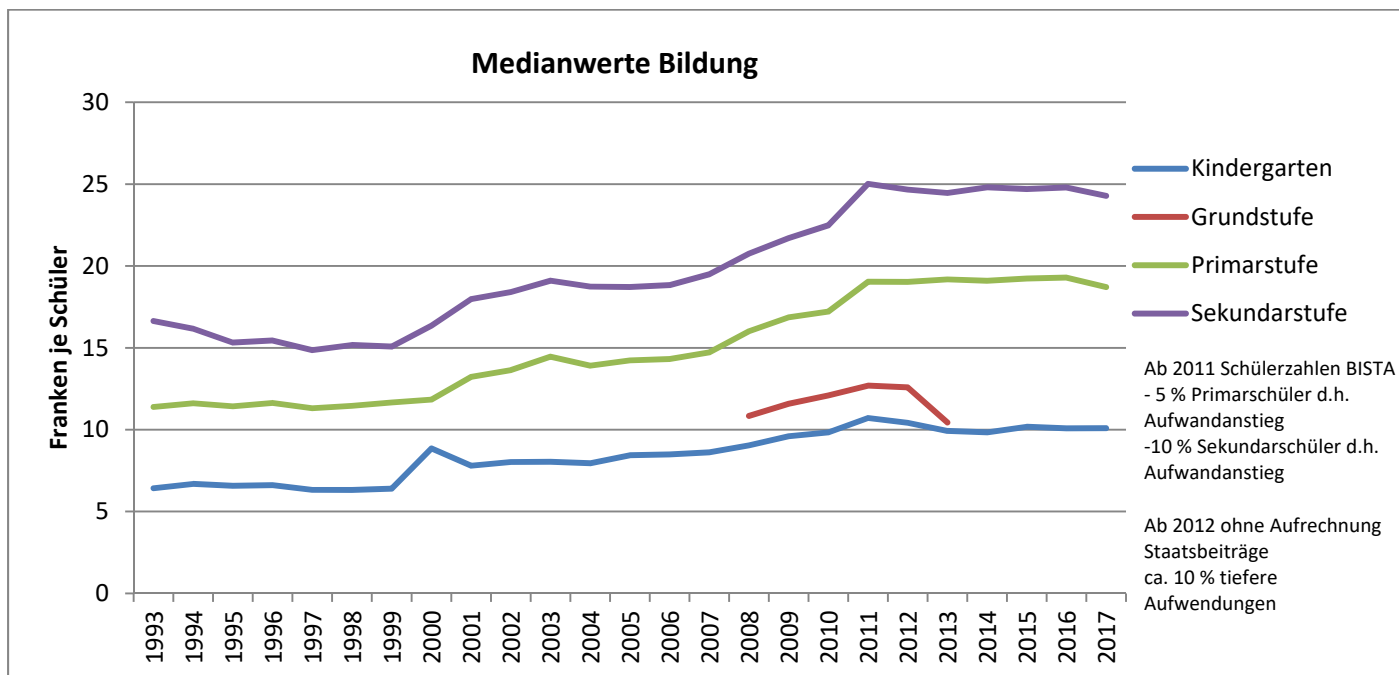
Der grösste Anteil macht der Zentrumslastenausgleich an die Städte Zürich und Winterthur aus. Die Zahlungen von geografisch-topografischem bzw. demografischem Sonderlastenausgleich sind wesentlich geringer. Übergangsausgleich wurde (netto) bloss 2012 + 2014 ausbezahlt, in den anderen Jahren überwiegen die Rückerstattungen der Vorjahre die Auszahlungen! Im seit 2016 geltenden Individuellen Sonderlastenausgleich (Isola) wurde 2016 11 Mio. Franken ausbezahlt und 2017 7 Mio. Franken zurückerstattet.

Aufwand (spezifische Werte)



Datenquelle: swissplan.ch

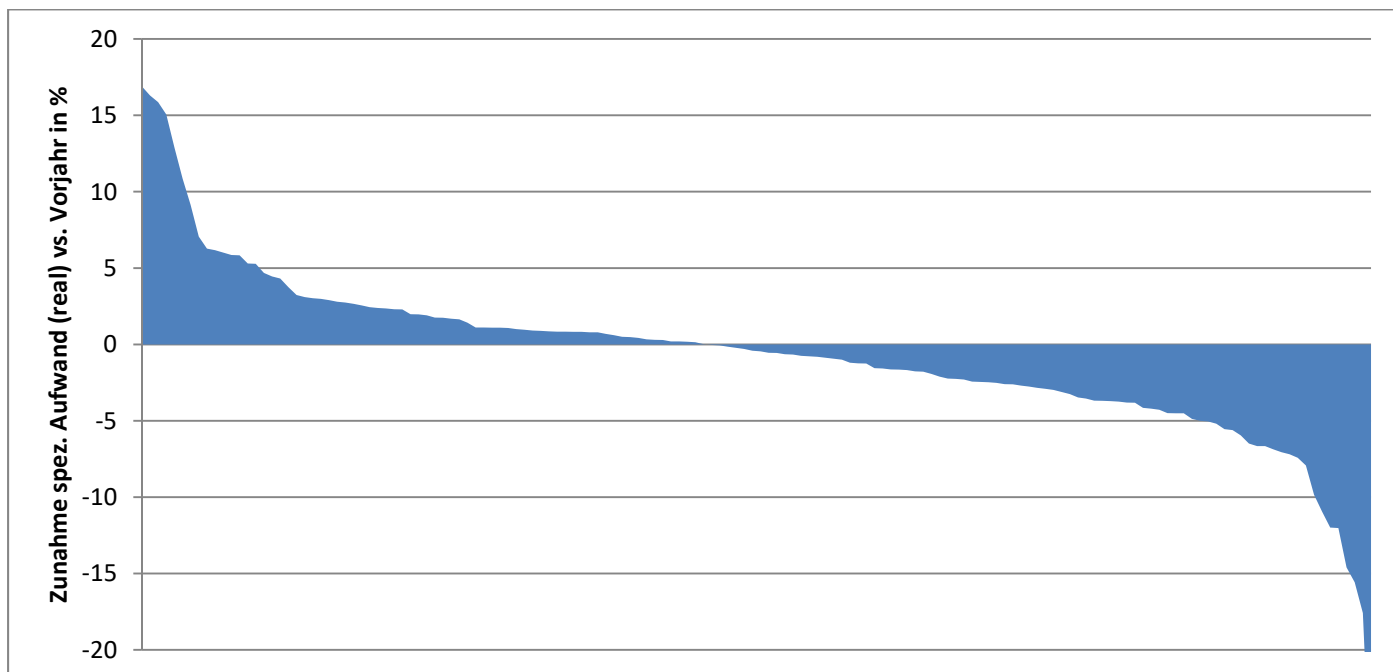
Bis 2014 starke Zunahmen im Aufwand für Soziale Sicherheit. Gesundheit im 2011 besonders hoch (Pflegefinanzierung und Spital), 2012 tiefer (ohne Spital) und seither mit starken Zunahmen (Pflegefinanzierung). Rückgang bei Volkswirtschaft durch bis 2008 stark gestiegene Beiträge der ZKB. Anstieg bei Rechtsschutz + Sicherheit auf 2013 durch Neuorganisation (KESB). 2015 Zunahmen für Gesundheit (Pflegefinanzierung) und Volkswirtschaft, tiefere Aufwendungen für Soziale Sicherheit (KKBB etc.). 2016 Rückgang Allg. Verwaltung durch Berücksichtigung der Steuerbezugsentschädigung nach HRM2. 2017 höhere Aufwendungen für Gesundheit (Pflegefinanzierung), Verkehr und Allgemeine Verwaltung, tiefere Aufwendungen für Volkswirtschaft (mehr ZKB-Beiträge).



Datenquelle: swissplan.ch

Starke Zunahme der Aufwendungen in den Nuller-Jahren durch die Umsetzung des Volksschulgesetzes. Stabilisierung ab 2012. Rückgang im 2017 auch durch einmalige Effekte aufgrund der Auflösung der BVK-Rückstellung

Prozentuale Veränderung des Aufwandes der Erfolgsrechnung je Einwohner ohne Finanzausgleich, Zinsen, Abschreibungen, Buchverluste, Einlagen in Spezial- und Vorfinanzierungen und interne Verrechnungen gegenüber dem Vorjahr abzüglich der Teuerung des Rechnungsjahres.



Datenquelle: swissplan.ch

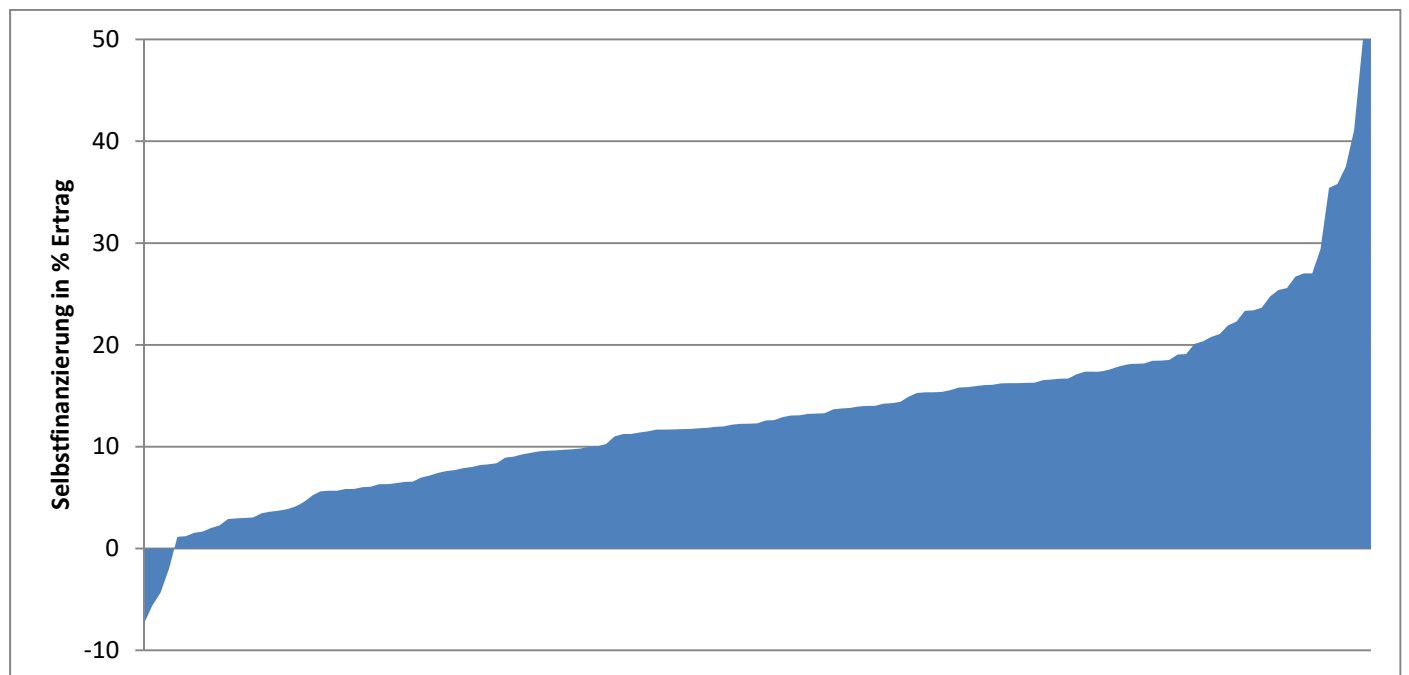
Diese Kennzahl zeigt die nicht durch die Teuerung und Einwohnerveränderung erklärte Zunahme der ordentlichen Aufwendungen (Betriebskosten) gegenüber dem Vorjahr. Das Ergebnis kann durch einmalige Ereignisse im Vor- bzw. Rechnungsjahr beeinflusst sein. Um diesen Effekt auszuschliessen kann der Mittelwert mehrerer Jahre verwendet werden. Empirische Auswertungen lassen folgende Interpretation zu:

<u>Wert</u>	<u>Interpretation</u>
< 0 %	sehr gut
0 - 2 %	gut
2 - 3 %	durchschnittlich
3 - 5 %	schwach
> 5 %	sehr schwach

Eine Auswertung von Daten vergangener Jahre zeigt, dass Werte von mehr als 5 % über mehrere Jahre in der Regel Sparpakete und/oder Steuerfusserhöhungen notwendig gemacht haben. Weil die Datenhaltung für die Berechnung dieser Kennzahl besonders anspruchsvoll ist, umfasst die vorliegende Auswertung lediglich die Finanzplankunden.

Mit - 0,6 % liegt die Ausgabenbeherrschung deutlich besser als im Vorjahr (+ 2,6 %). In zahlreichen Gemeinden sind tiefere Bildungskosten und die Auflösung der BVK-Rückstellung dafür verantwortlich. Ebenso hat die erstmals seit fünf Jahren wieder leicht positive Teuerung (+ 0,5 %) offenbar noch nicht auf das allgemeine Kostenniveau durchgeschlagen. Mehr als die Hälfte der Haushalte liegt unter 0 %, deren spezifischen Aufwendungen sind real also zurückgegangen. Bei knapp einem Zehntel zeigen sich mit mehr als 5 % sehr schwache Werte bezüglich Ausgabendisziplin. Sehr hohe negative oder positive Werte sind oft auf einmalige Ereignisse zurückzuführen.

Selbstfinanzierung im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

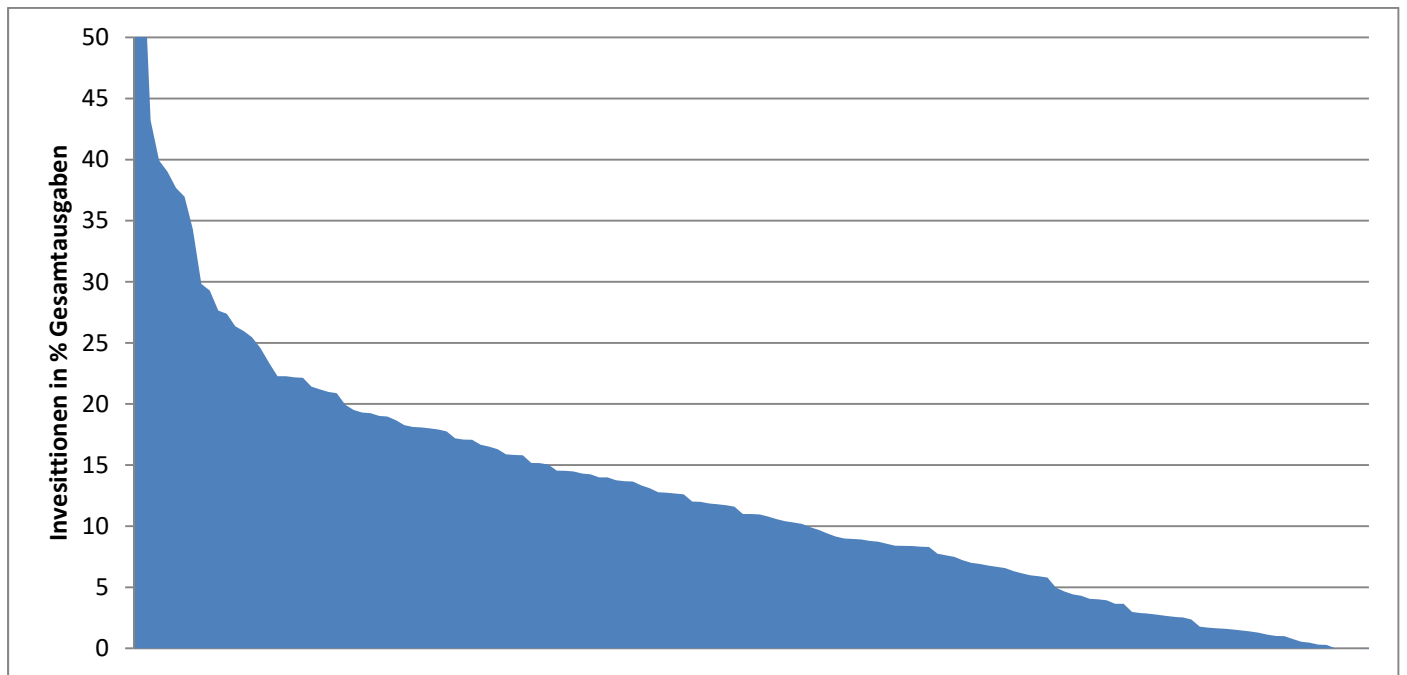


Datenquelle: swissplan.ch

Die Selbstfinanzierung wird im öffentlichen Bereich und in der Privatwirtschaft unterschiedlich definiert. In der Privatwirtschaft zählen bloss die zurückbehaltenen Gewinne zur Selbstfinanzierung. Gemäss öffentlich-rechtlicher Definition umfasst sie die gesamte Innenfinanzierung mit Verflüssigungsfinanzierung (ordentliche Abschreibungen am Verwaltungsvermögen) und effektiver Selbstfinanzierung (Ertragsüberschuss der Erfolgsrechnung, zusätzliche Abschreibungen und Einlagen in Vor- und Spezialfinanzierungen). Ein Minuszeichen bei dieser Kennzahl deutet auf einen Cash Drain hin, was bedeutet, dass nicht einmal der laufende Aufwand mit laufendem Ertrag finanziert werden konnte und somit Konsumaufwand über Aussenfinanzierung (z.B. Fremdkapitalaufnahme) gedeckt werden musste. Der Selbstfinanzierungsanteil kann der im Privatgebrauch gebräuchlichen Cash Flow-/Umsatzrate gleichgesetzt werden. Der Finanzdirektorenkonferenz scheint ein Anteil über 20 % als gut, 10 - 20 % als mittel und unter 10 % als schlecht. Ein hoher Selbstfinanzierungsanteil darf aber nicht grundsätzlich als Ziel postuliert werden. Für öffentliche Haushalte ist die wünschbare (Ziel)-Selbstfinanzierung vom Mittelbedarf d.h. von den notwendigen Investitionen (inkl. Werterhalt) und unter Berücksichtigung vorhandener Schulden/Substanz her individuell zu definieren. Ein hoher Wert drückt aus, dass ein grosser Teil des Ertrages zur Finanzierung von Investitionen oder zur Schuldentilgung verwendet werden konnte. Tiefe Werte können auf hohen (Konsum) - Aufwand hinweisen, der nur noch kleinen Spielraum für Investitionen übrig lässt. Genauso gut können Gemeinden mit hoher Substanz (wenig Fremdschulden) und ausgebauter Infrastruktur eine tiefe Selbstfinanzierung haben, weil nicht mehr Mittel zur Erfüllung der Gemeindeaufgaben benötigt werden...

Fast zwei Drittel der Haushalte weisen eine Selbstfinanzierung von mindestens 10 % aus. Bei den wenigen Haushalten mit negativen Werten sind (Kreis)Schulgemeinden deutlich übervertreten. Mit 12,3 % als Medianwert hat sich der Selbstfinanzierungsanteil zum dritten Mal in Folge verbessert (Vorjahr 10,3 %). Bei insgesamt stabilen Nettoaufwendungen wirken sich die Steuerfusserhöhungen der vergangenen Jahre, Verbesserungen im Steuer-substrat (inkl. Grundstückgewinnsteuern) und höhere Zahlungen von Ressourcenausgleich (Zunahme kant. Mittel Steuerkraft von 2014 auf 2015 mit Zahlung im 2017...) positiv auf die Haushalte aus. Mit neu deutlich über 10 % wird eine im Zeitvergleich mittlere Selbstfinanzierung erzielt.

Bruttoinvestitionen im Verhältnis zu den Gesamtausgaben.

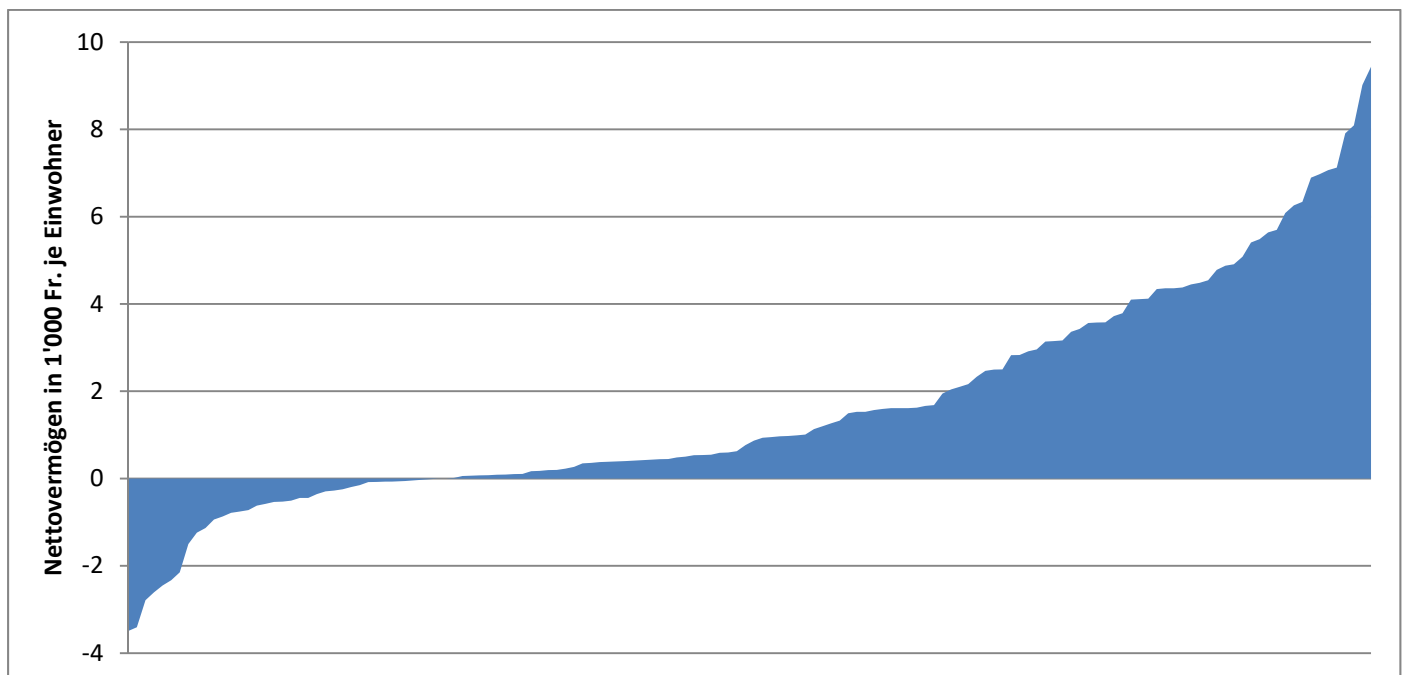


Datenquelle: swissplan.ch

Im Vergleich mit anderen Gemeinden leistet diese Kennzahl gute Dienste. Gemeinwesen mit einem tiefen Investitionsanteil befinden sich in der Regel in einer Phase des Abbaus von Fremdkapital, während dem höhere Investitionsanteile auf einen Nachhol- oder Entwicklungsbedarf bei den Investitionen hinweisen. Diese Kennzahl gibt nur Auskunft über die Verhältnisse eines bestimmten Jahres. Sie ist verwandt mit der in der (angelsächsischen) Betriebswirtschaft verwendeten CAPEX-Ratio. Die Finanzdirektorenkonferenz beurteilt Werte von unter 10 % als schwache, 10,1 - 20 % als mittlere, 20,1 - 30 % als starke und über 30 % als sehr starke Investitionstätigkeit. Eine konzeptionelle Schwierigkeit dieser Kennzahl liegt darin, dass Haushalte mit hohem Aufwandniveau bei gleich hohen Investitionsausgaben einen tieferen Investitionsanteil aufweisen, als Gemeinden mit tiefem Aufwand.

Auf dem aktuell erreichten Niveau (11,0 %) ist jeder zehnte Franken der ausgegeben wird in der Investitionsrechnung verbucht. Jedes sechste Gemeinwesen liegt über 20 %. Umgekehrt zeigt ungefähr jeder dreissigste Haushalt hier Null und es wurde also gar nichts investiert; ausnahmslos sind das Schulgemeinden. Verglichen mit dem Vorjahr (10,5 %) ist der Investitionsanteil leicht angestiegen. Gegenüber anfangs der Neunziger Jahre (Investitionsanteil gegen 15 %) wird ein tieferer Wert ausgewiesen. Wie hoch der Effekt durch allfällige Änderungen in der Verbuchungspraxis (Erfolgsrechnung vs. Investitionsrechnung) bzw. Umsatzerhöhung durch die Einführung des neuen Finanzausgleichs ist, kann nicht beurteilt werden.

Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital ohne passivierte Investitionsbeiträge je Einwohner.



Datenquelle: swissplan.ch

Das Nettovermögen ist ein guter Indikator, um im ex-ante oder ex-post Zeitvergleich die Entwicklung zu beurteilen. Positive Werte (= Nettovermögen) zeigen, dass sämtliche Investitionen der Vergangenheit durch eigene Mittel finanziert werden konnten. Umgekehrt musste bei negativen Werten (= Nettoschuld) eine Aussenfinanzierung in Anspruch genommen werden. Gegenüber Zins- und Abschreibungsbelastung (und den darauf basierenden Kennzahlen) besteht hier kein Time-lag und keine exogene Beeinflussung durch das Zinsniveau oder veränderte Abschreibungsmodi. Ausgeführte Investitionen bzw. Devestitionen und/oder besonderes gute oder schlechte Rechnungsergebnisse finden sofort ihren Niederschlag. Die herausragende Bedeutung dieses Wertes unterstreicht die Unmöglichkeit der Veränderung des Nettovermögens durch "Kunstgriffe" in der Erfolgsrechnung (Spezial- und Vorfinanzierungen, ausserordentliche Abschreibungen etc.) oder besondere Finanzierungsmaßnahmen (z.B. übermässige Aussenfinanzierung durch hohe Fremdkapitalaufnahme...). Seine Grenzen zeigt das Nettovermögen aber in der finanzplanerischen Praxis, wo sich wiederholt gezeigt hat, dass eindimensionale Zielsetzungen mit einer Begrenzung der Nettoschuld auf z.B. 50 Steuerprozent zu unbefriedigenden Resultaten führen. Trotz Einhaltung dieser (an sich als maximale Obergrenze geltenden) Zielsetzung entspricht die Planaussage im letzten Jahr der Planperiode oft nicht dem wünschenswerten Zustand. Diese Ziele müssen durch verbindliche Angaben zur Erfolgsrechnung (z.B. Selbstfinanzierungsanteil, Rechnungsausgleich) ergänzt werden.

Um das Nettovermögen dem "wirklichen Wert" annähern zu können, sind vorhandene Bewertungsreserven - sofern eine Realisation dieser Reserven möglich ist - auf Grund- und Liegenschafteneigentum ebenso zu berücksichtigen, wie unrichtige Zuteilungen zu Finanz- bzw. Verwaltungsvermögen. Im Kanton Zürich wird alle zehn Jahre (1996, 2006, 2016) eine Neubewertung durchgeführt. Leider findet im HRM nach wie vor keine Unterscheidung zwischen buchmässigem (aufgewerteten) und erarbeiteten Eigenkapitalzuwachs statt. Die in dieser Analyse verwendete Berechnung entspricht der im HRM2 vorgeschlagenen harten Definition "Nettoschuld I". Um die für die finanzpolitische strategische Haushaltsteuerung aussagekräftige Grösse zu erhalten, sind unbedingt - wie bei der offiziellen Berechnung des Nettoverschuldungsquotienten - die bereits erhaltenen noch nicht abgeschriebenen sondern passivierten Investitionseinnahmen (Gruppe 2068) vom Fremdkapital abzuziehen.

Zum Vergleich zwischen verschiedenen Haushalten wird das Nettovermögen je Einwohner berechnet. Alle positiven Werte einschliesslich einer Nettoschuld bis 1'000 Fr./E werden von den eidgenössischen Aufsichtsgremien als geringe, 1'001 bis 2'500 Fr./E als mittlere, 2'501 bis 5'000 Fr./E als hohe und über 5'000 Fr./E als sehr hohe Verschuldung bezeichnet. In Übereinstimmung mit dem 0-0-100 Konzept sind Werte um 0 Fr./E als Zielwert anzustreben.

Fast drei Viertel der Haushalte zeigen ein Nettovermögen; knapp zehn Prozent weisen eine Nettoschuld von mehr als 1'000 Fr./E aus. Gegenüber dem Vorjahr ist der Medianwert um 140 Fr./E auf 766 Fr./E angestiegen. Ein über hundertprozentiger Selbstfinanzierungsgrad ermöglichte den Zuwachs. Wie in den vergangenen Jahren weisen die beiden grössten Städte die deutlich höchsten Nettoschulden aus. Die höchsten Werte beim Nettovermögen entfallen auf steuerkräftige oder eher kleine Landgemeinden. Ein hohes Nettovermögen weist auf eine (zu) hohe Substanz hin, was eigentlich der Zielsetzung öffentlicher Haushalte widerspricht und den Diskussionen über Steuersenkungen sowie neuen finanziellen Forderungen an die Gemeinden anhaltend Nahrung gibt.

Eine weitergehende Analyse untersucht mögliche Zusammenhänge bei diesem für die strategische Haushaltsteuerung wichtigen Indikator. Weil bis zur flächendeckenden Einführung von HRM2 keine konsolidierten Werte auf Gesamthaushaltsebene vorliegen, entfallen die Analysen mit Aufwandniveau und Steuerbelastung (Steuerfuss). Die Analyse in den vergangenen Jahren zeigte jeweils einen sehr deutlichen direkten bzw. indirekten Zusammenhang zu Steuerbelastung bzw. Aufwandniveau.

Nettovermögen (Fr./je E)	ZBA (%)	SFA (%)	STKR (Fr./E)
< -2'000	0,5	13,5	2'792
-2'000 bis -1'000	0,8	12,4	2'303
-1'000 bis 0	0,3	11,7	2'879
0 bis 1'000	0,0	11,6	2'733
1'000 - 2'000	0,1	15,3	2'441
> 2'000	0,0	13,9	3'153

Offensichtlich ist der Zusammenhang zwischen Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil (ZBA). Sobald Haushalte eine Nettoschuld aufweisen, steigen die Zinszahlungen deutlich. Zum Selbstfinanzierungsanteil (SFA) lässt sich kein klarer Zusammenhang feststellen. Die schwächsten Werte zeigen mittlere Haushalte (+/- 1'000 Fr./E). Erfahrungsgemäss haben Gemeinden mit positivem Nettovermögen eher tiefere Steuerfüsse, was einer höheren Selbstfinanzierung im Wege steht und Gemeinden mit einer höheren Nettoschuld benötigen die höheren Steuern zur Deckung der meist höheren Aufwendungen. Erst mit hoher Nettoschuld (> 1'000 Fr./E) steigt die Selbstfinanzierung wieder an. Die bei diesen Haushalten höheren Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen sind dafür mitverantwortlich. Bei der Steuerkraft lässt sich kein klarer Trend erkennen. Es gibt also genau so gut Haushalte mit tiefer Steuerkraft und hohem Nettovermögen, wie Solche mit hoher Steuerkraft und Nettoschuld.

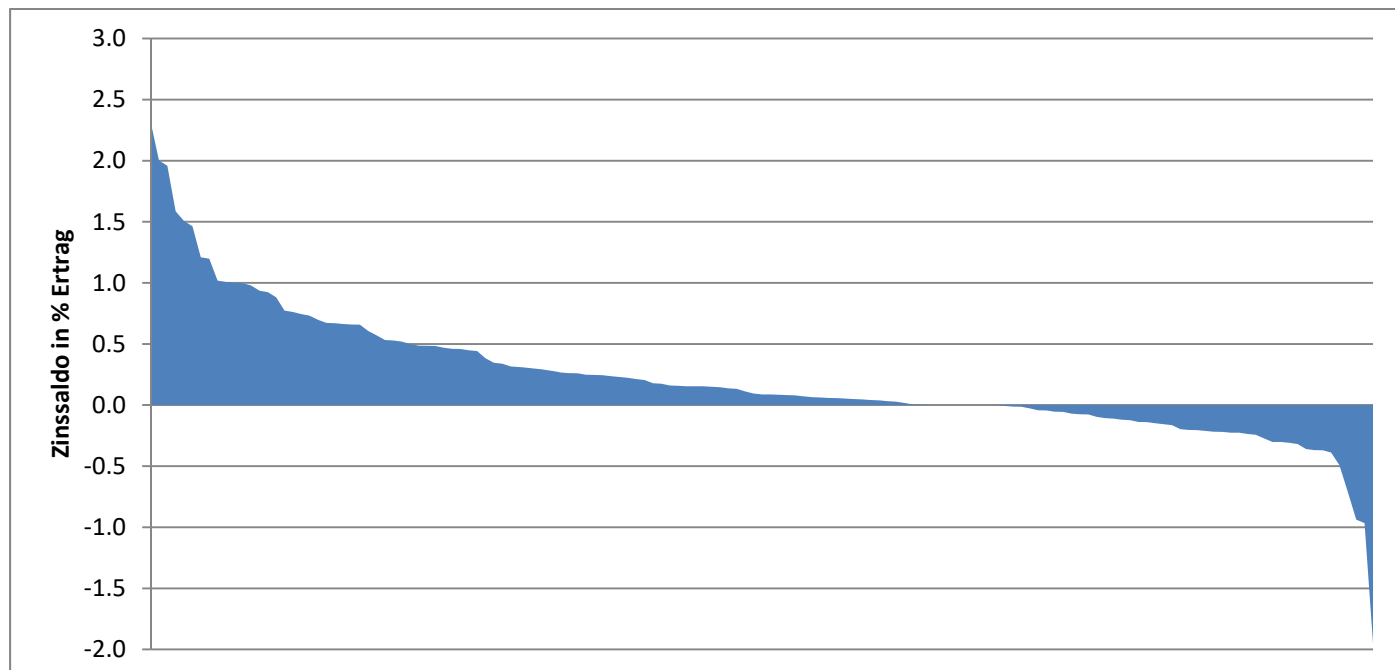
Zum Abschluss wird die Abhängigkeit zwischen dem Eigenkapital (in Prozenten des Ertrages der Erfolgsrechnung) und verschiedenen Kennzahlen untersucht. Für 2017 zeigen sich folgende Ergebnisse:

EK in % Ertrag	NV (Fr./E)	ZBA (%)	SFA (%)	SFA _{op} (%)	INV (%)	SFG (%)	BVA (%)
< 25 %	-2'328	0,3	9,6	9,9	3,6	139	65
25 bis 50 %	-2	0,5	8,5	9,0	9,8	92	75
51 bis 100 %	416	0,1	12,6	12,7	8,5	141	51
101 bis 150 %	2'064	0,0	13,4	13,4	12,6	164	58
> 150 %	4'633	0,1	17,3	17,4	14,8	127	91

Ganz offensichtlich ist der direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Nettovermögen. Zusätzlich kann der bereits bei der vorangegangenen Analyse des Nettovermögens festgestellte direkte Zusammenhang zwischen Eigenkapital und Zinsbelastung (ZBA) bestätigt werden. Der Zusammenhang zum Steuerfuss dürfte noch direkter sein als beim Nettovermögen, weil das Eigenkapital in der Haushaltgesetzgebung die zentrale Bezugsgrösse zum "sogenannten" Haushaltgleichgewicht ist. Die Selbstfinanzierung (SFA) verhält sich ähnlich wie zum Nettovermögen (oben). Die Berechnung der operativen Selbstfinanzierung (SFA_{op}) bringt beim so tiefen Zinsniveau keine neuen Erkenntnisse. Bezüglich Investitionen (INV), wird mit hohem Eigenkapital am meisten investiert. Bei der Bruttoverschuldung (BVA) zeigen die höchsten bzw. tiefsten Haushalte die Extremwerte. Die schwachen Haushalte haben ihre Schulden aber zur Finanzierung von Verwaltungsvermögen gemacht. Nicht wenige substanzstarke Haushalte verschulden sich, teilweise erheblich, für (den Neuerwerb) von Finanzvermögen.

Nettozinsaufwand im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Neu (unter HRM2) wird der Zinssaldo (Nettozinsaufwand) wesentlich anders und viel liquiditätsnaher definiert. Vom Zinsaufwand wird der Zinsertrag subtrahiert. Ertragsseitig werden die Miet- und Pachtzinserträge nicht mehr berücksichtigt. Aufwandseitig wird nach offizieller Definition auf die Vergütungszinsen für Steuerforderungen verzichtet, weil diese ertragsseitig aber nach wie vor enthalten sind, werden sie bei swissplan.ch miteinbezogen.



Datenquelle: swissplan.ch

Die von der Gemeinde geleisteten (Netto)-Zahlungen für das Fremdkapital werden mit dem Ertrag verglichen. Ein stabiler Zinsbelastungsanteil erlaubt einem Haushalt (bei stabilen Zinssätzen!) jährlich eine Neuverschuldung im Verhältnis zum Anstieg der jährlichen Erträge. Ein hoher Zinssaldo kann auf viel Fremdkapital, (zu) hohe Zinssätze der Schulden oder auch auf schlecht rentierende Finanzanlagen hinweisen. Negative Werte zeigen einen Überschuss der Zinserträge auf. Die Finanzdirektorenkonferenz bezeichnet Werte bis 4 % als gut, zwischen 4,1 und 9 % als genügend und über 9 % als schlecht. Das kantonale Statistische Amt betrachtet (HRM1)-Werte über 5 % als kritisch. Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau sind das sehr hohe Grenzwerte. Da sich diese Kennzahl nur auf effektiv bezahlte bzw. erhaltene Zinsen bezieht, reagiert sie - anders als zum Beispiel das Nettovermögen - unempfindlich auf Neubewertungen im Finanzvermögen.

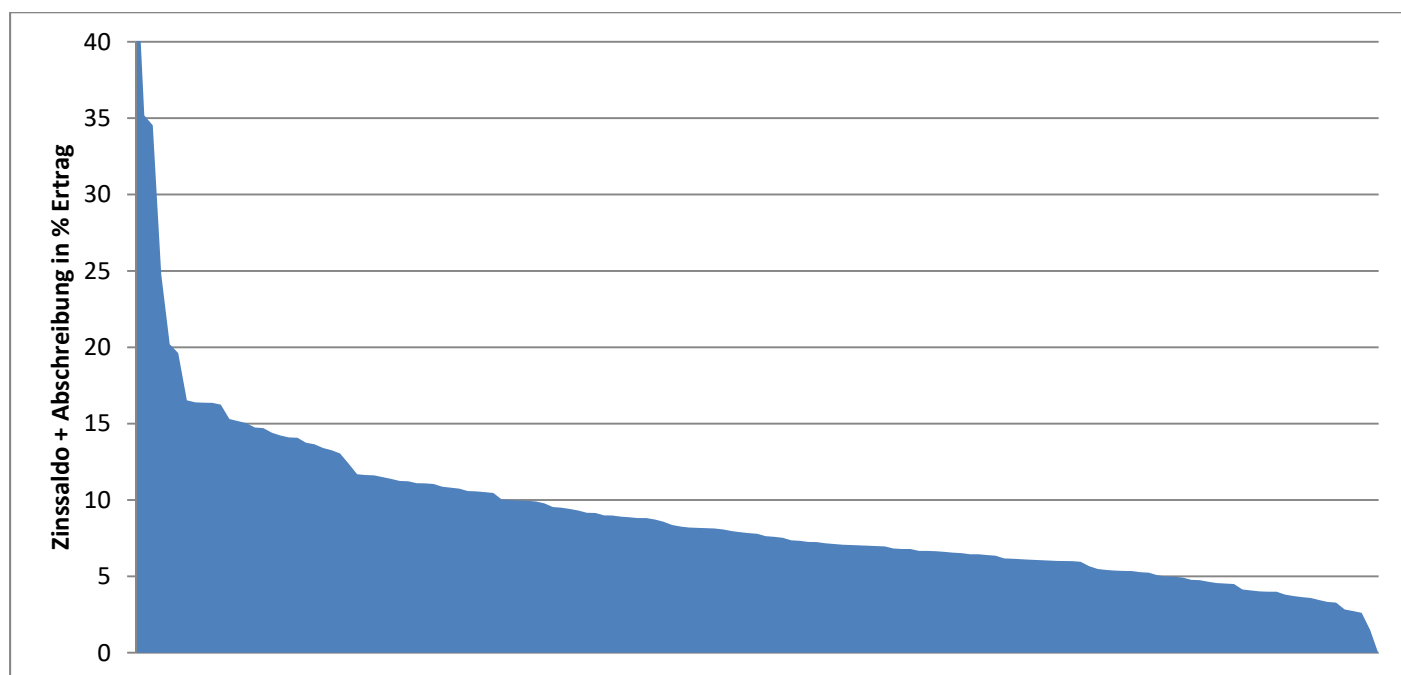
Die wegfallenden Mieterträge führen unter HRM2 zu einem deutlichen Anstieg des Zinssaldos. Eine Auswertung mit den Abschlüssen 2016 zeigte, dass der Medianwert gut 2 Prozentpunkte höher liegt. Wegen der Nichtberücksichtigung der Mieterträge ergeben sich an der Rangfolge zwischen den Gemeinden wesentliche Verschiebungen. Gemeinden mit Schulden und hohen Mieterträgen sind wesentlich schlechter rangiert als bisher. Die Zinszahlungen werden im Zinssaldo immer noch berücksichtigt, die Erträge hingegen nicht mehr.

Ungefähr ein Viertel aller Haushalte sind unter 0 %, der Zinsertrag übersteigt somit die Passivzinsen. Lediglich acht Prozent aller Werte befindet sich über 1 %, die höchsten Werte sind noch unter 2,5 %. Der Medianwert liegt mit 0,1 % tiefer als im Vorjahr (0,2 %).

Weil schon seit einiger Zeit für Anlagen auf dem Geldmarkt keine namhaften Erträge erzielt werden können, befinden sich die Zinserträge nahe beim möglichen Minimum. Die Gemeinden konnten bei der Neuverhandlung von Schulden von den attraktiven Konditionen profitieren. Mit einem künftig zu erwartenden Zinsanstieg profitieren Gemeinden mit hoher Liquidität durch höhere Erträge, umgekehrt lassen sich bei den Schuldzinsen keine Verbesserungen mehr erzielen.

Nettozinsaufwand und Abschreibungen/Werteberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Die Bemerkungen zum Zinssaldo (Zinsbelastungsanteil, S. 14) betreffen auch den Kapitaldienstanteil.



Datenquelle: swissplan.ch

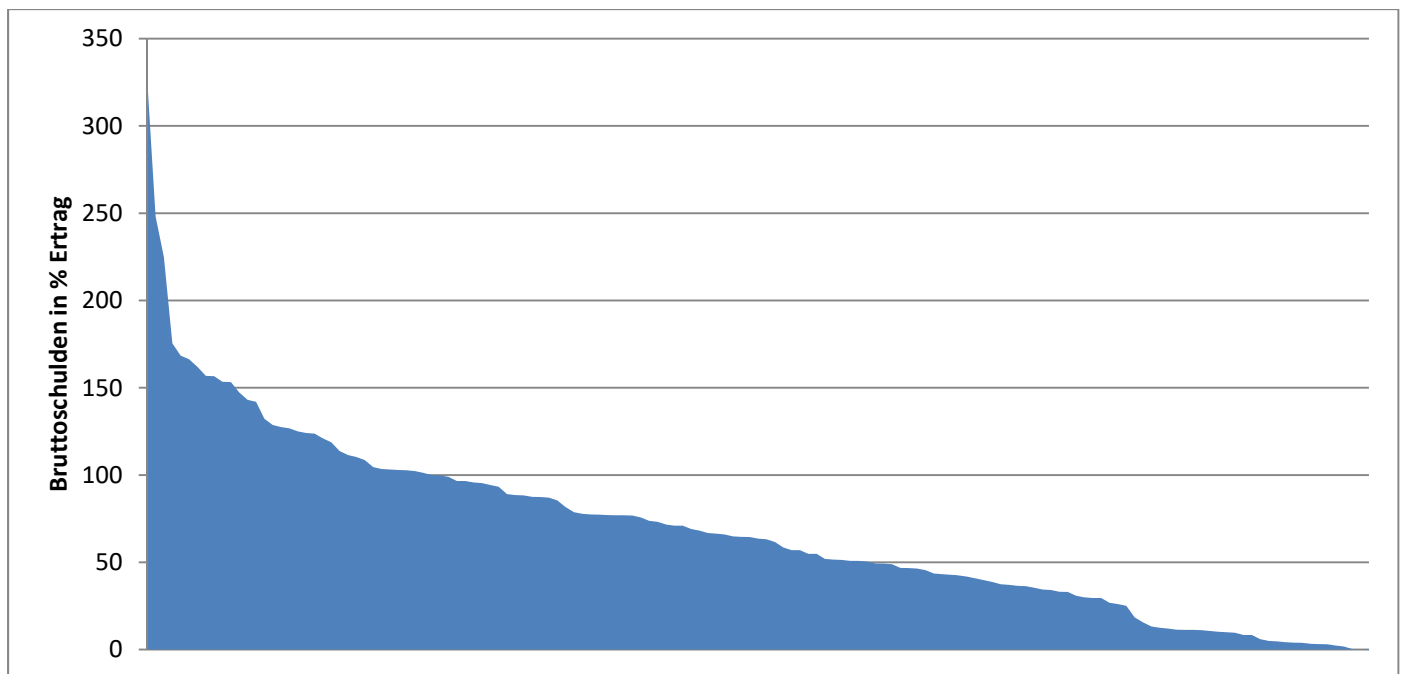
Diese Kennzahl zeigt, wieviel Prozent des Ertrages der Kapitaldienst für die in der Vergangenheit getätigten Investitionen benötigt. Gemäss Finanzdirektorenkonferenz gelten Werte bis 5 % als geringe, von 5,1 - 15 % als tragbare und über 15 % als hohe Belastung. Ein bedeutender Vorteil dieser Kennzahl ist, dass sämtliche in der Vergangenheit getätigten Investitionen über Zins- und Abschreibungsaufwand berücksichtigt werden und diese Kennzahl somit die ganze Vergangenheit und nicht nur das jeweils ausgewertete Jahr beschreibt.

Jeder zehnte Haushalt hat Werte über 15 %, jeder sechste Haushalt ist unter 5 %. Der Medianwert liegt bei 7,8 % (Vorjahr 7,7 %). Weil der Zinsbelastungsanteil um 0,1 Prozentpunkte abgenommen hat, geht der Anstieg auf die höheren Abschreibungen zurück.

Mit der Einführung linearer Abschreibungen, mit oder ohne Neubewertung des Verwaltungsvermögens (Restatement), dürften sich die Abschreibungsquoten und somit der Kapitaldienstanteil auf 2019 nochmals wesentlich verändern.

Bruttoschulden im Verhältnis zum laufenden Ertrag.

Unter HRM2 werden die Bruttoschulden neu definiert. Sie umfassen die laufenden Verbindlichkeiten sowie die kurz- und langfristigen Finanzverbindlichkeiten. Bisher waren bei den laufenden Verbindlichkeiten die Kreditoren, Kontokorrente, Depots etc. ausgeschlossen.



Datenquelle: swissplan.ch

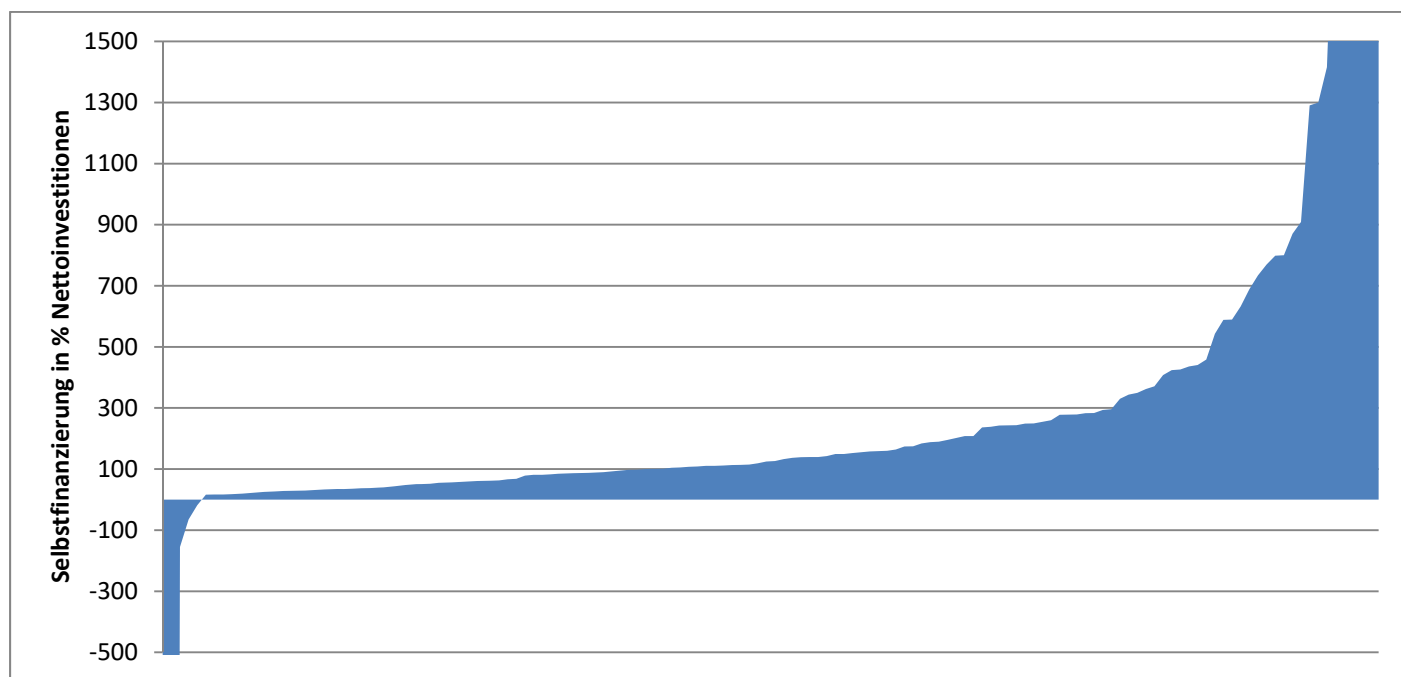
Hier soll das Niveau der Verschuldung zum Ausdruck gebracht werden. Die Bewertung wird von der Finanzdirektorenkonferenz wie folgt vorgeschlagen: - 50 % sehr gut, 50 – 100 % gut, 100 – 150 % mittel, 150 – 200 % schlecht und über 200 % kritisch. Vom kantonalen Statistischen Amt werden Werte über 150 % als kritisch beurteilt. Eine Masszahl zur Bewertung der Verschuldung ist sicher begrüssenswert. Die Erfahrungen zeigen aber, dass die Aussagekraft, neben den allgemein bekannten Vorbehalten bezüglich Konsolidierung, durch zwei Punkte zum Teil deutlich zu relativieren ist. Erstens wird bei dieser Bruttobetachtung die Aktivseite vollständig ausgeblendet. Hat eine Gemeinde zwar hohe Schulden stehen dem aber hohe realisierbare Vermögenswerte im Finanzvermögen (Liegenschaften, Anlagen, Festgelder, [Interne] Kontokorrente, Liquidität etc.) gegenüber, ist die Kennzahl ganz anders zu interpretieren, als wenn auf der Aktivseite das Verwaltungsvermögen dominiert. Und zweitens kommt der absolut exakten Verbuchung, vor allem in der bis heute oft etwas stiefmütterlich behandelten Bilanz, eine herausragende Bedeutung zu; HRM2 dürfte hier zu einer Verbesserung führen.

Eine vergleichende Auswertung des Bruttoverschuldungsanteils nach HRM1 bzw. HRM2 zeigt, dass die Werte um durchschnittlich mindestens 25 Prozentpunkte höher liegen als bisher. Weil die meisten Haushalte über Kreditoren, Depots etc. verfügen, steigt der Bruttoverschuldungsanteil.

Gut vierzig Prozent der Haushalte weisen weniger als 50 % und acht Prozent über 150 % auf. Der Medianwert liegt bei 64 %. Dass die Haushalte trotz einem Anstieg im Nettovermögen einen höheren Bruttoverschuldungsanteil aufweisen, ist auf Investitionen im Finanzvermögen (inkl. Liquidität und Anlagen) zurückzuführen.

Nach der Neudefinition der Kennzahlen Bruttoverschuldungsanteil (BVA) und Zinsbelastungsanteil (ZBA) wurden auch mögliche Zusammenhänge untersucht. Neu kann ein direkter positiver Zusammenhang festgestellt werden. Je höher die Bruttoschuld, desto höhere Zinszahlungen sind zu erwarten. Zum Nettovermögen besteht aber kein Zusammenhang. Wie bereits weiter vorne (Nettovermögen, S. 13) festgestellt, sind hohe Bruttoschulden durchaus auch mit hohem Nettovermögen möglich, wenn Finanzvermögen über Kredite finanziert wird.

Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestition.



Datenquelle: swissplan.ch

Diese Kennzahl zeigt auf, wieviel Prozent der Nettoinvestitionen des laufenden Jahres durch die Selbstfinanzierung der Erfolgsrechnung abgedeckt werden konnten. Negative Werte können zwei Ursachen haben. Entweder wies die Investitionsrechnung einen Einnahmenüberschuss aus oder die Erfolgsrechnung zeigte einen Cash Drain. Diese Kennzahl bezieht sich nur auf die Verhältnisse eines Jahres und muss daher vorsichtig interpretiert werden. Vom statistischen Amt des Kantons Zürich werden Werte unter 70 % als kritisch beurteilt. Die Finanzdirektorenkonferenz empfiehlt in Abhängigkeit von der Konjunkturlage folgende Werte: Hochkonjunktur > 100 %, Normalfall 80 - 100 %, Abschwung 50 - 80 %. Auf kommunaler Ebene zweifeln wir an der Richtigkeit der "konjunkturellen Feinsteuerung". Anstelle starrer Grenzwerte verweisen wir auf den Grundsatz der hundertprozentigen Eigenfinanzierung der verlangt, dass längerfristig alle Investitionen zu 100 % selber finanziert werden müssen. Mit anderen Worten wird einer Phase mit ungenügender Eigenfinanzierung immer eine solche mit mehr als hundertprozentiger Eigenfinanzierung folgen müssen. Den Gemeinden wird mittel-/langfristig daher ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % empfohlen. Siehe dazu das von Matthias Lehmann entwickelte 0-0-100 Konzept am Schluss des Berichtes.

Wie gewohnt weisen die Abschlüsse auch für 2017 sehr unterschiedlich hohe Werte (unter - 500 % bis weit über 1'000 %) aus, da diese Zahl von der absoluten Höhe der Nettoinvestitionen und der Selbstfinanzierung abhängt. Bei drei Prozent aller Haushalte lässt sich kein Selbstfinanzierungsgrad berechnen, da keine Investitionen getätigt wurden. Von den verbleibenden Gemeinden weisen dreissig Prozent Werte unter 80 % aus; mehr als sechzig Prozent der Gemeinden hat einen Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Erstmals seit 2011 liegt der Selbstfinanzierungsgrad in der Mehrzahl der Haushalte wieder über 100 %.

<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>	<u>Jahr</u>	<u>Wert</u>
1990 - 1998	< 100 %	2003 - 2006	< 100 %	2012 - 2016	< 100 %
1999 - 2002	> 100 %	2007 - 2011	> 100 %	2017	126 %

Die Phase mit über 100 % Selbstfinanzierungsgrad von 1999 - 2002 ist auch aufgrund gesunkener Investitionen eingetreten, während die von 2007 - 2011 über 100%-igen Werte massgeblich auf eine Verbesserung der Selbstfinanzierung zurückgehen. Seither hat vor allem die Selbstfinanzierung abgenommen. Nach dem sich 2017 die Selbstfinanzierung zum dritten Mal in Folge verbessert hat und wieder deutlich über 10 % erreicht, steigt der Selbstfinanzierungsgrad über 100 %. Die Verbesserung wird dadurch bestätigt, dass die Investitionen etwas höher liegen als im Vorjahr. Im historischen Vergleich entsprechen die verbesserte Selbstfinanzierung und höhere Investitionen wieder einer Annäherung in den Bereich normaler Werte.

Durchschnittshaushalt

Aus der Grundgesamtheit der im ersten Teil analysierten Kennzahlen der Einzelabschlüsse können die Werte für einen Durchschnittshaushalt ermittelt werden. Um eine Einreihung zu ermöglichen, wurden von jeder Kennzahl der Medianwert und die zugehörigen Quartilswerte errechnet. Die Bandbreite einer Kennzahl wird so in vier Teilen dargestellt und die Beurteilung eines Haushaltes wird so erleichtert. Zur besseren Lesbarkeit sind in der linken Spalte (unteres Quartil) die jeweils für einen Gemeindehaushalt (aus finanzieller Perspektive!) ungünstigen Werte und in der rechten Spalte (oberes Quartil) die günstigen Werte aufgeführt.

Rechnungsjahr 2017	Einzelabschlüsse			Konsolidierung 2016 - 2018 ohne Werte
	unteres Quartil	Median	oberes Quartil	Median
Ausgabenbeherrschung (real)	1,1 %	-0,6 %	-3,5 %	k.A.
Bruttoverschuldungsanteil	98 %	64 %	33 %	k.A.
Investitionsanteil	17,8 %	11,0 %	4,8 %	k.A.
Kapitaldienstanteil	10,8 %	7,8 %	6,0 %	k.A.
Nettovermögen je Einwohner	-7 Fr.	766 Fr.	3'156 Fr.	k.A.
Selbstfinanzierungsanteil	7,7 %	12,3 %	16,7 %	k.A.
Selbstfinanzierungsgrad ¹	60 %	126 %	278 %	k.A.
Zinsbelastungsanteil	0,5 %	0,1 %	-0,1 %	k.A.

Datenquelle: swissplan.ch

¹ nur Haushalte mit Investitionen

Beispiel: Ein Haushalt mit einem 2-prozentigen Investitionsanteil, 15-prozentigem Kapitaldienstanteil und minus 450 Franken Nettovermögen kann mit Hilfe der vorliegenden Tabelle einfach erkennen, dass eine unterdurchschnittliche Investitionstätigkeit stattgefunden hat, die Belastung durch Zins und Abschreibungen bereits heute überdurchschnittlich hoch ist und der Gemeindehaushalt eine unterdurchschnittliche Substanz aufweist.

Einzelabschlüsse vs. konsolidierte Gesamthaushalte

Bis alle Abschlüsse nach HRM2 vorliegen, wird auf eine konsolidierte Analyse und Darstellung verzichtet. Aus den Auswertungen vergangener Jahre können aber einige Gesetzmässigkeiten mit allgemeiner Gültigkeit festgestellt werden. Beim Nettovermögen dürfte bei einer konsolidierten Betrachtung ein drei- bis viermal höherer Medianwert resultieren, weil sich positive Werte von Politischer Gemeinde und Schulgemeinde(n) addieren. Dies führt einerseits zu höherem Nettovermögen und andererseits zu einer kleineren Grundgesamtheit mit dadurch deutlich höheren Werten. Deutlich abgeschwächt (Medianwert ca. ¼ höher) konnte ein ähnlicher Effekt auch beim Bruttoverschuldungsanteil festgestellt werden. Bei den übrigen Kennzahlen sind keine so signifikanten Unterschiede zwischen Einzelabschlüssen und konsolidierter Betrachtung zu erwarten.

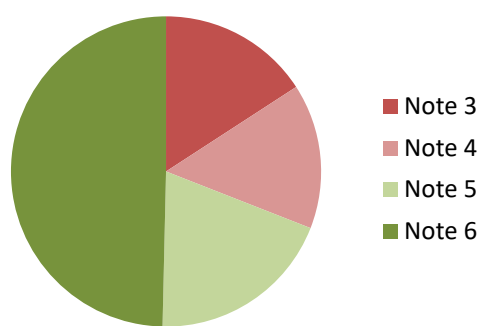
Kritische Kennzahlen

Vom Statistischen Amt des Kantons Zürich wurde im Statistik-Info 2011/09 ein Gesamtkonzept zur Beurteilung öffentlicher Haushalte vorgestellt. Für fünf wichtige Kennzahlen werden Grenzwerte definiert. Liegt ein Wert tiefer, befindet er sich im kritischen Bereich.

<u>Kennzahl</u>	<u>kritisch, falls...</u>
Saldo Erfolgsrechnung	< 0
Zinsbelastungsanteil	> 5 %
Selbstfinanzierungsanteil	< 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	< 70 %
Bruttoverschuldungsanteil	> 150 %

Zur einfachen Interpretation hat swissplan.ch eine Bewertung, analog der Schulnoten, entwickelt. Erreicht keine Kennzahl einen kritischen Bereich ergibt sich Note 6, wären alle Kennzahlen kritisch resultiert Note 1.

Für die konsolidierten Gesamthaushalte resultiert auf Basis der Abschlüsse 2017 folgende Verteilung:



Datenquelle: swissplan.ch

Gewichtet mit der Anzahl Gemeinden zeigt sich eine Durchschnittsnote von 5,03. Gegenüber dem vergangenen Jahr hat sich der Wert um 0,38 Punkte deutlich verbessert. Die Fortschritte werden dadurch bestätigt, dass in den Abschlüssen 2017 fast siebzig Prozent aller Haushalte mindestens Note 5 erreicht. Ungefähr ein Sechstel liegt mit Note 3 im ungenügenden Bereich.

Bei Haushalten mit Note 5 fehlen oft ein höherer Selbstfinanzierungsanteil oder ein höherer Selbstfinanzierungsgrad zum Maximum. Der Gruppe mit Note 4 gelang zudem der Ausgleich der Erfolgsrechnung nicht und die Gruppe mit Note 3 hat weder beim Selbstfinanzierungsgrad noch bei Rechnungsausgleich oder Selbstfinanzierungsanteil einen genügenden Wert. Von den Haushalten mit Note 3 haben fast drei Viertel ein positives, zum Teil sogar sehr hohes, Nettovermögen. Sie können sich aufgrund der (noch!) hohen Substanz vorübergehend schwächere Abschlüsse "leisten". Beim derzeit sehr tiefen Zinsniveau erfüllen alle Haushalte beim Zinsbelastungsanteil.

Das Konzept der kritischen Kennzahlen ersetzt nicht die detaillierte Auseinandersetzung mit den eigenen Werten, hingegen ermöglicht die Benotung eine erste, einfache Interpretation wichtiger Kennzahlen. Exemplarisch zeigt sich das am Fall einer Gemeinde die 2015 nur noch Note 2 erreicht. In dieser kleinen Gemeinde führte ein Neubau der Schulanlage zu sehr hohen Schulden. Die als Finanzierungsmassnahme vorgesehene Veräusserung von Finanzvermögen ist noch nicht umgesetzt. Auch nach diesem grossen Verkauf verfügt der Haushalt über ein vergleichsweise hohes Grundeigentum im Finanzvermögen, eine tiefe Steuerbelastung und eine hohe Steuerkraft. Dass zudem ein deutliches Bevölkerungswachstum ansteht, unterstreicht die durchaus intakten Perspektiven. Die sehr schlechten Kennzahlen die in der Note 2 zum Ausdruck kommen, sind in diesem Fall ein vorübergehendes "Zwischentief". Bereits ein Jahr später (2016) wird (mit hohem Buchgewinn) Note 6 erreicht...

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
A
N
T
E
I
L

Bilanz/Selbstfinanzierungs-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

hoch über 16 %	über 100 % Selbstfinanzierungsgrad angezeigt	grössere Investitionen können verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum
mittel 10 bis 16 %	keine zusätzliche Neuverschuldung	"Normal-Zustand"	massvoller Vermögensabbau ist möglich
tief unter 10 %	enger finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind angezeigt	grössere Investitionen bringen die Gemeinde in Bedrängnis bzw. Sachzwänge	ein Grossteil der Investitionen geht zu Lasten des Vermögens
	tief unter 200 Fr/E	mittel 200 bis 2'100 Fr/E	hoch über 2'100 Fr/E
	NETTOVERMÖGEN		

Finanzierungs/Zins-Matrix

Verteilung gem. empirischen Werten Abschlüsse 2017

S
E
L
B
S
T
F
I
N
A
N
Z
I
E
R
U
N
G
S
G
R
A
D

hoch über 210 %	Finanzierungsüberschuss zum Fremdkapitalabbau verwenden	Investitionen können gut verkraftet werden	grosser finanzieller Spielraum evtl. ins Finanzvermögen investieren
mittel 85 bis 210 %	keine zusätzliche Neuverschuldung (SFG mind. bei 100 %)	"Normal-Zustand"	eventuell zu Lasten des Vermögens investieren
tief unter 85 %	kaum finanzieller Spielraum, Verbesserungen sind notwendig	nur wenige Investitionen sind möglich	der Haushalt ist auf zusätzliche Neuinvestitionen empfindlich
	hoch über 0,3 %	mittel 0,0 bis 0,3 %	tief unter 0,0 %
	ZINSBELASTUNGSANTEIL		

Kurzzvorstellung

Oft stellt sich dem Praktiker die Frage, welche finanzpolitische Zielsetzung (gemessen an finanzwirtschaftlichen Kennzahlen) für einen Haushalt grundsätzlich richtig sei? Von dieser Fragestellung ausgehend wurde von Matthias Lehmann als Denkmodell das Konzept "0 - 0 - 100" entwickelt. Dabei werden folgende Zielwerte für einzelne Kennzahlen postuliert:

0 Fr. = Nettovermögen/-schuld

0 % = Zinsbelastungsanteil

100 % = Selbstfinanzierungsgrad

Für die Selbstfinanzierung wird keine Zielgrösse vorgegeben, da sie im Selbstfinanzierungsgrad enthalten ist und so ermittelt werden kann. Eine hohe Selbstfinanzierung darf in öffentlichen Haushalten nie aus Selbstzweck Zielgrösse sein! Sie macht nur in Phasen hoher (allenfalls unmittelbar bevorstehender) Investitionen oder beim Schuldenabbau Sinn.

Praktische Anwendung

Haushalte die bei Zinsbelastungsanteil und Nettovermögen bessere Werte (unter 0 % Zinsbelastungsanteil bzw. über 0 Fr. Nettovermögen) aufweisen, können sich vorübergehend einen unter 100 % liegenden Selbstfinanzierungsgrad erlauben. Umgekehrt ist bei schlechteren Werten ein Selbstfinanzierungsgrad über 100 % angezeigt. Wird trotz gutem Nettovermögen ein hoher Zinsbelastungsanteil festgestellt, dürften entweder schlecht rentierende Finanzanlagen oder hohes fremdfinanziertes Finanzvermögen vorliegen, oder die Fremdverschuldung wurde zu ungünstigen Konditionen arrangiert. Als finanzpolitische Zielsetzung wird idealerweise mindestens eine Bandbreite für Nettovermögen oder Zinsbelastungsanteil festgelegt und mit einer Aussage zum Selbstfinanzierungsgrad bzw. zur Bewegung der Schulden ergänzt.

Empirischer Vergleich

Ein empirischer Test des Konzeptes "0 - 0 - 100" zeigt bemerkenswerterweise, dass die Werte für Nettovermögen und Zinsbelastungsanteil im Bereich des Medianwertes und somit ungefähr in der Mitte aller Haushalte liegen. Mit einem Selbstfinanzierungsgrad deutlich unter 100 % fand bis 1998 und von 2003 bis 2006 eine Neuverschuldung statt. Die deutlich besseren Abschlüsse von 1999 bis 2002 und von 2007 bis 2011 führten zu einem Medianwert von über 100 % beim Selbstfinanzierungsgrad. Mit den guten Abschlüssen haben sich Nettovermögen und Zinsbelastung wesentlich verbessert. Vor allem das Nettovermögen deutet bei der Mehrzahl der Gemeinden aktuell auf eine (zu) hohe Substanz hin, die einen Selbstfinanzierungsgrad (Selbstfinanzierung in Prozent der Nettoinvestitionen) unter 100 % ermöglichen würde. Entweder sind nun notwendige Investitionen auszuführen (= Erhöhung der Nettoinvestitionen) oder der Steuerfuss kann gesenkt bzw. Rückgänge im Steuersubstrat und höhere Aufwendungen können verkräftet werden (= Senkung der Selbstfinanzierung). Mit höheren Gesamtausgaben (Laufender Aufwand und Investitionen) hat diese Entwicklung 2012 eingesetzt; der Selbstfinanzierungsgrad lag bis 2016 unter 100 %. Durch den historischen Tiefstand für die Schuldzinsen wurde die Aussagekraft des Zinsbelastungsanteils deutlich abgeschwächt. Zahlreiche Haushalte konnten trotz steigender Schulden die Zinslast in den vergangenen Jahren senken. Um keine hohen Zinssatzänderungsrisiken aufzubauen kommt dem Nettovermögen eine umso grössere Bedeutung zu.

0-0-100 und neue Rechnungslegung (HRM2)

Mit der Neudefinition des Zinsbelastungsanteils unter HRM2 muss die Zielvorgabe "0" nach Vorliegen genügend grosser Daten überprüft werden. An der Richtigkeit von "0" für Nettovermögen bzw. "100" für Selbstfinanzierungsgrad ändert sich nichts.

Ergänzungen Finanzplan-Modell im Planungsprozess 2018 - 2022

Die Diskussionen mit Kunden sowie die laufende Entwicklung von Lehre und Praxis im öffentlichen und privaten Rechnungswesen geben viele Inputs für Anpassungen und Ergänzungen am Finanzplan-Modell. Zu Beginn des Planungsprozesses werden die zahlreichen Verbesserungsvorschläge intern evaluiert und bei allgemeinem Interesse im Finanzplan-Modell implementiert.

Im 2017 ist der Release 17 eingeführt worden. Um die Umstellung auf finanzstrategischer Ebene möglichst früh und effizient zu begleiten, wird ab diesem Planungsprozess ein **voll HRM2-taugliches Tool** eingesetzt. Die Anforderungen von § 95 GG_{neu} werden somit bereits heute erfüllt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber der HRM1-Version sind:

Finanz- und Aufgabenplan 2018 - 2022 (inkl. Analyse vergangene Jahre)

- Neue Darstellungen
Gestufteter Erfolgsausweis in der Erfolgsrechnung
Steuerplan/-statistik
Ressourcen- und Sonderlastenausgleich detailliert
Aufgabenplan mit individueller Kostenplanung
- Neue finanzwirtschaftliche Kennzahlen gem. HRM2-Anforderungen
Neu definierte Kennzahlen: Zinsbelastungs-, Kapitaldienst- und Bruttoverschuldungsanteil
Neue Kennzahlen zum Haushaltgleichgewicht: Eigenkapital- und Zinsbelastungsquote, Mittelfristiger Rechnungsausgleich, Selbstfinanzierungsquotient
Neue allgemeine Kennzahlen: Nettovermögensquotient, Eigenfinanzierungsgrad (Gebührenhaushalte)
- Spezifische Kosten
Neue Position für Öffentliche Sicherheit (Polizei)
Bezugsentschädigung für Steuern Kanton und Kirchen bei Allg. Dienste
Abgrenzung Bezugskosten für Schulen (keine Berücksichtigung)
Abgrenzung Abschreibungen für Steuerhaushalt (keine Berücksichtigung)
- Bewertung Verwaltungsvermögen
Mit Neubewertung gemäss Angabe Kunde oder ohne Neubewertung
- Abschreibungen (bis 2018 degressiv, ab 2019 linear nach Nutzungsdauer)
Restbuchwerte per 31.12.2017 gemäss Angabe Kunde (Restatement-Tool)
Investitionen ab 2018 mit individueller Nutzungsdauer je Objekt nach Mindest- oder erweitertem Standard
- Verwendung neue Bezeichnungen
Erfolgsrechnung bisher Laufende Rechnung
Selbstfinanzierung bisher Cash Flow
Bezeichnungen Funktionale Gliederung, Bilanz etc.
- Neue Gliederungen
Funktionale Gliederung
Geldflussrechnung mit durchschnittlichem Zins (Schulden und Finanzanlagen) und Zinsbindung
Bilanz nach Fristigkeit
- Neues Layout mit Inhaltsverzeichnis

Erstmalige Berücksichtigung im Fipla-Prozess 2018

- Mittelfristiger Rechnungsausgleich (ex-post und ex-ante) gemäss Entscheid Gemeinde
- Restbuchwerte Verwaltungsvermögen per 1.1.2018 gemäss Angabe Gemeinde

Kundenportal www.swissplan.ch

Das im Internet unter www.swissplan.ch für jede Gemeinde eingerichtete passwortgeschützte Kundenportal ist zusammen mit der Website erneuert worden. Zudem kann neu über eine App darauf zugegriffen werden. Das Passwort wird alljährlich zu Beginn der Finanzplanperiode (d.h. nächstmals im Frühjahr 2019) angepasst.

Persönliche Notizen / Unterlagen

Erklärung wichtiger Fachausdrücke

ausklappbar

Erklärung Abweichung Kennzahlenberechnung swissplan.ch vs. Gemeindeamt (GAZ)

Sachverhalt	Begründung/ Anpassung	Korrektur betrifft...	Betroffene Kennzahl						
			SFA	INV	SFG	ZBA	KAP	NV	BVA
Trennung Steuer- und Gebührenhaushalt	Zur richtigen Beurteilung müssen die Haushaltelemente getrennt betrachtet werden	Alle Grössen	X	X	X	X	X	X	X
Eliminierung Umsatzerhöhung Finanzausgleich durch weitergeleitete Finanzausgleichszahlungen	In Abhängigkeit vom Gemeindetyp werden die Kennzahlen verzerrt dargestellt. Ohne Korrektur ist nur die Einheitsgemeinde richtig...	Aufwand und Ertrag werden kleiner	X	X		X	X		X
Eliminierung int. Kontokorrente in Bilanz Gesamthaushalt	Die gemeindeinterne Darlehensgewährung führt zu einer Bilanzaufblähung	Aktiven und Passiven werden kleiner							X
Berücksichtigung Vergütungszinsen im Zinsaufwand	Verzugs- und Ausgleichszinsen werden im Ertrag ebenfalls berücksichtigt	Aufwandseite im Zinsaldo wird grösser				X	X		
Direkte Fondseinlagen/-entnahmen aus der Investitionsrechnung	Diese Bewegungen müssen betriebswirtschaftlich richtig dargestellt werden	Fondseinlagen: kleinere Investitionsausgaben Fondsentnahmen: kleinere Investitionseinnahmen		X	X				
Definition Selbstfinanzierung	Im Kanton Zürich werden die Bewegungen aus FK-Fonds zur Selbstfinanzierung gerechnet	Kleinere (Einlagen) bzw. grössere (Entnahme) Selbstfinanzierung	X		X				
Definition laufender Ertrag	Entnahmen aus EK-Fonds und Auflösungen passivierter Investitionsbeiträge sind kein "ordentlicher" Ertrag	Weniger Ertrag	X			X	X	X	X

Auf Wunsch steht eine Auswertung mit den gemäss offizieller Definition berechneten Kennzahlen zur Verfügung.

Selbstfinanzierung (alt Cash Flow)	Ergebnis der Erfolgsrechnung zuzüglich Abschreibungen und Wertberichtigungen auf dem Verwaltungsvermögen und Bilanzfehlbetrag, zuzüglich der Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven, abzüglich der Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals und Reserven und Aufwertungen des Verwaltungsvermögens.
Finanzaufwand	Zinsaufwand, Realisierte Kursverluste, Kapitalbeschaffungs- und -verwaltungskosten, Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen, Wertberichtigung Anlagen Finanzvermögen, Verschiedener Finanzaufwand.
Finanzertrag	Zinsertrag, Realisierte Gewinne Finanzvermögen, Beteiligungsertrag Finanzvermögen, Liegenschaftenertrag Finanzvermögen, Wertberichtigungen Anlagen Finanzvermögen, Finanzertrag aus Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens, Finanzertrag von öffentlichen Unternehmen, Liegenschaftenertrag Verwaltungsvermögen, Erträge von gemieteten Liegenschaften, Übriger Finanzertrag.
Ao Aufwand/Ertrag	Einlagen bzw. Entnahmen in Rücklagen der Globalbudgetbereich, Vorfinanzierungen des Eigenkapitals und finanzpolitische Reserven.
Kostendeckungsgrad	Ertrag ohne Entnahmen aus Spezialfinanzierungen in Prozenten des Aufwandes ohne Einlagen in Spezialfinanzierungen. Mittel-/langfristig ist für die Gebührenhaushalte ein Kostendeckungsgrad von 100 % anzustreben.
Nettovermögen/ Nettoschuld (-)	Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital (Nettovermögen/-schuld I).
Finanzvermögen	Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräußert werden könnten und nach ökonomischen Grundsätzen verwaltet werden.
Fremdkapital	Der aus laufenden Verbindlichkeiten, Finanzverbindlichkeiten, Passiven Rechnungsabgrenzungen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten gegenüber Fonds im Fremdkapital bestehender Teil der Passiven.
Nettovermögen je Einwohner	Nettovermögen in Franken je Einwohner. Medianwert: 766 Fr. Oberes Quartil: 3'156 Fr. Unteres Quartil: -7 Fr.
Selbstfinanzierungsanteil	Selbstfinanzierung in Prozenten des Ertrages der Laufenden Rechnung ohne interne Verrechnungen, Entnahmen aus Spezialfinanzierungen und durchlaufende Beiträge. Medianwert: 12,3 % Oberes Quartil: 16,7 % Unteres Quartil: 7,7 %
Selbstfinanzierungsgrad	Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen. Medianwert: 126 % Oberes Quartil: 278 % Unteres Quartil: 60 %
Zinsbelastungsanteil	Zinssaldo (Zinsaufwand abzüglich Zinsertrag) in Prozenten des laufenden Ertrages. Medianwert: 0,1 % Oberes Quartil: - 0,1 % Unteres Quartil: 0,5 %



Erklärung Abweichungen in der Kennzahlenberechnung gegenüber Gemeindeamt